SFS Group AG
Geschäftsbericht

Inventing success together

23

Inhalt

Jahresbericht

Management Review

SFS in Kürze	4
Key Takeaways	7
Finanzielle Übersicht	8
Lagebericht	9
Strategie	14

Segmentbericht

Engineered Components	18
Fastening Systems	22
Distribution & Logistics	26

Nachhaltigkeitsbericht

Energie und Emissionen	31
Nachhaltige Lösungen	39
Beschaffung	42
Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	46
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	54
Compliance und Sorgfaltspflichten	58
GRI-Index	64
OR-Index	69
Über den Nachhaltigkeitsbericht	71

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat	74
Kapitalstruktur	76
Verwaltungsrat	78
Konzernleitung	89
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	97
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	98
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	99
Revisionsstelle	100
Informationspolitik	101
Handelssperrzeiten	102

Vergütungsbericht

Einleitung	104
Grundsätze des Vergütungssystems	105
Festlegungsverfahren	108
Vergütung im Geschäftsjahr 2023	109
Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	111
Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	112
Bericht der Revisionsstelle	120

Finanzbericht

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung	123
Konsolidierte Bilanz	124
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	125
Konsolidierte Geldflussrechnung	126
Anhang	127
Bericht der Revisionsstelle	157

Jahresrechnung SFS Group AG

Bilanz	162
Erfolgsrechnung	163
Anhang	164
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve	167
Bericht der Revisionsstelle	168

Informationen zur Publikation	**171**

Jahresbericht

Management Review

SFS in Kürze	4
Key Takeaways	7
Finanzielle Übersicht	8
Lagebericht	9
Strategie	14

Segmentbericht

Engineered Components	18
Fastening Systems	22
Distribution & Logistics	26

SFS in Kürze

Value Engineering Specialist

SFS ist ein weltweit führendes Unternehmen für Präzisionskomponenten und Baugruppen, mechanische Befestigungssysteme, Qualitätswerkzeuge und Bewirtschaftungslösungen. Positioniert als Value Engineering Specialist schafft SFS mit massgeschneiderten Lösungen für erfolgskritische Endanwendungen Mehrwert für die Kunden. Die SFS Group AG umfasst die drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics, welche die entsprechenden Geschäftsmodelle repräsentieren.

Die Geschichte von SFS nahm 1928 mit einer Eisenwarenhandlung in Altstätten (Schweiz) ihren Anfang. 1960 wurde durch den Aufbau einer eigenen Schraubenfertigung in Heerbrugg (Schweiz) der Grundstein für die Entwicklung der industriellen Aktivitäten gelegt.

Segment Engineered Components
Im Segment Engineered Components (EC) agiert SFS als Entwicklungs- und Herstellpartner für kundenspezifische Präzisionsformteile, Baugruppen und Befestigungslösungen. Im Markt tritt EC mit den Divisionen Automotive, Electronics, Industrial und Medical unter den Marken SFS, UNISTEEL und Tegra Medical auf.

Segment Fastening Systems
Das Segment Fastening Systems (FS) setzt sich aus den zwei Divisionen Construction und Riveting zusammen. Diese entwickeln, produzieren und vertreiben anwendungsoptimierte, mechanische Befestigungssysteme unter den Marken SFS, GESIPA®, TFC, HECO® sowie weiteren Qualitätsmarken.

Segment Distribution & Logistics
Im Segment Distribution & Logistics (D&L) ist SFS in Europa ein führender Vertriebspartner von direkten und indirekten Materialien in den Bereichen Qualitätswerkzeuge, Befestiger und weitere C-Teile sowie Bewirtschaftungslösungen für Kunden aus Industrie und Bau. Das Segment setzt sich aus den beiden Divisionen D&L Switzerland und D&L International zusammen und tritt am Markt mit den starken Eigenmarken SFS, Hoffmann, GARANT und HOLEX sowie mit führenden Herstellermarken auf.

Veränderungen per 1. Januar 2024
Die beiden Divisionen Industrial und Medical (Segment EC) sind seit dem 1. Januar 2024 in der Division Medical & Industrial Specials zusammengefasst. Zudem wurde die Division Riveting (Segment FS) per Anfang 2024 in die Divisionen Automotive und Medical & Industrial Specials (Segment EC) integriert. Dadurch berichtet das Segment FS ab dem Halbjahresbericht 2024 ausschliesslich über die Division Construction.

SFS Group
Die SFS Group ist mit 140 Vertriebs- und Produktionsstandorten in 35 Ländern in Nordamerika, Europa und Asien präsent. Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 mit rund 13'200 Mitarbeitenden (FTE) einen Umsatz mit Dritten von CHF 3'090.8 Mio.

24/7 an Ihrer Seite
SFS begleitet Sie zuverlässig durch den Alltag, von früh bis spät, sieben Tage die Woche. Meist unbemerkt, denn unsere Präzisionskomponenten, Befestigungssysteme und Qualitätswerkzeuge sind in die erfolgreichen Produkte und Prozesse unserer Kunden eingebettet und erfüllen dort oft erfolgskritische Funktionen.

Die ersten Berührungspunkte mit unseren Produkten erfolgen schon frühmorgens zu Hause, wenn Sie Ihr Smartphone nutzen oder Kaffee zubereiten. Auch bei der Autofahrt zur Arbeit und im Flugzeug auf der Geschäftsreise sind Sie von zahlreichen SFS Produkten umgeben: Integriert in Sicherheitssystemen wie Sitzgurten, Airbags oder Bremsen helfen diese im Ernstfall, Ihr Leben zu retten. Im Büro angekommen, werden Datenspeicher genutzt, die dank unserer hochpräzisen Miniaturkomponenten funktionieren. Erzeugnisse von SFS sind in vielen elektronischen Lifestyle-Produkten wie Adventure-Cameras, Smartwatches und in AR/VR-Lösungen zu finden. Unsere Produkte finden Sie auch in hochwertigen Gebäuden, Stadien und Flughäfen. In der industriellen Fertigung spielen Qualitätswerkzeuge beispielsweise für die Zerspanungstechnik eine wichtige Rolle. Im Gesundheitswesen leisten unsere Präzisionskomponenten in Form von Knochenschrauben, Zahnimplantaten oder chirurgischen Instrumenten einen wichtigen Beitrag, um Ihre Lebensqualität zu steigern.

Video: 24/7 an Ihrer Seite

Unser Leistungsversprechen: Für Kunden nachhaltigen Mehrwert schaffen
Im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Kundenprodukts betragen die Kosten der darin eingebetteten oder im Fertigungsprozess eingesetzten SFS Produkte oft weniger als 1%. Die Aufwände auf Kundenseite für Beschaffung, Logistik oder Handling belaufen sich dagegen auf ein Vielfaches der Produktkosten. Deshalb besteht unser Ziel nicht in erster Linie darin, unsere Produktkosten zu senken und uns über den Preis zu differenzieren, sondern die Gesamtkosten unserer Kunden zu optimieren.

Diese Perspektive erschliesst ein deutlich höheres Kosteneinsparungspotenzial und erlaubt uns, nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Unser Value Engineering

fokussiert sich auf das Produktdesign, die Auslegung der Verarbeitungsprozesse sowie die Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten. Dadurch realisieren wir massgeschneiderte Produkte und intelligente Lösungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden steigern. Die so erarbeiteten SFS Lösungen führen zu einer stärkeren Differenzierung und festigen die gemeinsame Partnerschaft.

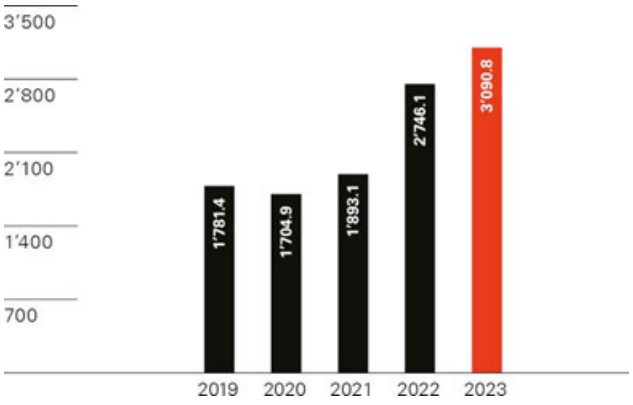
Weltweite Präsenz

SFS ist mit weltweit 140 Vertriebs- und Produktionsstandorten hinsichtlich Kundennähe strategisch gut aufgestellt. Dadurch profitieren SFS und ihre Kunden von einer erhöhten Liefersicherheit aufgrund von regionalen und robusten Lieferketten.

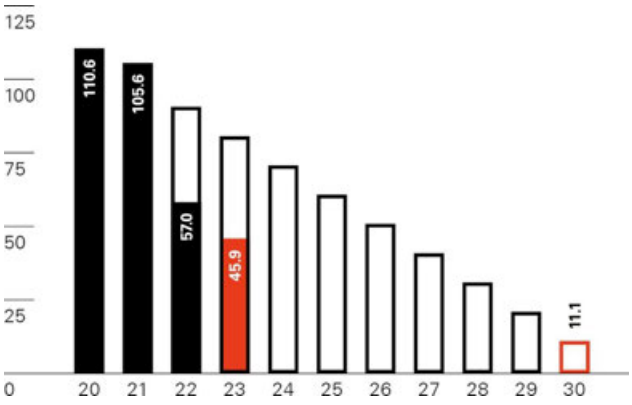
Key Takeaways

Fortschritte erzielt

Starkes Wachstum, davon 2.1% organisch
Umsatz mit Dritten in CHF Mio.



Reduktion der Emissionen (Scope 1+2) von –58.5%
CO_2-Emissionen in Tonnen/Mio. WS-CHF



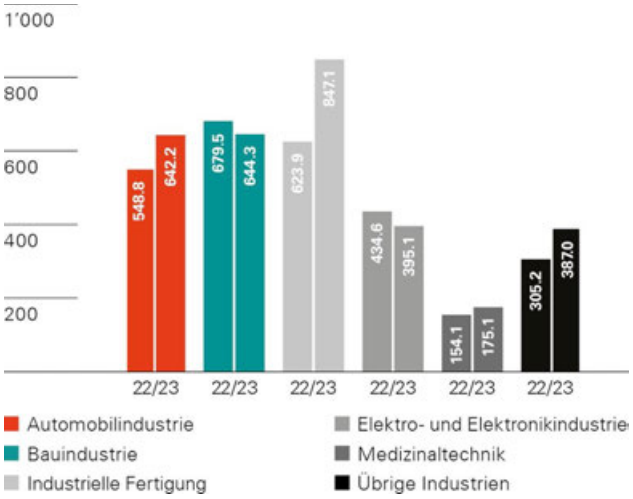
Mixeffekte beeinflussen Ertrag
EBIT in % des Nettoumsatzes

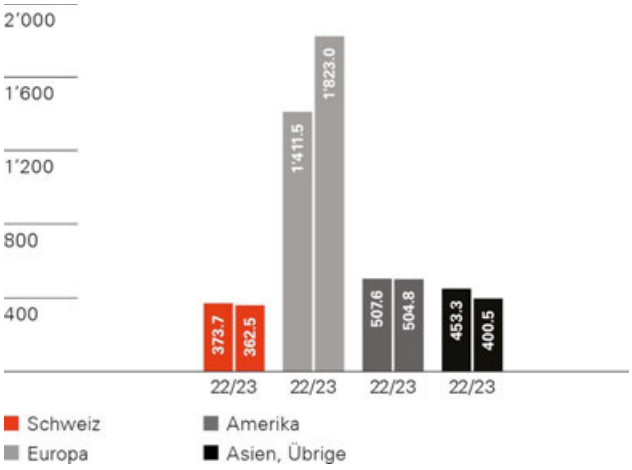
11.7

Unfallrate nicht verbessert
Anzahl Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden

4.0

Erstmalig ganzjährige Konsolidierung von Hoffmann
Umsatz nach Endmarkt/Region in CHF Mio.





Finanzielle Übersicht

Beständige Entwicklung

Erfolgsrechnung in CHF Mio.	**2023**	2022	2021	2020	2019
Umsatz mit Dritten	3'090.8	2'746.1	1'893.1	1'704.9	1'781.4
Veränderung zum Vorjahr in %	12.6	45.1	11.0	–4.3	2.5
davon Einfluss Währungseffekte	–4.1	–1.9	–0.1	–4.1	–1.3
davon Veränderung im Konsolidierungskreis	14.6	37.9	0.8	3.0	4.4
davon organisches Wachstum	2.1	9.1	10.3	–3.2	–0.6
Nettoumsatz	3'073.0	2'738.7	1'897.3	1'707.1	1'782.1
EBITDA	486.0	448.1	407.1	327.6	331.7
in % des Nettoumsatzes	15.8	16.4	21.5	19.2	18.6
Betriebserfolg (EBIT)	358.6	330.3	301.7	227.4	236.3
in % des Nettoumsatzes	11.7	12.1	15.9	13.3	13.3
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert[1]	358.6	353.2	298.6	225.3	239.1
in % des Nettoumsatzes	11.7	12.9	15.7	13.2	13.4
Konzerngewinn	268.5	270.6	248.0	184.8	206.5
in % des Nettoumsatzes	8.7	9.9	13.1	10.8	11.6
Bilanz in CHF Mio.					
Bilanzsumme	2'546.8	2'574.2	1'839.1	1'684.1	1'638.6
Nettofinanzvermögen (+)/-schulden (–)	–445.3	–477.7	279.1	144.3	68.7
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital[2]	1'758.9	1'557.6	1'143.6	1'134.0	1'134.9
Investiertes Kapital[2]	3'339.5	3'290.9	2'194.0	2'149.5	2'153.2
Eigenkapital	1'375.7	1'303.6	1'450.4	1'278.2	1'237.2
in % der Bilanzsumme	54.0	50.6	78.9	75.9	75.5
Geldflussrechnung in CHF Mio.					
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	313.4	287.9	324.5	296.4	277.6
Kauf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	–174.0	–171.0	–121.4	–104.1	–116.7
Kauf (–)/Verkauf (+) Beteiligungen netto	–10.3	–519.1	–7.6	–59.5	–95.4
Anzahl Mitarbeitende					
Mitarbeitende (FTE)	13'198	13'282	10'509	10'692	10'571
Finanzkennzahlen (ungeprüft)					
ROCE in %[2] (Return on Capital Employed)	20.4	22.7	26.1	19.9	21.1
ROIC in %[2] (Return on Invested Capital)	8.9	8.9	11.2	8.6	9.2
Aktienkennzahlen					
Ergebnis je Aktie in CHF	6.84	6.95	6.51	4.90	5.47
Ausschüttung je Aktie in CHF[3]	2.50	2.50	2.20	1.80	1.80
Ausschüttung in CHF Mio.	97.3	97.2	82.0	67.5	67.5
Ausschüttungsquote in %[4]	36.6	36.4	33.6	36.7	32.9

[1]Die Normalisierungen werden im Abschnitt Informationen zur Publikation erläutert
[2]Die Berechnung der Kennzahl ist im Abschnitt Informationen zur Publikation dargestellt
[3]Antrag an die Generalversammlung der SFS Group AG vom 24. April 2024
[4]Die Berechnung erfolgt auf Basis des Konzerngewinns Anteil SFS Aktionärinnen und Aktionäre

Lagebericht

Gut auf Kurs

Die SFS Group erzielte in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld eine stabile Entwicklung. Mit einem Umsatz von CHF 3'090.8 Mio. und einer EBIT-Marge von 11.7% wurden die gesteckten finanziellen Ziele erreicht. Die hohen Investitionen zur Realisierung von Wachstumsprojekten erweisen sich als wertvoll und zielgerichtet. Im Bereich der Nachhaltigkeit konnte SFS weitere wichtige Fortschritte verzeichnen und ist hinsichtlich der Zielsetzungen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie Reduktion der CO_2-Emissionen auf Kurs.

Thomas Oetterli, Präsident des Verwaltungsrats

Jens Breu, CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Geopolitische und makroökonomische Entwicklungen übten im Jahr 2023 einen starken Einfluss auf unsere Tätigkeit aus. Einhergehend trübten sich wichtige wirtschaftliche Frühindikatoren im Verlaufe des Jahres merklich ein. Erschwerend kam hinzu, dass viele Kunden als Folge der Normalisierung der Lieferketten nach den COVID-bedingten Verwerfungen ihre Lagerbestände abbauten. Der Geschäftsgang der letzten zwölf Monate spiegelt dies durch uneinheitliche Resultate in den verschiedenen Endmärkten wider.

Das Handelsgeschäft mit Werkzeugen für Kunden in der industriellen Fertigung erzielte dennoch, und ungeachtet der in der zweiten Jahreshälfte abnehmenden Dynamik, ein starkes Ergebnis. In der Bauindustrie führten eine nachlassende Nachfrage sowie kundenseitig hohe Lagerbestände zu einer flachen Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. Unsere Kunden in der Elektro- und Elektronikindustrie, die hauptsächlich in Asien ansässig sind, fokussierten sich das ganze Jahr hindurch auf den Abbau der hohen Lagerbestände und reduzierten die Auftragsvolumen teilweise deutlich. Die saisonal bedingten Produkthochläufe im zweiten Semester waren davon erfreulicherweise wenig betroffen. Das Geschäft in der Automobilindustrie verzeichnete ein gutes Wachstum. Infolge der fortwährenden Aufwertung

des Schweizer Frankens waren unsere Schweizer Produktionswerke jedoch massiv gefordert, um mit produktivitätssteigernden Massnahmen die weitere Erosion ihrer Ertragskraft zu verhindern.

Die breite Abstützung in Bezug auf Endmärkte und Regionen ermöglichte der SFS Group dennoch ein solides Resultat. Die beträchtlichen Investitionen zur Realisierung von Wachstumsprojekten stellten sich als wirksam und nachhaltig, die weitergeführte Integration und Zusammenarbeit mit der Division D&L International als sehr positiv heraus.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte SFS ein robustes organisches Umsatzwachstum von 2.1% erreichen. Der Umsatz mit Dritten (Umsatz) stieg insgesamt um 12.6% auf CHF 3'090.8 Mio. Konsolidierungseffekte aus der am 1. Mai 2022 vollzogenen Einbindung von Hoffmann trugen 14.6% zur Umsatzsteigerung bei. Starke Währungseffekte bremsten die Entwicklung mit –4.1%. Auf vergleichbarer Basis betrug das Umsatzwachstum im ersten Halbjahr 0.8% und im zweiten Halbjahr 3.2% gegenüber der jeweiligen Vergleichsperiode des Vorjahres.

Ertrag deutlich beeinflusst
Konsolidierungs- und Mixeffekte aus der am 1. Mai 2022 vollzogenen Einbindung von Hoffmann, die uneinheitliche Auslastung der Produktionskapazitäten im Segment Engineered Components, die inflationsbedingt teilweise erhöhte Kostenbasis und die ungebrochene Aufwertung des Schweizer Frankens wirkten sich auf den Ertrag aus. Der Betriebserfolg (EBIT) lag in der Berichtsperiode bei CHF 358.6 Mio. (Vj. CHF 330.3 Mio) und die resultierende EBIT-Marge bei 11.7% (Vj. 12.1%). Der Konzerngewinn entspricht mit CHF 268.5 Mio. (Vj. CHF 270.6 Mio.) 8.7% des Nettoumsatzes. Die SFS Group erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Operating Free Cash Flow von CHF 139.4 Mio. (Vj. CHF 116.9 Mio.).

Das Ergebnis je Aktie (EPS) von 6.84 (Vj. 6.95) wurde von Steuereffekten belastet. Die Eigenkapitalquote liegt zum Abschluss des Berichtsjahres bei 54.0%.

Die mit dem Wachstum einhergehenden Investitionen in Gebäude, Anlagen sowie Hard- und Software betrugen in der Berichtsperiode CHF 174.0 Mio. (Vj. CHF 171.0 Mio.). Treiber waren die Ausrüstung des neuen Produktionsgebäudes in Heerbrugg (Schweiz), der Ausbau der Produktionsplattform in Nantong (China), der nach Plan voranschreitende ERP-Generationenwechsel zu S/4HANA und das starke Engagement im Bereich Cybersecurity.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen bei CHF 60.8 Mio. (Vj. CHF 53.1 Mio.) und wurden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

In den drei Bereichen der Nachhaltigkeit – Environment, Social und Governance (ESG) – gelangen SFS im Berichtsjahr wichtige Fortschritte.

Environment: Direkte Emissionen weiter reduziert
Im vergangenen Jahr reduzierte die SFS Group ihre Emissionen in Scope 1 und 2 um –7.6% und ist damit ihrem Ziel, die direkten Emissionen im Vergleich zur Wertschöpfung bis 2030 um ≥90% zu verringern, einen weiteren Schritt nähergekommen. Die Datengrundlage der Scope-3-Emissionen wurde weiter verbessert. Um ihren Emissionsreduktionszielen mehr Nachdruck zu verleihen, verpflichtete sich SFS zur «Science Based Targets initiative» (SBTi) und unterstützt damit die Pariser Klimaziele. Aufgrund der allgemeinen Energielage wurde der Strommix in der Schweiz mit Strom aus Kernenergie ergänzt. Dadurch sank der Anteil an erneuerbarer Elektrizität auf 40.0% (Vj. 49.7%). Der Anteil an selbst produzierter erneuerbarer Energie wurde im Berichtsjahr mit der Installation neuer Photovoltaikanlagen in China und der Schweiz weiter ausgebaut. Mit systematischen Lieferanten-Assessments zu ökologischen und sozialen Kriterien verbessert SFS die Transparenz in ihrer Lieferkette.

Social: Unfallrate unverändert
Die Anzahl Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden blieb mit 4.0 auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr, wies aber eine uneinheitliche Entwicklung in den einzelnen Segmenten auf: Während die Segmente Engineered Components und Fastening Systems gute Fortschritte in Bezug auf die Unfallrate erzielten, stieg sie im Segment D&L an. Was das Thema «Aus- und Weiterbildung» betrifft, so ist SFS von ihrem hohen Stellenwert und ihrer Bedeutung für die Wirtschaft und die Gesellschaft überzeugt. Die langfristige Zielsetzung, dass sich 5–7% der festangestellten Mitarbeitenden weltweit in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden, bestätigte die SFS Group mit 5.1% (Vj. 5.4%) im Jahr 2023. Das Thema «Diversität und Chancengleichheit» steht bei SFS ebenfalls im Fokus. Die angestrebten Fortschritte einer verbesserten Datenbasis konnten im Berichtsjahr allerdings nur bedingt umgesetzt werden. Im laufenden Geschäftsjahr gehen wir dieses Thema gezielt an.

Governance: Hohe Standards gehalten, soziales Engagement ausgebaut
Die SFS Group ist ihren Sorgfaltspflichten im Berichtsjahr nachgekommen. Wir haben keine Kenntnisse über begangene Menschenrechtsverletzungen, die im Einflussbereich des Unternehmens lagen. Dies schliesst ebenfalls das Thema Kinderarbeit ein. Die Ergebnisse der zwei durchgeführten Compliance-Audits fielen positiv aus und dokumentieren die wirksame Implementierung des Verhaltenskodex. Im Berichtsjahr gab es erneut keine bestätigten Korruptionsfälle.

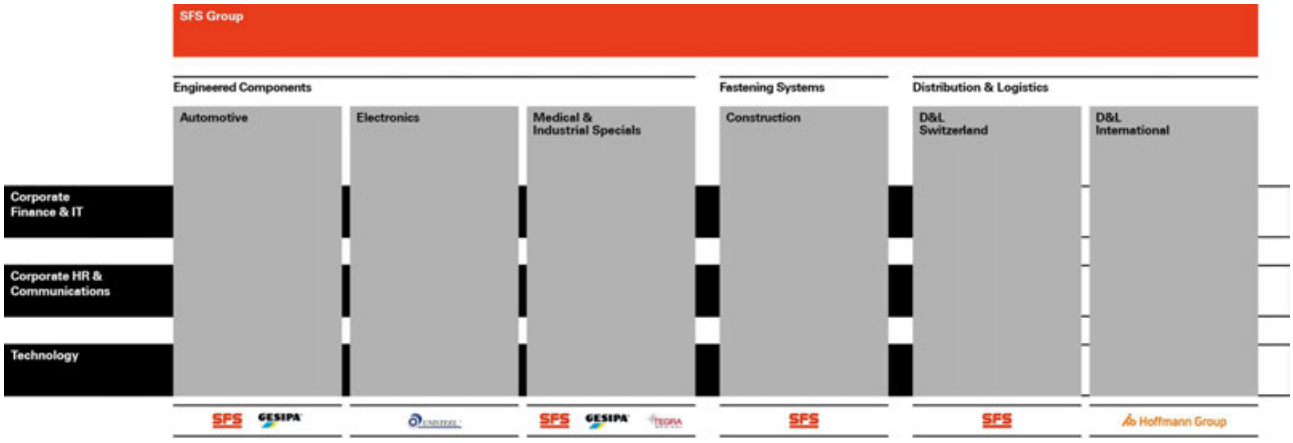
Engineered Components (EC)
Das Segment Engineered Components wusste den saisonalen Hochlauf von Komponenten für den Anwendungsbereich Mobile Devices im zweiten Halbjahr 2023 zu nutzen und steigerte das Resultat aus dem ersten Halbjahr. Die Nachfrage in den weiteren Endmärkten des Segments zeigte sich unterjährig insgesamt unverändert. Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und fortwährende Stärkung des Schweizer Frankens stellten die Schweizer Standorte vor grosse Herausforderungen hinsichtlich ihrer Profitabilität, welchen mit umfangreichen Massnahmenpaketen begegnet wird. Das Segment erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 987.7 Mio. (Vj. CHF 1’028.2 Mio.). Der Betriebserfolg (EBIT) lag bei CHF 104.2 Mio. und resultierte in einer EBIT-Marge von 10.5% (Vj. 14.1%).

Fastening Systems (FS)
Fastening Systems erzielte ein im Vergleich zum Vorjahr reduziertes Ergebnis. Das Segment war im Verlauf des Geschäftsjahres von einem abgeschwächten Marktumfeld mit teilweise hohen Lagerbeständen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg betroffen. In den USA baute die Division Construction ihre Marktpräsenz mit drei zusätzlichen Vertriebsstandorten aus. Das Segment erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 615.3 Mio. (Vj. CHF 644.9 Mio.). Der Betriebserfolg (EBIT) betrug CHF 93.1 Mio. und führte zu einer EBIT-Marge von 14.9% (Vj. 17.7%).

Distribution & Logistics (D&L)
Das Segment Distribution & Logistics durchlief im Geschäftsjahr 2023 eine beeindruckende Entwicklung. Nach einem starken ersten Semester trübte sich die Marktnachfrage im Jahresverlauf ein. Der daraus resultierende Rückgang an Bestellungen wurde durch die hohen Auftragsbestände teilweise kompensiert. Die beiden Divisionen pflegten weiterhin einen engen Austausch und profitierten von der operativen und strategischen Zusammenarbeit. Das Segment erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 1’487.8 Mio.(Vj. CHF 1’073.0 Mio.). Der Betriebserfolg (EBIT) belief sich auf CHF 164.0 Mio. und drückte sich in einer EBIT-Marge von 11.1% (Vj. 7.4%) aus.

Organisatorische Weiterentwicklung zur Stärkung des Kundenfokus
Um einen starken Kundenfokus zu gewährleisten, Cross-Selling-Potenziale und operative sowie anwendungsorientierte Synergien verstärkt zu nutzen, wurden die bisherigen Divisionen Automotive und Industrial mit den jeweils endmarktspezifischen Geschäftsbereichen der Division Riveting ergänzt. Die organisatorische Umsetzung erfolgte per 1. Januar 2024. Entsprechend werden im Segment EC zukünftig die Resultate der vormaligen Division Riveting mitabgebildet. Die Wachstums- und Profitabilitätsziele der Segmente EC und FS bleiben bestehen.

Zur besseren Nutzung der Potenziale im Technologiebereich zwischen den Divisionen Industrial und Medical wurden die beiden Divisionen ab 1. Januar 2024 neu in der Division Medical & Industrial Specials zusammengefasst.



Die Konzernstruktur der SFS Group ab dem 1. Januar 2024

Stabiles Beschäftigungsniveau
Per 31. Dezember 2023 beschäftigte die SFS Group 13'198 Mitarbeitende (FTE, Vj. 13'282). Nach dem starken vorjährigen Wachstum aus der Transaktion mit Hoffmann entwickelte sich die Anzahl Mitarbeitende stabil.

Potenzielle Risiken beurteilt
Die Konzernleitung und der Verwaltungsrat beurteilen regelmässig die wichtigsten Geschäftsrisiken der SFS Group. Mindestens einmal im Jahr wird eine umfassende Risikobeurteilung durchgeführt, in welcher die relevanten Risiken systematisch nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial klassifiziert werden. Auch im Berichtsjahr wurden potenzielle Risiken und die Möglichkeiten zu deren Eingrenzung diskutiert. Der Fokus lag dabei auf der Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftslage, Währungsschwankungen, geopolitischen Instabilitäten, dem Umgang mit den erhöhten Energie- und Rohstoffpreisen, Datenverlust und eingeschränkter Betriebstätigkeit aufgrund von Cyberattacken, Naturkatastrophen, Auswirkungen bei Nichterreichung gesetzter Nachhaltigkeitsziele sowie der Zunahme regulatorischer Anforderungen in den Bereichen Lieferketten und Steuern.

Veränderungen in der Konzernleitung
Per 1. Januar 2024 übernahm Urs Langenauer von Alfred Schneider die Leitung der Division Automotive. Verwaltungsrat und Konzernleitung bedanken sich bei Alfred Schneider für die weitsichtige Positionierung der Division Automotive und sein langjähriges, grosses Engagement für SFS. Alfred Schneider wird die SFS Group bis zu seiner Pensionierung am 31. Mai 2024 in ausgewählten Projekten weiter unterstützen.

Ebenso wurde per 1. Januar 2024 Thomas Jung die Verantwortung für die Division Construction von Arthur Blank übertragen. Mit der Ernennung zum Divisionsleiter ist Thomas Jung in die Konzernleitung eingetreten.

Arthur Blank ist neu verantwortlich für Corporate HR and Communications. Claude Stadler trat per Ende 2023 aus der Konzernleitung aus und übernahm die Verantwortung für die Beteiligungsholding seiner Familie. Er wird SFS weiterhin in ausgewählten externen Gremien

vertreten und in verschiedenen Projekten unterstützen. Verwaltungsrat und Konzernleitung bedanken sich bei Claude Stadler für seine Loyalität und das langjährige, erfolgreiche Engagement im Bereich der Corporate Services und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Susanne Jung hat das Unternehmen im Herbst 2023 verlassen.

Veränderungen im Verwaltungsrat
An der Generalversammlung vom 26. April 2023 haben die Aktionärinnen und Aktionäre Fabian Tschan in den Verwaltungsrat gewählt. Er löste im Rahmen einer durch die Familienaktionärinnen und -aktionäre langfristig geplanten Nachfolgeregelung Bettina Stadler ab.

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung 2024 die Zuwahl von Tanja Birner, Senior Vice President Global Sales & Marketing bei Siemens, als neues Mitglied. Aufgrund ihrer mehrjährigen Erfahrung in multidivisionalen, internationalen und börsenkotierten Industrieunternehmen erachtet der Verwaltungsrat die Zuwahl als eine wertvolle Ergänzung des Gremiums.

Generalversammlung und Dividende
Die 31. Generalversammlung der SFS Group AG findet am 24. April 2024 im Sportzentrum Aegeten in Widnau (Schweiz) statt.

Neu bedarf die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Aufgrund der robusten Ertragslage beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.50 je Aktie (Vj. CHF 2.50).

Weitere Informationen folgen mit der Einladung, die im März 2024 versendet wird.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024
Weiterhin bleibt der Ausblick von erheblichen Unsicherheiten infolge von wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen geprägt. In diesem volatilen Umfeld, gepaart mit tiefer Visibilität, behalten die Sicherstellung des maximalen Kundenfokus, die Fortführung der Innovationsprojekte zur Realisierung des zukünftigen Wachstums sowie die Sicherstellung effizienter und profitabler Geschäftsprozesse höchste Priorität. Chancen und Möglichkeiten, welche die aktuellen Veränderungen mit sich bringen, will SFS frühzeitig erkennen und basierend auf der kommunizierten Mittelfrist-Guidance konsequent nutzen.

Für das Geschäftsjahr 2024 geht SFS von einer EBIT-Marge in etwa auf Vorjahresniveau aus.

Herzlicher Dank
Für den hervorragenden Einsatz unter den herausfordernden Rahmenbedingungen danken wir allen Mitarbeitenden herzlich. Wir erleben täglich grossen Einsatz, ausgesprochen starken Teamgeist und viel Innovationsfreude.

Unser Dank geht auch an unsere Kunden und weiteren Geschäftspartner. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bilden die Basis für die gemeinsame Entwicklung von Lösungen, die nachhaltig Mehrwert generieren.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihr Vertrauen in SFS und die loyale Unterstützung, die unserem Unternehmen Stabilität verleiht.

Thomas Oetterli
Präsident des Verwaltungsrats

Jens Breu
CEO

Strategie

Erfolg gemeinsam erfinden

Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu schaffen und in enger Partnerschaft mit unseren Kunden gemeinsamen Erfolg zu erfinden, ist unser oberstes Ziel. Nachhaltiges Denken und Handeln ist dabei ein wichtiger Innovationstreiber. Wir analysieren unsere Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und streben nach kontinuierlicher Verbesserung. Als «Value Engineering Specialist» entwickeln wir zukunftsfähige Lösungen, die auf der hohen Anwendungs- und Technologiekompetenz unserer Mitarbeitenden basieren.

SFS hat sich zum Ziel gesetzt, eine herausragende Position in Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von applikationskritischen Präzisionskomponenten und Baugruppen, mechanischen Befestigungssystemen, Qualitätswerkzeugen und Bewirtschaftungssystemen einzunehmen. Dabei setzen wir unsere Kunden konsequent ins Zentrum unserer Tätigkeiten. Wir sind bestrebt, durch die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen – vom ersten Designkonzept bis zur termingerechten Lieferung.

Ausrichtung auf Megatrends
Um unsere Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen zu bedienen, fokussieren wir uns innerhalb klar definierter Endmärkte und Regionen auf ausgewählte Anwendungsbereiche, die über starke unterliegende Innovations- und Wachstumstreiber verfügen. Diese für SFS relevanten Megatrends sind:

- Digitale Revolution
- Beschleunigte Innovationszyklen
- Wirtschaftliche Globalisierung
- Entwickelndes Konsumverhalten
- Ressourcenknappheit
- Demografische Asymmetrien
- Zunahme globaler Risiken

Diese Megatrends leiten unsere Entscheidungen und ermöglichen die kontinuierliche Entwicklung unseres Know-hows, der kundenseitigen sowie der internen Prozesse.

Beispiele der Nutzung der Megatrends «Digitale Revolution» und «Beschleunigte Innovationszyklen» aus der Berichtsperiode

1 SAP ERP Strategie 2030+

Im Zuge der fortschreitenden Integration von Hoffmann hat die SFS Group im Berichtsjahr die strategische Ausrichtung der SAP-ERP-Plattform für den Zeitraum 2030+ überprüft. Dazu wurde ein Team aus IT- und Business-Vertretern von D&L Switzerland, D&L International und SAP Professional Services zusammengestellt. Das Ergebnis des Teams legte den Grundstein für die zukünftige ERP-Architektur. Der Rollout der neuen SAP-Plattform S/4HANA, der bereits im September 2022 einen ersten Schritt genommen hatte, passt optimal in diese Ausrichtung und wird wie geplant weitergeführt.

2 Value Engineering Award – Auszeichnung von Innovation

Der SFS interne Value Engineering Award steht unter dem Motto «We create value – for customers and us». Teams, die erfolgreich ein Innovations- oder Verbesserungsprojekt realisiert haben, können jährlich ihr Projekt einreichen. Ausgezeichnet werden Projekte in den drei Kategorien:

- Beste realisierte Innovation
- Beste digitale Innovation
- Beste Markteinführung

Im Jahr 2023 wurde das Projekt «ESP Bushing» aus der Division Automotive als beste realisierte Innovation ausgezeichnet. Dem Projektteam gelang dabei die Umstellung eines zerspant hergestellten Serienteils auf das Kaltumformverfahren. Dazu hat das Team einen neuartigen Kaltmassivumformungsprozess entwickelt, um die hohen Spannungen im Umformwerkzeug aufzufangen. Die Präzisionskomponente wird dadurch neu effizienter, ressourcenschonender und kostengünstiger gefertigt.

Strategische Prioritäten

Bedachter Fokus auf unsere Hauptstärken

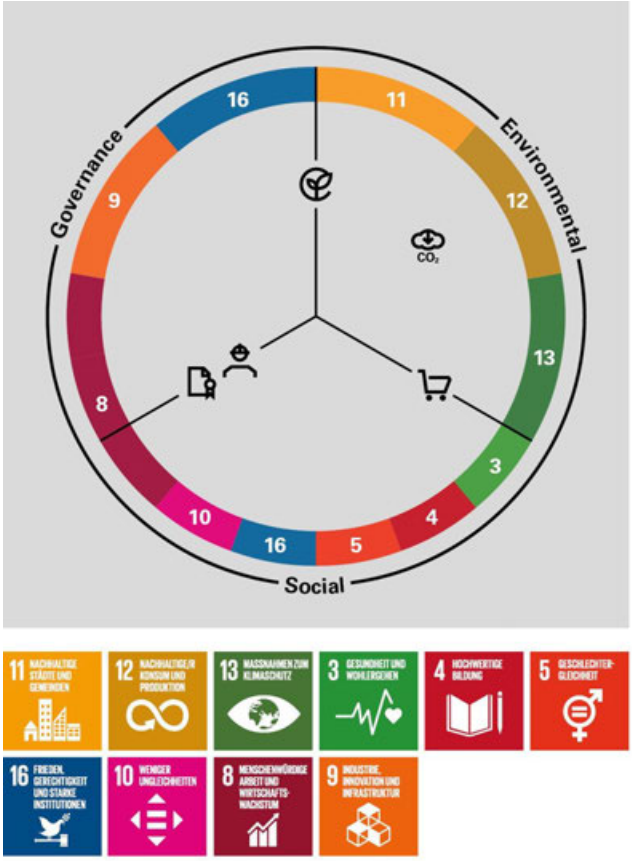
Stakeholder-Dialog als Basis der Berichterstattung

Im Jahr 2022 führte SFS einen Stakeholder-Dialog zur Aktualisierung der wesentlichen Themen mithilfe einer doppelten Materialitätsanalyse durch. Dabei wurden die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft in Bezug auf diese Themen (inside-out) als auch der Impact dieser Themen auf SFS (outside-in) evaluiert. Der Dialog fand im Rahmen einer vorbereitenden Online-Umfrage sowie zweier Workshops statt und wurde von der unabhängigen Organisation «engageability» moderiert und ausgewertet. Zu den Teilnehmenden gehörten Mitarbeitende, Finanzanalystinnen und -analysten, Vertreterinnen und Vertreter von Bildungseinrichtungen und lokalen Behörden, Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie Vertreterinnen und Vertreter von Kunden und Lieferanten des Segments Distribution & Logistics. SFS führt alle zwei bis drei Jahre einen solchen Stakeholder-Dialog durch und involviert dabei jeweils Kunden und Lieferanten eines der drei Segmente.

Ergebnis der doppelten Materialitätsanalyse
Auf Basis der Themenliste, die aus der vorbereitenden Online-Umfrage entstand, diskutierten die Stakeholder in den Workshops, welche Themen bezüglich ihrer Auswirkungen von SFS auf Umwelt, Gesellschaft oder Wirtschaft sowie auf SFS die grösste Signifikanz aufweisen. Daraus ergab sich in einem ersten Schritt folgende Liste der wichtigsten Themen, sortiert nach absteigender Signifikanz:

1. Energieverbrauch
2. Emissionen
3. Aus- und Weiterbildung
4. Nachhaltige Lösungen
5. Mitarbeitendenzufriedenheit und -engagement
6. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
7. Nachhaltigkeitscheck Lieferanten
8. Materialeffizienz und Abfall
9. Ressourcen- und Materialbeschaffung

Liste der wesentlichen Themen und ihre Auswirkungen auf SDGs und ESG-Dimensionen



Energie und Emissionen
GRI-302 – Energie
GRI-305 – Emissionen

Nachhaltige Lösungen
GRI-301 – Materialien
GRI-306 – Abfall*

Beschaffung
GRI-308 – Umweltbewertung der Lieferanten
GRI-414 – Soziale Bewertung der Lieferanten
GRI-204 – Beschaffungspraktiken*

Förderung und Engagement der Mitarbeitenden
GRI-404 – Aus- und Weiterbildung
GRI-405 – Diversität und Chancengleichheit
GRI-401 – Beschäftigung*

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
GRI-403 – Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz*

*Nicht als wesentlich identifiziert

In weiterführender Diskussion fassten die Stakeholder diese Themen zu Schwerpunktthemen zusammen und wiesen sie den entsprechenden GRI-Standards zu, wobei nicht alle dieser GRI-Standards auch als wesentlich klassifiziert wurden. In Kleingruppen wurde anschliessend jeweils ein Schwerpunktthema hinsichtlich der potenziellen und tatsächlichen positiven sowie negativen Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft inklusive Menschenrechte diskutiert. Die Ergebnisse der einzelnen Kleingruppen wurden im Plenum vorgestellt und nochmals mit allen Teilnehmenden besprochen. Auf Basis dieser Erkenntnisse priorisierten die Teilnehmenden die Auswirkungen auf Grundlage ihrer Erheblichkeit. «engageability» bereitete alle Ergebnisse, Aussagen und offenen Punkte auf und teilte diese mit SFS und den

Vertreterinnen und Vertretern der Anspruchsgruppen. Die Grafik «Liste der wesentlichen Themen und ihre Auswirkungen auf SDGs und ESG-Dimensionen» zeigt die Ergebnisse der doppelten Materialitätsanalyse 2022. Über die «nicht als wesentlich» identifizierten, aber dennoch wichtigen Themen wird in den entsprechenden Unterkapiteln berichtet, sofern diese im Berichtsjahr 2023 relevant waren. Dazu gehören vor allem Themen aus dem Bereich Soziales und Korruptionsbekämpfung.

Klar geregelte Verantwortlichkeiten

Verwaltungsrat/Audit Committee
→ Genehmigt Nachhaltigkeitsstrategie und überprüft die Umsetzung

Konzernleitung
→ Definiert Nachhaltigkeitsstrategie, setzt Prioritäten und überprüft den Fortschritt

Steering Team
→ Koordiniert Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, überwacht Fortschritt und stellt sicher, dass die neuen rechtlichen Anforderungen eingehalten werden

Reporting Team
→ Erstellt den Nachhaltigkeitsbericht, sorgt für die Teilnahme an zahlreichen Ratings und Fragebögen und überwacht das regulatorische Umfeld

EHS-PeerGroup
→ Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen in den Bereichen Umwelt sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; gewährleistet Datenerfassung an allen relevanten Standorten

CSR-PeerGroup
→ Macht laufende CSR-Aktivitäten sichtbar und entwickelt neue soziale Initiativen

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit und betrifft alle Stufen vom Verwaltungsrat als oberstes verantwortliches Kontrollorgan über die Konzernleitung bis hin zu den einzelnen Divisionen, Standorten und Teams. Die Konzernleitung definiert die Nachhaltigkeitsstrategie, setzt die Prioritäten und überprüft den Fortschritt in enger Abstimmung mit dem Verwaltungsrat und dem Steering Team. Neu bedarf die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Segmentbericht – Engineered Components

Herausforderndes Umfeld

Das Segment Engineered Components (EC) wusste den saisonalen Hochlauf von Komponenten für den Anwendungsbereich Mobile Devices im zweiten Halbjahr 2023 zu nutzen und steigerte das Resultat aus dem ersten Halbjahr. Die Nachfrage in den weiteren Endmärkten des Segments zeigte sich unterjährig insgesamt unverändert. Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und fortwährende Stärkung des Schweizer Frankens stellten die Schweizer Standorte vor grosse Herausforderungen hinsichtlich ihrer Profitabilität, welchen mit umfangreichen Massnahmenpaketen begegnet wird.

Die vier Divisionen des Segments EC erlebten im Geschäftsjahr 2023 eine uneinheitliche Entwicklung. Die Division Electronics sah sich mit Lagerabbau von Grosskunden im Bereich Hard Disk Drives sowie mit reduzierter Konsumentennachfrage im Bereich Lifestyle Electronics konfrontiert. In diesen Anwendungen setzte sich die bereits Ende 2022 eingesetzte Abkühlung der Nachfrage erwartungsgemäss über das gesamte Berichtsjahr 2023 fort. Im Geschäftsbereich Mobile Devices erzielte die Division aufgrund des im zweiten Halbjahr gewohnten saisonalen Hochlaufs einer neuen Gerätegeneration ein gutes Ergebnis. Die Division Automotive realisierte auf Basis einer stabilen Nachfrage ein Wachstum deutlich über dem Gesamtmarkt. Unsere strategische Positionierung als Entwicklungs- und Lieferpartner in Automobilanwendungen mit hohem Wachstumspotenzial konnten wir im Geschäftsjahr 2023 erneut bestätigen. Die Division Medical entwickelte sich über das gesamte Jahr sehr erfreulich und bestätigte den Fortschritt der letzten Jahre. Der Aufbau der globalen Produktionsplattform für Medizinalprodukte schritt plangemäss voran. In der Division Industrial verzeichneten die Produktbereiche Aircraft Components und Kunststoffspritzgusskomponenten gute Zuwächse. Die weiteren industriellen Anwendungen sahen sich mit einer reduzierten Marktnachfrage konfrontiert.

Das Segment erzielte in der zweiten Jahreshälfte eine Umsatzsteigerung von 6.2% gegenüber dem ersten Semester. In der Berichtsperiode resultierte ein Umsatz von CHF 987.7 Mio., –3.9% gegenüber dem Vorjahr. Währungseffekte beeinflussten das Resultat mit –5.3%.

Kennzahlen Engineered Components in CHF Mio.	**2023**	+/–%	2022	2021
Umsatz mit Dritten	987.7	–3.9	1'028.2	975.2
Wachstum vergleichbar		1.4		
Nettoumsatz	989.2	–4.7	1'038.5	985.0
EBITDA	179.4	–18.6	220.3	244.1
In % des Nettoumsatzes	18.1		21.2	24.8
Betriebserfolg (EBIT)	104.2	–28.7	146.2	168.2
In % des Nettoumsatzes	10.5		14.1	17.1
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	104.2	–28.7	146.2	168.2
In % des Nettoumsatzes	10.5		14.1	17.1
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	824.9	4.2	792.0	736.5
Investitionen	124.6	–0.7	125.5	89.1
Mitarbeitende (FTE)	6'529	–1.4	6'620	7'008
ROCE (%)[1]	12.6		18.5	22.8

[1]EBIT normalisiert in % des durchschnittlich eingesetzten Betriebskapitals

Realisierung der Investitionsprojekte verläuft planmässig
Die strategischen Grossprojekte zur Schaffung der erforderlichen Wachstumskapazitäten schritten wie geplant voran:

- SFS positioniert sich seit Jahren erfolgreich als Entwicklungs- und Lieferpartner für Kunden der Automobilindustrie. Innovationstreiber sind die Trends zu mehr Komfort, verbesserter Sicherheit und steigender Effizienz sowie übergeordnet zum autonomen Fahren. Die damit einhergehende Elektrifizierung der Fahrzeuge ist ein vielversprechendes Wachstumsfeld, von dem SFS profitiert. Ein Beispiel dafür sind Präzisionskomponenten und Baugruppen für eine neue Generation elektrischer Bremssysteme. Der Hochlauf am Standort Heerbrugg (Schweiz) – sowie auch an weiteren Standorten – verläuft plangemäss. In der Berichtsperiode wurden 18 neue Fertigungsanlagen in Betrieb genommen.
- Die erste Etappe der Standorterweiterung in Nantong (China) ist seit Herbst 2023 abgeschlossen und die zweite steht vor dem Abschluss. Die Produktionsfläche wird mit dem Ausbau um circa 70% vergrössert. Die neu dazugewonnene Kapazität dient hauptsächlich der Herstellung gestanzter Präzisionskomponenten für die Elektronikindustrie und erfuhr im zweiten Halbjahr bereits eine hohe Auslastung. Zusätzliche Flächen werden von den Divisionen Automotive, Industrial, Riveting und Medical genutzt.
- In Pune (Indien) nutzt die Division Electronics neu einen Teil des bestehenden Werks der Division Automotive für die Fertigung von Miniaturbefestigern und weiteren Komponenten für die Elektro- und Elektronikindustrie.
- Der Ausbau der Fertigung für lokale Medizinaltechnik-Kunden in Heredia (Costa Rica) wurde fortgesetzt. Nach Abschluss wird die Produktionsfläche doppelt so gross sein wie zuvor. Der Standort erzielte im Geschäftsjahr wiederum ein starkes Wachstum.

Die Stanztechnologie, mit der am Standort in Nantong Präzisionskomponenten hergestellt werden, gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Belastete Profitabilität
Mixeffekte, die uneinheitliche Auslastung der Produktionskapazitäten, die inflationsbedingt teilweise erhöhte Kostenbasis sowie die fortlaufende Aufwertung des Schweizer Frankens beeinflussten die Profitabilität des Segments stark. Nach dem Tiefpunkt im ersten Halbjahr mit einer EBIT-Marge von 9.4% steigerte das Segment die EBIT-Marge im zweiten Halbjahr dank insgesamt verbesserter Auslastung auf 11.5%. Über das gesamte Geschäftsjahr 2023 resultierte ein Betriebserfolg (EBIT) von CHF 104.2 Mio., was einer EBIT-Marge von 10.5% entspricht (Vj. 14.1%).

Massnahmen zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Division Automotive in der Schweiz
Die Automobilzulieferindustrie in Europa litt stark unter den inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie in der Schweiz zusätzlich unter der substanziellen Aufwertung des Schweizer Frankens. Ungeachtet einer guten Auslastung der schweizerischen Produktionsbetriebe im Bereich Automotive führte dies im abgeschlossenen Geschäftsjahr zu einem deutlichen Gewinneinbruch. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Aktivitäten in der Schweiz wiederherzustellen, wurde per 1. November 2023 ein umfassendes Massnahmenpaket verabschiedet. Dieses umfasst einen Einstellungsstopp, die Überprüfung von Investitionen, eine Erhöhung der Wochenarbeitszeit und die Reduktion des Ferienkontingents sowie ein Lohnverzicht beim Management. Parallel dazu intensiviert SFS die laufenden Entwicklungsprojekte sowie Projekte zur Produktivitätssteigerung. Diese Massnahmen sind auf zwölf Monate befristet und werden nach sechs Monaten erneut überprüft. Die Konzernleitung ist sich bewusst, dass diese Anpassungen einen grossen persönlichen Beitrag der Mitarbeitenden erfordern.

Mehr Lebensqualität dank scharfer Kanten und Spitzen

Weltweit sind mehr als 500 Millionen Männer von einer vergrösserten Prostata betroffen. Tegra Medical stellt Schlüsselkomponenten für ein Instrument her, das bei der führenden, lebensverändernden Behandlung von Männern mit einer Prostatavergrösserung zum Einsatz kommt.

Zur Success Story

Organisatorische Weiterentwicklungen
Um einen starken Kundenfokus zu gewährleisten, Cross-Selling-Potenziale und operative sowie anwendungsorientierte Synergien verstärkt zu nutzen, wurden die Divisionen Automotive und Industrial per 1. Januar 2024 mit den jeweiligen endmarktspezifischen Geschäftsbereichen der Division Riveting ergänzt. Ab dem Halbjahresbericht 2024 bildet das Segment EC entsprechend auch die Resultate der vormaligen Division Riveting ab. Die Wachstums- und Profitabilitätsziele des Segments EC bleiben bestehen.

Zur besseren Nutzung der Potenziale im Technologiebereich zwischen den Divisionen Industrial und Medical wurden die beiden Divisionen ab 1. Januar 2024 in Medical & Industrial Specials zusammengefasst. Walter Kobler, der Industrial und Medical bis anhin leitete, übernimmt die Verantwortung für die neu geschaffene Division. Dieser Schritt vereinfacht zudem die Konzernstruktur.

Alfred Schneider, seit 1987 für SFS tätig, trat per Ende 2023 von seinen Funktionen als Divisionsleiter Automotive und Mitglied der Konzernleitung zurück. Per 1. Januar 2024 übernahm Urs Langenauer die Leitung der Division Automotive.

Segmentbericht – Fastening Systems

Position verteidigt

Fastening Systems (FS) erzielte 2023 ein im Vergleich zum Vorjahr reduziertes Ergebnis. Das Segment war im Verlauf des Geschäftsjahres von einem abgeschwächten Marktumfeld mit teilweise hohen Lagerbeständen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg betroffen. In den USA erweiterte die Division Construction ihre Marktpräsenz mit drei zusätzlichen Vertriebsstandorten. Per 1. Januar 2024 wurde die Division Riveting organisatorisch in das Segment EC integriert.

Nach einer stabilen Marktnachfrage in der ersten Jahreshälfte kühlte die Bauindustrie im Verlauf von 2023 in Europa und Nordamerika ab. Auslöser dafür war die sich abschwächende Konjunktur in wichtigen Wirtschaftsregionen aufgrund der hohen Inflation und stetig steigender Zinsen. Die Lieferengpässe während der COVID-19-Pandemie führten im Berichtsjahr zu hohen Lagerbeständen in der gesamten Lieferkette. Dies resultierte in einem verstärkten Wettbewerb. In diesem herausfordernden Umfeld gelang es der Division Construction, den Rückgang von Bestellungen für Neubauprojekte mit Produktverkäufen für die Sanierung von Gebäudehüllen nahezu zu kompensieren. Das attraktive Leistungsangebot aus kompetenter Beratung, massgeschneidertem Produkt- und Serviceangebot und konsequent hoher Lieferfähigkeit erwies sich auch in diesem veränderten wirtschaftlichen Umfeld als Wettbewerbsvorteil.

Im Anwendungsbereich Nietlösungen für die Automobilindustrie fand eine Fortsetzung des im zweiten Halbjahr 2022 eingesetzten guten Wachstums statt. Der Bereich nutzt weiterhin die gute Positionierung als Hersteller von Automatisierungslösungen. Für industrielle und Grossserien ausgelegte, individuell konfigurierbare und in Roboteranwendungen installierbare Blindnietautomaten erfüllen die Anforderungen der Automobilindustrie an hocheffiziente und automatisierte Produktionsprozesse zielgerecht. In den meisten Einsatzgebieten für Nietlösungen, inklusive in nachhaltigkeitsgetriebenen Anwendungen wie der Heiz- und Wärmetechnik, trübte sich jedoch die Nachfrage im Jahresverlauf ein.

Der Umsatz des Segments betrug in der Berichtsperiode CHF 615.3 Mio., was einer Reduktion von –4.6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Umsatz im ersten Halbjahr lag dabei 15.9% über dem Wert des zweiten Semesters. Organisch resultierte eine Umsatzsteigerung von 0.7%. Starke Währungseffekte belasteten die Entwicklung mit –5.3%.

Kennzahlen Fastening Systems in CHF Mio.	**2023**	+/–%	2022	2021
Umsatz mit Dritten	615.3	–4.6	644.9	574.9
Wachstum vergleichbar		0.7		
Nettoumsatz	626.3	–4.9	658.8	589.6
EBITDA	108.7	–18.0	132.5	120.4
In % des Nettoumsatzes	17.4		20.1	20.4
Betriebserfolg (EBIT)	93.1	–19.9	116.3	102.3
In % des Nettoumsatzes	14.9		17.7	17.4
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	93.1	–19.9	116.3	102.3
In % des Nettoumsatzes	14.9		17.7	17.4
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	312.8	5.5	296.4	263.0
Investitionen	21.5	56.9	13.7	9.9
Mitarbeitende (FTE)	2'450	–4.4	2'564	2'510
ROCE (%)[1]	29.8		39.2	38.9

[1]EBIT normalisiert in % des durchschnittlich eingesetzten Betriebskapitals

Effiziente Prozesse und umsichtiges Kostenmanagement
Dank effizienter Prozesse und umsichtigem Kosten- und Preismanagement bewahrte das Segment eine gute Profitabilität. Die EBIT-Marge liegt in der Berichtsperiode bei 14.9%, komfortabel innerhalb des definierten Zielbandes. Im zweiten Halbjahr resultierte eine um 2.9 Prozentpunkte reduzierte EBIT-Marge gegenüber der ersten Jahreshälfte. Diese ist im Wesentlichen auf die eingetrübte Nachfrage zurückzuführen.

Die Befestigung von PV-Modulen ist ein wichtiger Wachstumsmarkt für Nietlösungen.

Marktpräsenz in USA erweitert
Per 1. Juli 2023 akquirierte die Division Construction das Geschäft mit Befestigern und weiteren Produkten der Connective Systems & Supply, Inc. (CSS) in der Region Denver (USA). Dieses Gebiet gilt als bedeutende Wachstumsregion in den USA. CSS realisierte in diesem Geschäftsbereich im Jahr 2022 mit rund 20 Mitarbeitenden an zwei Standorten einen Umsatz von USD 15 Mio. Die SFS Group gliederte das Geschäft organisatorisch in die Triangle Fastener Corporation (TFC) innerhalb der Division Construction ein. CSS behält ihre lokale Präsenz bei und SFS übernahm alle Mitarbeitenden des Produktbereichs. Das bisherige Management führt die beiden Standorte weiter. Zusätzlich eröffnete TFC einen weiteren Vertriebsstandort in San Antonio (USA).

TFC agiert heute mit über 25 Standorten in den USA als Anbieter von Befestigungstechnik und weiteren Produkten für die Bauindustrie. Mit der Erweiterung der Marktpräsenz setzt TFC die Wachstumsstrategie mittels Neugründung oder Übernahme von Vertriebsstandorten konsequent fort.

Die über 25 Standorte der Triangle Fastener Corporation (TFC) – davon die drei im Geschäftsjahr 2023 neu hinzugekommenen rot markiert.

Organisatorische Weiterentwicklung
Die Division Riveting, die auf Anwendungen in der Niettechnik spezialisiert ist, bedient mit ihrem Portfolio an Blindnietmuttern, -schrauben und Verarbeitungsgeräten hauptsächlich Kunden in der industriellen Fertigung und Automobilindustrie. Dabei kommen mehrheitlich dieselben Produktionsprozesse zum Einsatz wie im Segment EC. Um einen starken Kundenfokus zu gewährleisten, Cross-Selling-Potenziale und operative sowie anwendungsorientierte Synergien verstärkt zu nutzen, wurden die Divisionen Automotive und Industrial mit den jeweiligen endmarktspezifischen Geschäftsbereichen der Division Riveting ergänzt. Die organisatorische Umsetzung erfolgte per 1. Januar 2024. Ab dem Halbjahresbericht 2024 bildet das Segment EC entsprechend auch die Resultate der vormaligen Division Riveting ab und das Segment FS berichtet ausschliesslich über die Division Construction. Die Wachstums- und Profitabilitätsziele des Segments FS bleiben bestehen.

Thomas Jung übernahm per 1. Januar 2024 die Verantwortung für die Division Construction von Arthur Blank. Mit der Ernennung zum Divisionsleiter ist Thomas Jung neu in die Konzernleitung eingetreten. Er behält seinen Wohnsitz in den USA bei. Seit 1983 für SFS tätig, nimmt sich Arthur Blank neu dem Bereich Corporate HR and Communications an.

Nachhaltige Innovation in der Aquakultur

Die Partnerschaft zwischen SFS und Salmon Evolution legt den Grundstein für die Zukunft der Aquakultur. Salmon Evolution setzt einen neuen Massstab für nachhaltige Landwirtschaft und Innovation in der Fischzuchtindustrie. Die Lösung von SFS gewährleistet dabei die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden im rauen Meeresklima.

Zur Success Story

Segmentbericht – Distribution & Logistics

Potenziale realisiert

Das Segment Distribution & Logistics (D&L) durchlief im Geschäftsjahr 2023 eine beeindruckende Entwicklung. Nach einem starken ersten Semester trübte sich die Marktnachfrage im Jahresverlauf ein. Der daraus resultierende Rückgang an Bestellungen wurde durch die hohen Auftragsbestände teilweise kompensiert. Die beiden Divisionen pflegten weiterhin einen engen Austausch und profitierten von der operativen und strategischen Zusammenarbeit.

Das umfassende Leistungsangebot und eine hohe Materialverfügbarkeit kamen dem Segment im Berichtsjahr zugute. Dank dieser Faktoren konnte D&L das lang anhaltende positive Marktumfeld in der industriellen Fertigung nutzen und ein starkes Wachstum erzielen. Die hohen Auftragsbestände kompensierten die sich im Jahresverlauf eintrübende Nachfrage teilweise. Auch das Geschäft mit Kunden aus dem Baugewerbe in der Schweiz verlangsamte sich zusehends. Alle drei Regionen Europa, Nordamerika und Asien trugen zum guten Wachstum bei.

Der Segmentumsatz belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf CHF 1'487.8 Mio. Dies entspricht einem Wachstumssprung von 38.7% gegenüber der Vorjahresperiode. Haupttreiber sind Konsolidierungseffekte von 37.3% durch die Einbindung von Hoffmann per 1. Mai 2022 sowie das starke organische Wachstum von 3.7% bei unverändertem Konsolidierungskreis. Währungseffekte hatten einen Einfluss von –2.3%.

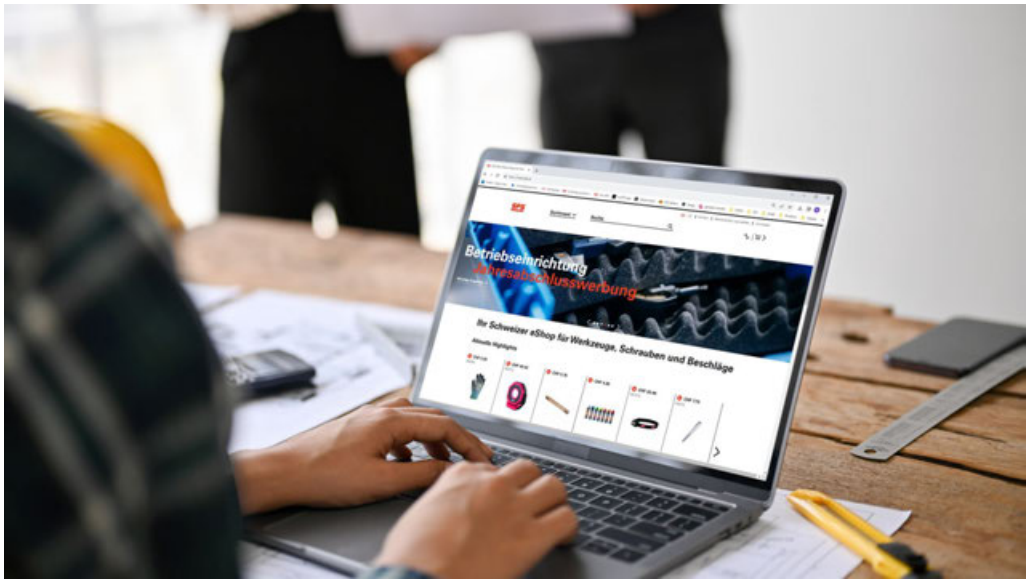
Kennzahlen Distribution & Logistics in CHF Mio.	**2023**	+/–%	2022	2021
Umsatz mit Dritten	1'487.8	38.7	1'073.0	343.0
Wachstum vergleichbar		3.7		
Nettoumsatz	1'477.8	38.4	1'067.4	347.9
EBITDA	193.7	92.7	100.5	37.7
In % des Nettoumsatzes	13.1		9.4	10.8
Betriebserfolg (EBIT)	164.0	106.8	79.3	32.6
In % des Nettoumsatzes	11.1		7.4	9.4
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert[1]	164.0	60.5	102.2	32.6
In % des Nettoumsatzes	11.1		9.6	9.4
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	616.3	–1.8	627.8	130.4
Investitionen	20.4	27.5	16.0	4.1
Mitarbeitende (FTE)	3'789	2.3	3'704	606
ROCE (%)[2]	26.6		16.3	25.0

[1]2022 normalisiert um Amortisation Lageraufwertung (Step-up) im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der Hoffmann SE sowie erstmalige Intra-Segment-Zwischengewinnelimination (Segment D&L) auf Lagerbeständen CHF 22.9 Mio.
[2]EBIT normalisiert in % des durchschnittlich eingesetzten Betriebskapitals

Effiziente Logistik als wesentlicher Schlüssel zum Erfolg
Im Handelsgeschäft mit Qualitätswerkzeugen, persönlicher Schutzausrüstung, Befestigungstechnik und den ergänzenden Sortimenten Beschläge und Bauprodukte ist nebst kompetenter Beratung eine leistungsstarke Logistik erfolgskritisch. Breite Produktverfügbarkeit, kurze Lieferfristen und hohe Lieferverlässlichkeit sind wichtige Differenzierungsmerkmale. Dabei gilt es, den hohen Servicegrad beizubehalten. In diesem Bereich erzielte das Segment im Berichtsjahr weitere wichtige Fortschritte:

- Die Prozesse in der LogisticCity, Europas leistungsfähigstem Logistikcenter in Nürnberg (Deutschland), wurden verbessert und gefestigt. Dies wirkt sich in Form einer gesteigerten Prozesseffizienz aus. Das gute Umsatzwachstum in Europa steigerte auch die Kapazitätsauslastung.
- Um zukünftig die Kunden dreier europäischer Vertriebspartner von D&L International direkt aus LogisticCity beliefern zu können, wurden in der Berichtsperiode strategisch wichtige Weichenstellungen gesetzt und Vorarbeiten geleistet. Für die Kunden dieser Partnerunternehmen wird damit die Möglichkeit geschaffen, von den Vorteilen der modernen Werkzeuglogistik und der optimalen Anbindung von Logistikpartnern zu profitieren. Ab Anfang 2024 werden dadurch rund 10% mehr Produkte aus der LogisticCity versandt. Weitere 10% folgen 2025. Dies steigert die Kapazitätsauslastung auch in den nächsten Jahren deutlich. Das Lager der Partnerunternehmen wird mit dem Onboarding zukünftig im Segment konsolidiert. Für die erbrachten Logistikdienstleistungen zahlen die Partner an D&L International ein angemessenes Entgelt.

Weitere Steigerung des Ertrags
Das starke Umsatzwachstum, umsichtiges Kosten- und Preismanagement und der erstmals ganzjährige Einbezug von Hoffmann ermöglichten einen Betriebserfolg (EBIT) von CHF 164.0 Mio. Das Segment erhöhte die EBIT-Marge auf 11.1%.



Unser eShop sfs.ch erhielt ein Redesign.

Potenziale der Zusammenarbeit umgesetzt
Zwischen den beiden Divisionsteams sowie segmentübergreifend findet ein enger und konstruktiver Austausch statt. Bereichs- und Projektverantwortliche lernen von den Erfahrungen ihrer Kolleginnen und Kollegen und übernehmen etablierte Prozesse voneinander. Durch die Nutzung der frühzeitig definierten Potenziale der Zusammenarbeit wurden signifikante Fortschritte erzielt und Vorteile wahrgenommen:

- Roadmap zur Evaluation und Implementierung gemeinsamer effizienter Prozesse und Plattformen für eine optimale Customer Journey
- Roadmap zur Durchdringung von bestehenden Key Accounts und Potenzialkunden mit einem komplementären Portfolio mechanischer Befestigungssysteme und elektronischer Bewirtschaftungslösungen
- Optimierung der Supply Chain von D&L Switzerland durch die Nutzung der Einkaufs- und Logistikkapazitäten von D&L International
- Start gemeinsamer IT-Projekte, beispielsweise in den Bereichen Cybersecurity und Lizenzwesen; aufbauend auf der definierten IT-Strategie hat D&L International die Vorbereitungen zur Migration auf die SAP-Plattform S/4HANA initiiert
- Erfolgreiche Einbindung von D&L International in die Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung

Schneiders-CNC goes digital

Nach der Einführung von GARANT Tool24 im Jahr 2019 hat Schneiders-CNC mit Connected Manufacturing das nächste Produkt der Hoffmann Group erfolgreich implementiert. Diese Lösung eröffnet Schneiders zahlreiche Vorteile in den Bereichen Digitalisierung und Effizienz.

Zur Success Story

Nachhaltigkeits-bericht

Energie und Emissionen	31
Nachhaltige Lösungen	39
Beschaffung	42
Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	46
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	54
Compliance und Sorgfaltspflichten	58
GRI-Index	64
OR-Index	69
Über den Nachhaltigkeitsbericht	71

Energie und Emissionen

Fortschritte erarbeitet

Im Jahr 2023 reduzierte die SFS Group ihre Emissionen für Scope 1 und 2 absolut um –7.6%. Im Vergleich zum Basisjahr 2020 beträgt die Reduktion in Tonnen CO_2-Äquivalente im Verhältnis zum erarbeiteten Wertschöpfungsfranken –58.5%. Damit ist SFS ihrem Ziel, die Intensität der direkten Treibhausgasemissionen bis 2030 um ≥90% zu verringern, wieder einen Schritt näher gekommen. Die Daten der Scope-3-Emissionen wurden weiter vervollständigt. Um den Emissionsreduktionszielen mehr Nachdruck zu verleihen, verpflichtete sich SFS im Berichtsjahr zur «Science Based Targets initiative» (SBTi). Aufgrund der allgemeinen Energielage wurde der Strommix in der Schweiz mit Strom aus Kernenergie ergänzt. Dadurch sank der Anteil an erneuerbarer Elektrizität auf 40.0% (Vj. 49.7%).

Im Bereich Nachhaltigkeit hat der Klima- und Umweltschutz für SFS höchste Priorität. Wir streben nicht nur danach, erneuerbare Energie zu nutzen und die Luftemissionen weitestgehend zu reduzieren, sondern auch nachhaltige Lösungen einzusetzen und zu entwickeln sowie ein wirkungsvolles Lieferkettenmanagement umzusetzen. In der letzten Materialitätsanalyse im Jahr 2022 wurden aus dem Bereich «Environment» (Umwelt) die folgenden vier Themen als wesentlich identifiziert:

- Energie
- Emissionen
- Nachhaltige Lösungen
- Beschaffung

Zu weiteren relevanten Themen aus diesem Bereich, wie zum Beispiel der Umgang mit Wasserressourcen oder der Schutz der Biodiversität, positionieren wir uns in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie. Diese Themen sind uns wichtig, sie wurden aber von unseren Stakeholdern nicht als wesentlich identifiziert, sodass wir aktuell nicht ausführlich dazu berichten.

Während die Thematik «Emissionen» schon im Jahr 2019 als wesentlich klassifiziert wurde, hat SFS das Thema «Energie» erstmals im Jahr 2022 auf die Liste der materiellen Themen aufgenommen. In Anbetracht der Tatsache, dass wir als produzierendes Unternehmen einen hohen Energiebedarf haben und der Elektrizitätsverbrauch rund 70% der Emissionen in Scope 1 und 2 ausmacht, ist es nachvollziehbar, dass die Stakeholder diesem Thema den höchsten Stellenwert beimessen. In Bezug auf diese beiden Themen, die zusammen das Schwerpunktthema «Energie und Emissionen» bilden, verursacht die SFS Group nach

Auffassung der Stakeholder die grössten Auswirkungen auf die Umwelt. Umgekehrt haben die Energiekosten sowie die Energieverfügbarkeit einen hohen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von SFS. Es ist daher auch in unserem eigenen Interesse, die Energieeffizienz laufend zu erhöhen, möglichst emissionsarme Energien einzusetzen und den Anteil an selbst produzierter erneuerbarer Energie weiter zu steigern.

In unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie bekennen wir uns in diesem Zusammenhang zu folgendem Vorhaben: «Wir streben einen nachhaltigen Umgang mit Energie an und treffen Massnahmen, um unseren Energieverbrauch zu reduzieren. Wir suchen nach Wegen, um Energien aus Quellen zu beziehen, welche die Umwelt schonen. Wir haben Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und zur Einhaltung der Luftqualität gemäss den jeweiligen gesetzlichen und lokalen Regelungen ergriffen.»

Als führendes Technologieunternehmen engagiert sich SFS nicht nur dafür, die eigenen Prozesse möglichst energieeffizient, umweltverträglich und ressourcenschonend zu gestalten, sondern kümmert sich auch darum, Lösungen anzubieten, die unseren Kunden nachhaltige Vorteile bieten. Die SFS Group berücksichtigt dabei die gesamte Wertschöpfungskette und unterstützt damit auch die Zielerreichung ihrer Kunden.

Die übergeordneten Grundsätze des Umweltmanagements sind in der «Politik für Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit» sowie in der Nachhaltigkeitsrichtlinie verankert. SFS verpflichtet sich u. a. dazu, alle Produkte und Dienstleistungen unter Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen bezüglich des Umweltschutzes, der Sicherheit und der Gesundheit zu fertigen bzw. anzubieten.

Die Zertifizierung der Produktionsstandorte nach ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) ist Teil des Managementansatzes und des umfassenden Umweltmanagementsystems mit dem Ziel, die Umweltbelastung kontinuierlich zu reduzieren. In der Berichtsperiode konnten wir zwölf weitere Standorte nach ISO 14001 zertifizieren. Aktuell ist die Zertifizierung für drei weitere Standorte geplant.

Die Managementansätze und -massnahmen im Bereich Emissionen werden durch den Group EHS (Environment, Health and Safety) Manager jährlich der Konzernleitung vorgelegt. Dabei werden die Ziele überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu gehört auch die Überprüfung der Umweltleistung: ISO-14001-zertifizierte Standorte berichten unter anderem über ihre Fortschritte bei der Reduktion der CO_2-Emissionen.

Neue Ideen im Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit realisiert

Der Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (Environment, Health and Safety, EHS) ist ein elementarer Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von SFS. Neben den gruppenweiten Massnahmen realisieren die Standorte und Divisionen in diesem Bereich jedes Jahr viele Projekte, um die Umwelt weniger zu belasten, das Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden sicherer zu gestalten und deren Gesundheit besser zu schützen.

Zur Success Story

Verpflichtung zur «Science Based Targets initiative»
Mithilfe von wissenschaftlich fundierten Zielen, die im Einklang mit den Forderungen des Pariser Abkommens stehen, möchte SFS ihre direkt und indirekt verursachten Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette reduzieren. Dafür haben wir uns im Berichtsjahr der «Science Based Targets initiative» angeschlossen. Mit einem klar definierten Weg zur Verringerung unserer Emissionen tragen wir dazu bei, die Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren. Um dies zu gewährleisten, sieht das Pariser Abkommen eine Begrenzung der Erderwärmung auf unter 2 °C bzw. 1.5 °C vor. Die SFS Group hat nun zwei Jahre Zeit, um ihre Emissionsreduktionsziele weiterzuentwickeln und diese an die Kriterien der SBTi anzupassen.

Aktuell verfolgen wir das Ziel, die direkten CO_2-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 um ≥90% zu reduzieren. Basis für dieses Reduktionsziel ist das Jahr 2020. Die Berechnung der Emissionseinsparung erfolgt in Tonnen CO_2-Äquivalente im Verhältnis zum erarbeiteten Wertschöpfungsfranken. Bis 2040 sollen auch die CO_2-Emissionen für die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 3) um ≥90% reduziert werden. Diese Zielsetzungen behält SFS auch zukünftig bei, wird sie aber um kurz- und langfristige Klimaziele im Rahmen der SBTi ergänzen und innerhalb von zwei Jahren validieren lassen.

Direkte Emissionen weiter reduziert
Trotz einer marginalen Zunahme bei den absoluten Emissionen im Scope 1 (1.0%) konnten die direkten Emissionen im «Like-for-like»-Vergleich um –4.6% reduziert werden. Der erneute Anstieg der Pkw-Treibstoffe ist auf den erstmalig ganzjährigen Einbezug der Division Distribution & Logistics International zurückzuführen (Vj. acht Monate): Als Handelsunternehmen mit starkem Direktverkauf verfügt Hoffmann über eine grosse Fahrzeugflotte für den Aussendienst. Durch die Optimierung der eigenen Leistung und der damit verbundenen Effizienzsteigerung sowie durch den milden Winter konnten wir den Verbrauch von Heizöl bzw. -gasen im Berichtsjahr um –5.5% verringern.

GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

In Tonnen CO_2eq	**2023**	%	2022	2021	+/–%
ecoinvent	v3.1.0		v3.9.1	v3.8	–
Scope 1	**27'443**	**–**	**27'166**	**29'680**	**1.0%**
Scope 1 «Like-for-like»	25'917	–	–	–	–4.6%
Treibstoffe Pkw	7'171	26.1%	6'738	3'629	6.4%
Heizöl/-gase	18'202	66.3%	19'257	24'593	–5.5%
Betriebsstoffe	2'070	7.5%	1'170	1'458	76.9%
Scope 1	**27'443**		**27'166**	**29'680**	**1.0%**

Die folgende Übersicht zeigt die Substanzen mit signifikanten Auswirkungen auf die Luftqualität. Mit einem Anteil von 73.7% beeinträchtigten die Stickstoffoxide aus verbrennungsbezogenen Aktivitäten unserer Scope-1-Emissionen die Luftqualität am stärksten.

GRI 305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen

Scope 1 in kg	**2023**	%
Stickstoffoxide (NOx)	37'324	73.7%
Schwefeloxide (SOx)	1'041	0.7%
Feinstaub, 2,5 µm (PM2.5)	2'045	19.6%
Grobstaub, 10 µm (PM10)	427	4.1%
Nichtmethanische flüchtige organische Verbindungen (NMVOC)	1'438	1.0%

Die Scope-2-Emissionen konnten wir mit –11.0% auch im Jahr 2023 weiter reduzieren. Bereinigt um die aktualisierten Emissionsfaktoren der ecoinvent-Datenbank (Wechsel ecoinvent-Datenbank von v3.9.1 zu v3.1.0) sowie unter Berücksichtigung des ganzjährigen Einbezugs von Hoffmann, resultiert eine «Like-for-like»-Reduktion von –10.4%. Der grösste Treiber für diese Verbesserung ist der höhere Verbrauchsanteil an erneuerbaren Energien in den Segmenten Engineered Components und Fastening Systems. In China und der Schweiz nahm SFS neue Photovoltaikanlagen in Betrieb und wechselte an ihrem Standort in Frankreich zu 100% auf erneuerbare Elektrizität.

GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

In Tonnen CO_2eq	**2023**	%	2022	2021	+/–%
ecoinvent	v3.1.0		v3.9.1	v3.8	–
Scope 2	**60'367**	**–**	**67'834**	**87'201**	**–11.0%**
Scope 2 «Like-for-like»	60'805	–	–	–	–10.4%
Elektrizität	60'362	100.0%	67'828	87'195	–11.0%
Fernwärme	5	0.0%	6	6	–14.1%
Scope 2	**60'367**		**67'834**	**87'201**	**–11.0%**

Zusammengefasst sind die absoluten CO_2-Emissionen in Scope 1 und 2 im Berichtsjahr um –7.6% gesunken. Bereinigt um die aktualisierten Emissionsfaktoren der ecoinvent-Datenbank (Wechsel ecoinvent-Datenbank von v3.9.1 zu v3.1.0) sowie unter Berücksichtigung des ganzjährigen Einbezugs von Hoffmann resultiert eine «Like-for-like»-Reduktion von insgesamt –8.7%.

Direkte und indirekte THG-Emissionen

In Tonnen CO_2eq	**2023**	+/–%	2022	2021
ecoinvent	v3.1.0		v3.9.1	v3.8
Scope 1 und 2	87'810	–7.6%	95'000	116'881
Aktualisierung Emissionsfaktoren (ecoinvent)	459	–	–	–
Anpassung Konsolidierungskreis	–1'547	–	–	–
Scope 1 und 2 «Like-for-like»	**86'723**	**–8.7%**	**–**	**–**

Gegenüber dem Vorjahr konnten wir die Intensität der Treibhausgasemissionen gemessen in Anzahl Tonnen CO_2-Äquivalente im Verhältnis zum erarbeiteten Wertschöpfungsfranken um –19.6% reduzieren. Die SFS Group hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Wert bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um mindestens 90% zu senken. Mit einer Reduktion von insgesamt –58.5% in den vergangenen vier Jahren sind wir mit diesem Vorhaben auf gutem Kurs, müssen aber auch zukünftig weitere Massnahmen treffen, um unsere Emissionen kontinuierlich weiter zu senken. Der Fortschritt beim Intensitätsquotienten der Treibhausgasemissionen ist einerseits auf die Verringerung der absoluten Emissionen um –16.2% zurückzuführen und andererseits auf die gestiegene Wertschöpfung durch das Wachstum der SFS Group. Zudem haben Mixeffekte als Folge des Einbezugs von Hoffmann zu dieser Entwicklung beigetragen.

GRI 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen

In Tonnen CO_2eq	**2023**	2022	2021	2020	+/–% 2020
ecoinvent	v3.1.0	v3.9.1	v3.8	v3.7.1	
Scope 1 und 2	87'810	95'000	116'881	104'822	–16.2%
Wertschöpfungsfranken in Mio. (WS–CHF Mio.)	1'914	1'666	1'107	948	101.9%
Scope 1 und 2/WS–CHF Mio.	**45.9**	**57.0**	**105.6**	**110.6**	**–58.5%**

Datengrundlage für Scope 3 weiter verbessert

Im Bereich der Scope-3-Emissionen, die über 90% der gesamten Emissionen ausmachen, konnte die Datengrundlage weiter verbessert werden. Die Zunahme von 69.1% (Vj. 50.7%) ist hauptsächlich auf die Vervollständigung der Datengrundlage der beiden Kategorien «Eingekaufte Güter und Dienstleistungen» sowie «Kapitalgüter» zurückzuführen. Da SFS im Jahr 2024 erstmals die Scope-3-Kategorien «Nutzung verkaufter Produkte» und «Umgang mit verkauften Produkten zum Lebenszyklusende» abbilden kann, erwarten wir in der nächsten Berichtsperiode nochmals einen massgeblichen Anstieg der Scope-3-Emissionen. Wir beabsichtigen, bis 2040 die CO_2-Emissionen für die gesamte Wertschöpfungskette um ≥90% zu reduzieren. Das Basisjahr legt SFS fest, sobald die Datengrundlage und -qualität eine ausreichende Planungssicherheit bieten.

GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

In Tonnen CO_2eq	**2023**	+/–%	2022	2021
ecoinvent	v3.1.0		v3.9.1	v3.8
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	879'138	72.4%	509'988	331'965
Kapitalgüter	53'509	2'076.8%	2'458	1'098
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	32'146	7.1%	30'013	21'224
Transport und Verteilung (vorgelagert)	31'956	3'762.7%	827	3'174
Abfall	8'120	–61.8%	21'249	9'516
Geschäftsreisen	1'467	9.8%	1'335	100
Pendeln der Arbeitnehmer	21'691	4.2%	20'810	37'524
Transport und Verteilung (nachgelagert)	20'250	–38.7%	33'047	6'646
Nutzung der verkauften Produkte*	–	–	–	–
Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende*	–	–	–	–
Sonstiges (vorgelagert)	535	16.8%	458	171
Scope 3	**1'048'811**	**69.1%**	**620'185**	**411'417**

*Daten für diese Kategorie sind derzeit noch nicht verfügbar. Künftige Berichtszeiträume werden Emissionswerte für diese Kategorie enthalten.

Rückschritt durch Veränderung im Energiemix

2022 haben die Entwicklungen mit regional massiv gestiegenen Energiepreisen und drohenden Versorgungsengpässen bestätigt, dass sich die SFS Group mit der Ausrichtung auf erneuerbare Energien sowie den Ausbau der Eigenstromproduktion auf dem richtigen Weg befindet. Wir stärken damit nicht nur unsere Unabhängigkeit gegenüber Energielieferanten und steigern die Betriebssicherheit, sondern verringern auch die Energiekosten, die immer wieder hohen Schwankungen unterliegen. Aufgrund der allgemeinen Energielage hat sich SFS im Berichtsjahr entschieden, den Energiemix in der Schweiz temporär anzupassen und neben Strom aus erneuerbaren Quellen auch Elektrizität aus Kernenergie einzukaufen. Dadurch verzeichnen wir einen Rückschritt hinsichtlich der Zielsetzung, bis 2025 mindestens 50% unserer Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Die CO_2-Äquivalente für Scope 1 und 2 wird durch die Anpassung des Energiemix nicht beeinflusst, was im Hinblick auf die dringlichste Herausforderung – die Verminderung der Auswirkungen des Klimawandels – von höchster Priorität für uns ist. SFS wird insbesondere an produktionsintensiven Standorten das Thema Energieeffizienz sowie den Einsatz von erneuerbaren oder emissionsneutralen Energiequellen weiter fokussieren und ist zuversichtlich, den Energiemix in den kommenden Jahren auch in der Schweiz wieder auf 100% erneuerbare Elektrizität umstellen zu können.

GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Scope 1 und 2 in MWh	**2023**	+/–%	2022	2021
Elektrizität total	**215’006**	**–1.8%**	**219’024**	**203’381**
erneuerbar in %	40.0%	–9.7 pp	49.7%	37.7%
Eingekaufte Elektrizität	202’563	–3.2%	209’216	198’252
erneuerbar in %	36.2%	–11.2 pp	47.4%	36.1%
Selbst erzeugte Elektrizität	12’444	26.9%	9’807	5’129
erneuerbar in %	99.3%	–0.5 pp	99.8%	100.0%
Eingekaufte Wärme	**352**	**0.2%**	**352**	**383**
erneuerbar in %	100.0%	0.0 pp	100.0%	100.0%
Kraftstoff total	**118’626**	**–0.5%**	**119’163**	**112’791**
erneuerbar in %	3.9%	2.4 pp	1.5%	0.1%
Erdgas	83’115	–2.8%	85’479	89’762
Heizöl	1’700	–39.8%	2’824	608
Methanol	3’823	–23.7%	5’012	5’201
Propan	4’150	166.1%	1’560	4’021
Diesel	22’092	7.6%	20’527	10’547
Benzin	3’746	–0.4%	3’761	2’653
Energie total	**333’984**	**–1.3%**	**338’539**	**316’555**
erneuerbar in %	27.1%	–5.7 pp	32.8%	24.4%

Ausbau an selbst produzierter erneuerbarer Energie

SFS ist sich bewusst, dass allein der Bezug von erneuerbarer Energie nicht ausreicht, um die negativen Auswirkungen auf das Klima ausreichend zu begrenzen. Mit dem Ausbau der eigenen Stromproduktion möchten wir unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrnehmen und unsere Unabhängigkeit stärken. Im Berichtsjahr steigerten wir den Anteil an selbst produzierter Elektrizität erneut und installierten zwei neue Photovoltaikanlagen. In Tianjin (China) wurde die Anlage bereits Ende 2022 aufgebaut und Anfang 2023 in Betrieb genommen. Sie produziert jährlich 1’300 MWh erneuerbaren Strom und stellt damit rund 10% des am Standort benötigten Stroms her. Auch in Rebstein (Schweiz) wurde auf einer Fläche von 4’135 m^2 eine neue Photovoltaikanlage installiert. Die neue Anlage wurde im November 2023 in Betrieb genommen und erzeugt mit rund 800 MWh pro Jahr 50% des am Standort benötigten Stroms. Insgesamt konnten wir den Anteil an selbst erzeugter Elektrizität im Vergleich zum Vorjahr um 26.9% gruppenweit steigern.

Geplante Windenergieanlage als Ergänzung zum Solarstrom
Als Ergänzung zur bestehenden grossflächigen Photovoltaikanlage in Heerbrugg (Schweiz) soll auf dem Firmengelände eine Windenergieanlage erstellt werden. Diese soll jährlich 5 GWh Strom produzieren, was dem Verbrauch von ca. 1'300 Haushalten entspricht. Ein Windmessmast, der während einer einjährigen Messkampagne wichtige Informationen zur Konkretisierung des Projekts lieferte, wurde im August 2023 demontiert. Die Windmessungen und Umweltuntersuchungen sind positiv verlaufen. Mit dem Abbau des Masts wurden auch die Messkampagne sowie die Machbarkeitsstudie abgeschlossen. Nach Auswertung der erhobenen Daten wurde die Machbarkeitsstudie bei den kantonalen Behörden eingereicht. Nach abgeschlossenem Bewilligungsverfahren gehen wir davon aus, die Anlage 2025 erstellen zu können. Damit verzögert sich der ursprünglich angestrebte Projektplan um rund ein Jahr. Im März 2024 informiert SFS interessierte Stakeholder im Rahmen einer Infoveranstaltung zum aktuellen Projektverlauf. Weitere Informationen zur geplanten Windenergieanlage sind auf RhintlWind.ch zu finden.

Visualisierung der geplanten Windenergieanlage

Energieintensität deutlich reduziert
Im Vergleich zum Basisjahr konnten wir die Energieintensität, d. h. der absolute Energieverbrauch im Verhältnis zur Wertschöpfung, um –39.0% reduzieren. Diese erfreuliche Entwicklung ist zum einen auf die anhaltenden Anstrengungen zum sparsamen und effizienten Umgang mit Energie zurückzuführen. Zum anderen hatte auch der ganzjährige Einbezug der Hoffmann SE, die als Handelsunternehmen eine geringere Energieintensität aufweist, einen positiven Einfluss auf diese Kennzahl.

Der Stromverbrauch von SFS ist in dieser Periode um 21.3% angestiegen, was hauptsächlich auf das markante Wachstum des Unternehmens in diesem Zeitraum zurückzuführen ist. Der Verbrauch an zugekaufter Wärme konnte um –14.9% reduziert werden, während der Kraftstoffverbrauch deutlich gestiegen ist. Der Anstieg des Verbrauchs fossiler Brennstoffe im Vergleich zum Basisjahr ist jedoch teilweise auf einen Basiseffekt zurückzuführen, der durch die Pandemiebeschränkungen im Jahr 2020 verursacht wurde und zu niedrigeren Werten als üblich führte.

GRI 302-3 Energieintensität

Scope 1 und 2 in MWh	**2023**	2022	2021	2020	+/–% 2020
Elektrizität	215'006	219'024	203'381	177'200	21.3%
Eingekaufte Wärme	352	352	383	414	–14.9%
Kraftstoff	118'626	119'163	112'791	93'343	27.1%
Energie total	**333'984**	**338'539**	**316'555**	**270'957**	**23.3%**
Wertschöpfungsfranken in Mio. (WS–CHF Mio.)	1'914	1'666	1'107	948	101.9%
Energie total/WS–CHF Mio.	**174.5**	**203.2**	**286.0**	**285.9**	**–39.0%**

Lieferkette beeinflusst Energieverbrauch erheblich
Mit 3.1 TWh machen «Eingekaufte Güter und Dienstleistungen» rund 80% des Energieverbrauchs im Scope 3 aus. Dies verdeutlicht den erheblichen Einfluss der Lieferkette auf den gesamten Energieverbrauch. Die starke Zunahme des Energieverbrauchs in dieser Kategorie ist vorrangig auf präzisere Berechnungsmethoden für die Handelswaren aus dem Segment D&L zurückzuführen. Das Segment allein trägt rund 47% zum Gesamtverbrauch bei.

Der Grund, für den im Vergleich zum Vorjahr hohen Energieverbrauch in der Kategorie «Kapitalgüter» ist die umfassendere Datenerfassung: Während wir im Jahr 2022 nur unseren Fuhrpark berücksichtigten, konnten wir im Berichtsjahr auch alle übrigen Güter wie Maschinen, Produktionsanlagen und Gebäude miteinbeziehen.

Die Kategorie «Nachgelagerter Transport und Vertrieb» hat SFS im Berichtsjahr erstmals separat ausgewiesen. Ein Teil des bisher in der Kategorie «Vorgelagerter Transport und Vertrieb» ausgewiesenen Energieverbrauchs wurde nun korrekterweise der Kategorie «Nachgelagerter Transport und Vertrieb» zugeordnet.

Der um –72.2% reduzierte Energieverbrauch in der Kategorie «Bei der Arbeit anfallende Abfälle» ist auf ein genaueres Reporting sowie auf eine effizientere Kreislaufwirtschaft zurückzuführen. Abfälle, die für die Energierückgewinnung verwertet werden, werden nicht in diese Kategorie miteingerechnet.

GRI 302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation

Scope 3 in MWh	**2023**	+/–%	2022
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	3’074’771	64.5%	1’869’381
Kapitalgüter	152’957	1’775.2%	8’157
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	341’421	26.9%	269’041
Transport und Verteilung (vorgelagert)	62’349	–52.4%	130’929
Abfall	7’905	–72.2%	28’389
Geschäftsreisen	5’366	10.7%	4’846
Pendeln der Arbeitnehmer	78’302	2.4%	76’483
Transport und Verteilung (nachgelagert)	75’459	–	–
Nutzung der verkauften Produkte*	–	–	–
Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende*	–	–	–
Sonstiges (vorgelagert)	3’166	12.5%	2’815
Total	**3’801’696**	**59.1%**	**2’390’040**

*Daten für diese Kategorie sind derzeit noch nicht verfügbar. Künftige Berichtszeiträume werden Emissionswerte für diese Kategorie enthalten.

Nachhaltige Lösungen

Mehrwert schaffen

Durch das SFS Value Engineering werden Ideen und Lösungen entwickelt, die für die Anspruchsgruppen nachhaltigen Mehrwert schaffen – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Mit dem Fokus auf eine bewusste Rohstoffverwendung, ein gewissenhaftes Abfallmanagement und Recycling sowie ein energieeffizientes Produktdesign wurden im Berichtsjahr folgende Produkte und Anpassungen umgesetzt: der rezyklierbare Volledelstahl-Befestiger, die biologisch abbaubare Zentrierhülse zur Befestigung von Fassadenplatten sowie die neue Generation der Blindnietautomaten GAV mit erhöhter Energieeffizienz.

Das Thema «Nachhaltige Lösungen» wurde von allen involvierten Stakeholdern in der doppelten Materialitätsanalyse als wesentlich identifiziert. Inbesondere Kunden stuften die Auswirkungen von nachhaltigen Lösungen auf Mensch und Umwelt als hoch ein. Dabei geht es in erster Linie um die verwendeten Materialien, die Rezyklierbarkeit sowie den Energieverbrauch aus der Nutzung der Produkte durch unsere Kunden.

SFS ist bestrebt, Produkte und Dienstleistungen zu realisieren, die den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nutzen während des gesamten Lebenszyklus berücksichtigen und damit nachhaltigen Mehrwert für alle Anspruchsgruppen schaffen. In diesem Zusammenhang bekennen wir uns zu folgenden Richtlinien:

- **Bewusster Umgang mit Rohstoffen**
  Wir sind uns des Wertes von Rohstoffen bewusst und sorgen bei der Gestaltung der Produkte und Prozesse für einen möglichst geringen Ressourcenverbrauch. Durch Einsatz der Kaltmassivumformung, einer unserer Kerntechnologien, erzielen wir im Vergleich zur Zerspanung signifikante Materialeinsparungen.
- **Fokussiertes Abfallmanagement und Recycling**
  Wir vermeiden Abfall und sorgen für eine geregelte Entsorgung. Wo es möglich ist, verwenden wir rezyklierte Materialien und führen die nicht mehr verwendeten Materialien wieder einer Kreislaufwirtschaft zu.
- **Energieeffizientes Produktdesign**
  Bei der Entwicklung unserer Produkte hat deren energieeffiziente Anwendung oberste Priorität. Dies betrifft sowohl den Strom- oder Druckluftverbrauch von Maschinen und Geräten als auch das anwendungsoptimierte Design von Komponenten.

Verbesserte Datengrundlage erhöht Transparenz
Um diese Prinzipien für neue und bestehende Lösungen umsetzen zu können, führte SFS 2023 zusätzliche Prozesse zur entsprechenden Datenerhebung ein. Dies mit dem Ziel, die

Transparenz bezüglich Materialeinsatz und -effizienz sowie Art und Ausmass des entstandenen Abfalls zu verbessern und den Anteil der rezyklierten Materialien erhöhen zu können.

Abgebildet und gemessen wird das wesentliche Thema «Nachhaltige Lösungen» über den GRI-Standard «Materialien» (siehe Tabelle GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen). Den GRI-Standard «Abfall», der ebenfalls diesem Thema zugeordnet wurde, klassifizierten die Stakeholder zwar als wichtig, aber nicht als prioritär. Die aktuelle Berichterstattung geht daher nicht näher auf diesen GRI-Standard ein.

GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

In Tonnen	**2023**	+/– in pp	2022
Rohmaterialien (z. B. Erze, Mineralien, Holz)	71'737		77'276
Erneuerbare Materialien in %	0.3%	–0.5 pp	0.8%
Zugehörige Prozessmaterialien (z. B. Schmiermittel)	3'908		4'412
Erneuerbare Materialien in %	0.0%	0.0 pp	0.0%
Halbfabrikate	15'822		9'509
Erneuerbare Materialien in %	0.3%	–0.5 pp	0.8%
Verpackungsmaterialien (z. B. Papier, Kunststoffe)	8'642		8'251
Erneuerbare Materialien in %	91.9%	–1.9 pp	93.8%
Handelswaren	62'095		73'032
Erneuerbare Materialien in %	1.0%	1.0 pp	0.0%
Total	**162'205**		**172'480**
Erneuerbare Materialien in %	5.5%	0.6 pp	4.9%

Rund 80% der bei SFS eingesetzten Materialien stammen aus den Kategorien Rohmaterialien (vorrangig Stahl) und Handelswaren. Aufgrund des hohen Einsatzvolumens sind dies auch die beiden Kategorien, bei denen wir zukünftig den Anteil von rezyklierten Materialien systematisch erhöhen möchten.

Für Anspruchsgruppen nachhaltigen Mehrwert schaffen
Im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Kundenprodukts betragen die Kosten der darin eingebetteten oder im Fertigungsprozess eingesetzten SFS Produkte oft weniger als 1%. Die kundenseitigen Aufwände für Beschaffung, Logistik und Handling belaufen sich dagegen auf ein Vielfaches der Produktkosten. Deshalb besteht unser Ziel nicht in erster Linie darin, unsere Produktkosten zu senken und uns über den Preis zu differenzieren, sondern den Gesamtnutzen des Produkts in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte für unsere Kunden bzw. unsere Anspruchsgruppen zu erweitern.

Diese Perspektive erschliesst ein deutlich höheres Einsparungspotenzial in Bezug auf Energie, Materialeinsatz und Kosten und erlaubt uns, nachhaltigen Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen. Unser Value Engineering fokussiert sich auf das Produktdesign, die Auslegung der Verarbeitungsprozesse sowie die Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten. Dadurch realisieren wir massgeschneiderte Produkte und intelligente Lösungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden steigern. Die so erarbeiteten Lösungen führen zu einer stärkeren Differenzierung und festigen die gemeinsame Partnerschaft. Folgende «Nachhaltige Lösungen» konnte SFS im Berichtsjahr erfolgreich realisieren:

Rezyklierbarer Volledelstahl-Befestiger mit reduzierter CO_2-Bilanz
Ressourcen schonen und Abfälle vermeiden: Rezyklierbarkeit ist ein entscheidender Faktor der Kreislaufwirtschaft und das dominierende Thema in der Bauwirtschaft. Die Anforderung unserer Kunden: Gebäude müssen heute bis ins letzte Detail rückbaubar sein. Materialkombinationen erschweren in diesem Kontext den Recyclingprozess und sollten daher vermieden werden. Die Entwicklung der ersten Edelstahlbohrschraube Ende der 1970er-Jahre machte SFS zum Pionier der rostfreien Befestigung. Die Spitze der Bohrschraube wurde jedoch immer aus Kohlenstoffstahl gefertigt. Nun ist es SFS nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit gelungen, einen Volledelstahl-Befestiger für Stahlanwendungen auf den Markt zu bringen. Mit dieser Innovation leiten wir den nächsten Technologiesprung ein. Die neuen Lösungen sind den entsprechenden Bi-Metall-Befestigern ebenbürtig, bieten als Mono-Metall-Lösung jedoch einen entscheidenden Vorteil: Sie sind leichter zu recyclen und ausserdem rostfrei. Zusätzlich ergeben sich im Produktionsprozess Ressourceneinsparungen. So benötigt die Herstellung der neuen Mono-Metall-Befestiger rund viermal weniger Energie, was die CO_2-Bilanz des Produkts signifikant verbessert.

Biologisch abbaubare Zentrierhülse zur Befestigung von Fassadenplatten
Die patentierte Komplettlösung «Center Point System» vereinfacht die Montage von Fassadenplatten für vorgehängte hinterlüftete Fassaden. Das System besteht aus einem selbstbohrenden Befestiger und einer speziellen Zentrierhülse aus Kunststoff, die bei der Anwendung zerbricht und damit Abfall erzeugt. Im Berichtsjahr wurde diese Befestigungslösung weiterentwickelt und dem Kundenbedürfnis nach mehr Nachhaltigkeit angepasst: Die Zentrierhülse, die den Befestiger als Setzhilfe optimal positioniert, können wir neu auch zu 100% aus biologisch abbaubarem Material herstellen. Ziel dieser nachhaltigen Lösung ist es, die Verwendung von nicht erneuerbaren Ressourcen sowie Kunststoffabfälle zu vermeiden. Eine Herausforderung, die von den «Value Creators» bei SFS mit einem Material gemeistert wurde, das unter anderem auch bei Urnen von Erdbestattungen eingesetzt wird.

Die Zentrierhülse, die den Befestiger als Setzhilfe optimal positioniert, besteht aus biologisch abbaubarem Material.

Neue Blindnietautomaten mit verbesserter Energieeffizienz
Die automatische Verarbeitung von Blindnieten ist besonders für den industriellen Einsatz in der Grossserie geeignet. Dabei werden die Setzgeräte den individuellen Kundenanforderungen angepasst und können problemlos in eine Roboteranwendung integriert oder durch entsprechende Konfiguration von Mitarbeitenden geführt werden.

Um die während des Prozesses benötigte Druckluft effizienter nutzen zu können, entwickelten die Experten von GESIPA® die bestehende Technologie im vergangenen Jahr weiter. Bisher standen – wie bei herkömmlichen Druckluftanlagen üblich – nur rund 15% der eingesetzten elektrischen Energie tatsächlich als Nutzenergie in Form von Druckluft zur Verfügung. Durch zahlreiche Systemmodifikationen konnte SFS diesen Zustand verbessern und die Anwendung nachhaltiger gestalten. Die neuen Blindnietautomaten verbrauchen bis zu 24% weniger Druckluft bei gleichbleibend hoher Leistung. Ein weiterer Fortschritt ist die gesteigerte Flexibilität: Durch die Erweiterung des Schlauchpaketes von 5 m auf bis zu 8 m erhöht sich der Einsatzbereich.

Beschaffung

Lieferkette im Fokus

Um ihrer Sorgfaltspflicht konsequenter nachzukommen, erhöht SFS den Fokus auf das Lieferkettenmanagement: Mit systematischen Lieferanten-Assessments zu ökologischen und sozialen Kriterien sowie durch die Einführung eines separaten Verhaltenskodex für Lieferanten strebt SFS eine verbesserte Transparenz und Nachverfolgbarkeit in der Lieferkette an. Dies unter anderem mit dem Ziel, zukünftig auch die vorgelagerten Scope-3-Emissionen akkurater messen und langfristig reduzieren zu können.

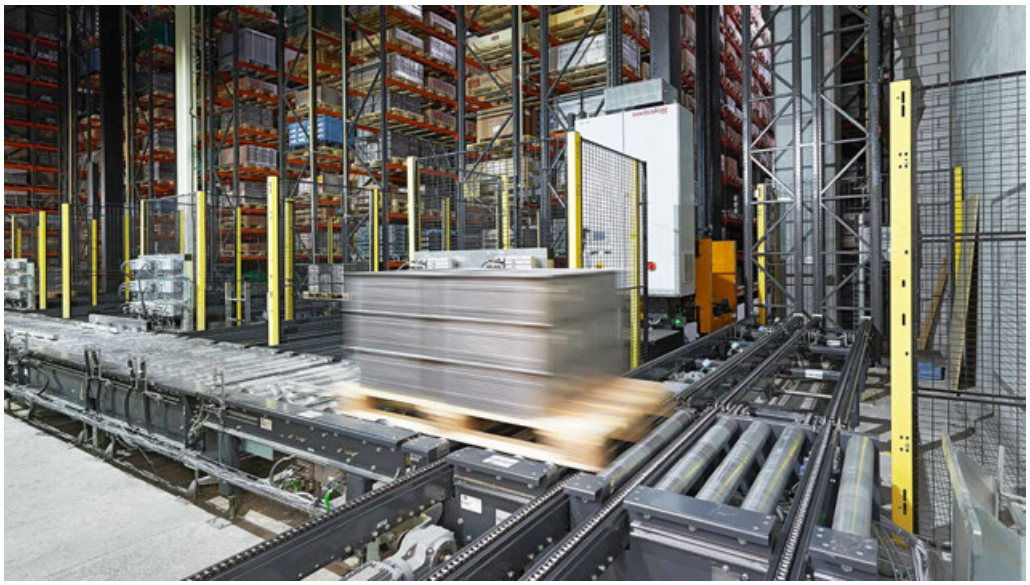
Das Schwerpunktthema «Beschaffung» gewinnt aus mehreren Gründen an Bedeutung: Zum einen verlangen die zunehmenden regulatorischen Anforderungen nach konsequentem Nachhaltigkeitsmanagement über die ganze Lieferkette, zum anderen ist dieses zentral für die Identifikation und Reduktion der Scope-3-Emissionen, die bei SFS den grössten Teil der Emissionen ausmachen. Sowohl in sozialer als auch in ökologischer Hinsicht haben die Entscheidungen, die wir in der Beschaffung treffen, grosse Auswirkungen. Umgekehrt beeinflussen die Lieferanten durch ihr Handeln auch den ökologischen Fussabdruck und die ethische Integrität von SFS. In den Workshops zur Materialitätsanalyse wurde dieses Thema daher als eines der wichtigsten eingestuft. Dazu gehören die beiden GRI-Standards «Umweltbewertung der Lieferanten» und «Soziale Bewertung der Lieferanten». Den ebenfalls zum Thema passenden Standard «Beschaffungspraktiken» klassifizierten die Stakeholder als nicht wesentlich.

Beschaffungspraktiken entlang klarer Vorgaben
Mit unseren Beschaffungspraktiken reduzieren wir negative und verstärken positive Auswirkungen in der Lieferkette. Dies betrifft unter anderem die Einhaltung und Achtung von Menschenrechten, das Verbot von Kinderarbeit sowie die verantwortungsvolle Beschaffung und Verarbeitung von Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten. Von unseren Lieferanten erwarten wir, ebenfalls im Einklang mit unseren Grundsätzen und gemäss dem Verhaltenskodex für Lieferanten zu handeln. Bei allen Geschäftsaktivitäten im eigenen Einflussbereich sollen Lieferanten ausserdem darauf hinwirken, dass ihre Geschäftspartner und Zulieferer diese Grundsätze ebenfalls anerkennen.

SFS hat in diesem Zusammenhang folgende Richtlinien formuliert, die ab 2024 für alle Lieferanten und Geschäftspartner verbindlich gelten und Teil des Verhaltenskodex für Lieferanten sind:

- «Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie den Prinzipien des Verhaltenskodex entsprechen und keine Menschenrechtsverletzungen begehen oder daran beteiligt sind.»
- «Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass das von der Internationalen Arbeiterorganisation (ILO) definierte Mindestalter eingehalten wird und die jeweiligen staatlichen Zulassungen zur Beschäftigung beachtet werden.»
- «Unsere Lieferanten werden angemessene Anstrengungen unternehmen, um in ihren Produkten die Verwendung von Rohstoffen zu vermeiden, die aus Konflikt- oder Risikogebieten stammen und zu Menschenrechtsverletzungen, Korruption, der Finanzierung bewaffneter Gruppen oder ähnlichen negativen Auswirkungen beitragen.»

Local-for-Local: Die Umsetzung unserer Beschaffungspraktiken
SFS verfolgt im Sinne der «Local-for-Local»-Strategie den kontinuierlichen Ausbau einer globalen Entwicklungs- und Produktionsplattform. Die Anspruchsgruppen profitieren in diesem Zusammenhang von einer erhöhten Liefersicherheit, die dank kurzer, robuster, ökologisch nachhaltiger und nachverfolgbarer Lieferketten erreicht wird.



Unsere Beschaffungspraktiken erfolgen entlang klarer Vorgaben.

Aktuell umfasst das Lieferantennetzwerk von SFS inklusive Hoffmann rund 11'700 Organisationen (Vj. 11'500), die in den Regionen Nordamerika, Europa und Asien ansässig und tätig sind. Die bezogenen (Roh-)Materialien werden in die folgenden sieben Hauptwarengruppen unterteilt:

- WOM (Wire and Other Materials/Drähte und andere Materialien): 13.8% (Vj. 16.3%)
- FC (Finished Components/Fertigteile, Handelsgüter): 70.1% (Vj. 63.5%)
- OCE (Oil, Chemistry, Energy/Öle, Chemie, Energie): 1.6% (Vj. 2.2%)
- Tools (Produktionswerkzeuge): 1.9% (Vj. 2.8%)
- ME (Machines and Equipment/Maschinen und Ausrüstung): 4.4% (Vj. 5.7%)
- PACK (Packing Material/Verpackungsmaterial): 1.2% (Vj. 1.2%)
- SP (Service Provider/Dienstleistungen): 7.0% (Vj. 8.3%)

Das weltweite Beschaffungsvolumen betrug im Berichtsjahr über CHF 1.5 Mrd. (Vj. über CHF 1.4 Mrd.) und wurde aus folgenden drei Regionen bezogen:

- Europa 77.9% (Vj. 66.1%)
- Asien 14.7% (Vj. 23.4%)
- Amerika 7.4% (Vj. 10.5%)

Bei den Hauptwarengruppen (Verschiebung von WOM zu FC) sowie auch beim weltweiten Beschaffungsvolumen (Verlagerung von Asien Richtung Europa) kam es im Jahr 2023 aufgrund des erstmalig ganzjährigen Einbezugs von Hoffmann zu Verschiebungen.

Schrittweise Verbesserung des systematischen Lieferkettenmanagements
Mit dem Gegenvorschlag der Konzernverantwortungsinitiative (VSoTr) in der Schweiz sowie dem neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Deutschland sind im Jahr 2023 neue gesetzliche Anforderungen in Kraft getreten. Um diesen nachzukommen und um unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele im Bereich Beschaffung konsequent umzusetzen, haben wir uns zusätzlich für die Implementierung einer Softwarelösung entschieden. Diese bildet die ideale Ergänzung zu unserem bisherigen Risikomanagement und unterstützt uns bei der Wahrung der Sorgfaltspflichten mit folgenden Instrumenten:

- Anonymisiertes Meldeverfahren mit internem und externem Zugriff
- Kontrolle der Lieferanten vor Ort in Eigenregie und/oder durch externe Prüfunternehmen inklusive entsprechender Dokumentation
- Anwendung anerkannter Normen und Zertifizierungssysteme wie z. B. ISO 14001 und ISO 45001
- Regelmässige Konsultation von Experten und Fachliteratur
- Austausch mit Behörden, internationalen Organisationen, Geschäftspartnern und anderen Anspruchsgruppen

Die neue Softwarelösung trägt dazu bei, die Transparenz in unseren Lieferketten zu erhöhen und die Nachverfolgbarkeit von einzelnen Rohstoffen zu gewährleisten. Durch deren Einsatz sind wir mittels einer Online-Analyseplattform zukünftig in der Lage:

- den Nachhaltigkeitsstatus unserer Lieferketten auf Grundlage von Länder- und Branchenrisiken sowie Selbstauskünften und Analyse kritischer Nachrichten zu bewerten.
- kritische Lieferanten und potenzielle Chancen und Risiken in unseren Lieferketten zu identifizieren.
- präventive und korrektive Massnahmen zu organisieren und zu dokumentieren, um die Nachhaltigkeitsperformance unserer Lieferanten zu verbessern.
- wichtige Informationen mit unseren Lieferanten zu teilen und den regelmässigen Austausch z. B. über gemeinsame Zielvereinbarungen sicherzustellen.
- Kennzahlen bzw. definierte Indikatoren im Bereich Lieferkettenmanagement zu messen.

Ergebnisse Lieferantenassessment
Die Bewertung unserer Lieferanten berücksichtigt soziale und ökologische Kriterien und umfasste im Berichtsjahr die folgenden Themenschwerpunkte:

- Umweltschutz
- Menschen- und Arbeitsrechte
- Arbeitssicherheit
- Verantwortung in der Lieferkette
- Konfliktmineralien
- Cybersecurity
- Anti-Korruption und Anti-Bestechung

Die Bewertung erfolgt mittels standardisierter Fragebögen nach dem Prinzip der Selbstdeklaration. Im Berichtsjahr untersuchte SFS insgesamt 3'821 Lieferanten und lud diese ein, am Nachhaltigkeitsassessment teilzunehmen. Zum Ende der Berichtsperiode lag die Rücklaufquote bei rund 55%. Die Analyse des Nachhaltigkeitsmonitorings ergab, dass im Berichtsjahr 96% der untersuchten Lieferanten keine kritischen Nachrichten verzeichneten.

Die Ergebnisse der Umweltbewertung und der sozialen Bewertung der Lieferanten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- 39% der im Berichtsjahr neu gelisteten Lieferanten (69/176) wurden anhand von Umweltkriterien und sozialen Kriterien überprüft (GRI 308-1 und GRI 414-1).
- 1'873 Lieferanten wurden auf negative Umweltauswirkungen überprüft. Davon erwiesen sich 1'357 Lieferanten als regelkonform bzw. unbedenklich in Bezug auf ihre Umweltauswirkungen in der Lieferkette.
- Bei 516 Lieferanten bestand zum Ende des Berichtsjahres der Verdacht auf potenzielle negative Umweltauswirkungen (GRI 308-2).
- Hinsichtlich ihrer sozialen Auswirkungen in der Lieferkette wurden insgesamt 1'805 Lieferanten bewertet. Davon erwiesen sich 1'420 Lieferanten als unbedenklich in Bezug auf ihre sozialen Auswirkungen in der Lieferkette.
- Bei 385 Lieferanten bestand zum Ende des Berichtsjahres der Verdacht auf potenzielle negative soziale Auswirkungen (GRI 414-2).

Ausblick Lieferantenmanagement

SFS startete im Jahr 2023 eine Initiative zur Überwachung der Lieferkette, welche sich derzeit noch in der Aufbauphase befindet. Unser Ziel ist es, im Jahr 2024 rund 85% aller strategischen Direktlieferanten zu befragen.

Strategische Lieferanten haben einen hohen Einfluss auf den Leistungsbeitrag von SFS und in der Regel einen wesentlichen Anteil am Beschaffungsvolumen (insgesamt rund 80% am gesamten Beschaffungsvolumen). Sie zeichnen sich häufig durch Alleinstellungsmerkmale bei den gelieferten Materialien sowie durch stark integrierte und automatisierte Geschäftsprozesse aus.

Zusätzlich sollen alle Verdachtsfälle von potenziellen negativen Umweltauswirkungen respektive sozialen Auswirkungen, die im Jahr 2023 identifiziert wurden, abgeklärt und falls nötig entsprechende Verbesserungsmassnahmen vereinbart werden. Mit der bereits angekündigten Softwareerweiterung ist es uns zukünftig möglich, auf die Emissionsdaten unserer Lieferanten zuzugreifen und vorgelagerte Emissionen eingekaufter Waren und Dienstleistungen zurückzuverfolgen. Damit kommen wir unserem Ziel, den CO_2-Fussabdruck unserer Produkte berechnen und schliesslich zusammen mit unseren Lieferanten konkrete Reduktionsziele für die vorgelagerten Scope-3-Emissionen vereinbaren zu können, einen grossen Schritt näher. Erste Fortschritte dazu erwarten wir im Jahr 2024.

Förderung und Engagement der Mitarbeitenden

Einbindung gestärkt

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und der offene Dialog mit Führungskräften hat bei SFS einen hohen Stellenwert. Dies bestätigen auch die regelmässig durchgeführten Umfragen bei den Mitarbeitenden. So bewerteten 74% der Befragten das Unternehmen auch im Jahr 2023 als attraktiv und sind mit der SFS Group als Arbeitgeberin zufrieden. Im Berichtsjahr erzielte SFS vor allem beim Ausbau von Aus- und Weiterbildungsprogrammen weitere Fortschritte. Die angestrebte Verbesserung der Datenbasis in den Bereichen «Diversität und Chancengleichheit» sowie die damit verbundene Massnahmenplanung konnte aus organisatorischen Gründen nur bedingt vorangetrieben werden. Im laufenden Geschäftsjahr geht SFS dieses Thema gezielt an.

Nur gut ausgebildete, hoch motivierte und zufriedene Mitarbeitende erzielen die besten Leistungen als «Value Creators» und schaffen Mehrwert. Mit der aktiven Förderung der dualen Aus- und Weiterbildung investiert SFS nicht nur in die Entwicklung von Talenten, sondern auch in die Gesellschaft und die Wirtschaft. Die Stakeholder klassifizierten das Thema «Aus- und Weiterbildung» in der Materialitätsanalyse im Jahr 2022 als wichtigstes der sozialen Sphäre und kombinierten es mit «Diversität und Chancengleichheit» zum Schwerpunktthema «Förderung und Engagement der Mitarbeitenden».

Im regelmässigen Dialog mit den Mitarbeitenden
Das Leitbild von SFS orientiert sich unter anderem an den Werten «Partnerschaft», «Engagement» und «Erfolg». Dazu braucht es überdurchschnittlich qualifizierte, engagierte und integre Mitarbeitende – was nur durch echte Wertschätzung, Gemeinschaft und Fairness erreicht werden kann. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist daher von höchster Wichtigkeit für SFS.

Die Kommunikation mit den Mitarbeitenden und ihre Einbindung sowie optimale Arbeitsbedingungen spielen dabei eine zentrale Rolle. Zu diesen Grundsätzen bekennen wir uns auch in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie: «Wir fördern Diskussionen und Dialoge mit Mitarbeitenden und Arbeitnehmervertretenden. In Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder und Regionen gewähren wir den Mitarbeitenden das Recht auf Vereinigungsfreiheit.»

«Diversität und Chancengleichheit» im Fokus
SFS ist ein Unternehmen, dessen Vielfalt sich bereits in seiner international ausgerichteten Konzernstruktur widerspiegelt. Diversität trägt zu einem positiven Gesamtklima bei und stärkt unsere unternehmerische Leistungsfähigkeit. Neben Geschlecht, Ethnie, Alter und Beeinträchtigung sind auch Religion, persönlicher Lebensstil und die sexuelle Orientierung Ausdruck von Diversität. Die Förderung der Vielfalt sowie die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden und Geschäftspartner sind wichtige Bestandteile unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie und unseres Verhaltenskodex. «Wir fördern ein Arbeitsumfeld, in dem die Verschiedenheit der Mitarbeitenden respektiert und gefördert wird. Wir sind uns bewusst, dass unsere Mitarbeitenden wichtige Stakeholder sind und setzen uns für eine faire und gleiche Behandlung aller ein.», heisst es in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie.

Diversität trägt zu einem positiven Arbeitsklima bei.

Angestrebte Fortschritte nur bedingt umgesetzt
Die Steigerung der Diversität ist für SFS eine Chance, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Leistungsfähigkeit der Teams zu erhöhen. Sowohl im Verwaltungsrat, der Konzernleitung als auch in den divisionalen Management-Teams ist die Gender-Diversität noch nicht so stark ausgeprägt wie angestrebt (siehe Tabelle GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten). Bei zukünftigen Neueinstellungen wird das Thema deshalb vor allem hinsichtlich der Team-Zusammensetzung stärker gewichtet. Das heisst, dass Frauen bei gleichen Qualifikationen tendenziell bevorzugt werden. Zudem stellt SFS bewusst auch vermehrt über 50-jährige Kandidatinnen und Kandidaten ein, um die Vielfalt auch bezüglich der Altersstruktur zu fördern. Bei neuen und auch bei bestehenden Projekten erhält das Thema Diversity immer mehr Gewicht und wird vor allem bei der Konstellation von Projektteams berücksichtigt. Einen guten Überblick über die aktuelle Personalstruktur geben die Tabellen GRI 2-7/GRI 2-8 Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis und nach Region.

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Anzahl Mitarbeitende	2023	%
Mitglieder Kontrollorgane total*	**339**	**100.0%**
Verwaltungsrat	7	2.1%
Konzernleitung	10	2.9%
Divisionsmanagement	54	15.9%
Mittleres Management	268	79.1%
davon intern besetzt	**240**	**70.8%**
Verwaltungsrat	1	0.3%
Konzernleitung	9	2.7%
Divisionsmanagement	39	11.5%
Mittleres Management	191	56.3%
davon weiblich	**56**	**16.5%**
Verwaltungsrat	1	0.3%
Konzernleitung	–	0.0%
Divisionsmanagement	8	2.4%
Mittleres Management	47	13.9%
davon männlich	**283**	**83.5%**
Verwaltungsrat	6	1.8%
Konzernleitung	10	2.9%
Divisionsmanagement	46	13.6%
Mittleres Management	221	65.2%
davon Alter <30	**8**	**2.4%**
Verwaltungsrat	–	0.0%
Konzernleitung	–	0.0%
Divisionsmanagement	–	0.0%
Mittleres Management	8	2.4%
davon Alter 30–50	**174**	**51.3%**
Verwaltungsrat	2	0.6%
Konzernleitung	4	1.2%
Divisionsmanagement	15	4.4%
Mittleres Management	153	45.1%
davon Alter >51	**157**	**46.3%**
Verwaltungsrat	5	1.5%
Konzernleitung	6	1.8%
Divisionsmanagement	39	11.5%
Mittleres Management	107	31.6%

*Das Fehlen einer Vorjahresspalte ist auf die erstmalige Offenlegung dieser Zahlen im aktuellen Berichtszeitraum zurückzuführen.

GRI 2-7/GRI 2-8 Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis

In FTE	Weiblich	Männlich	Total
Anstellungsverhältnis unbefristet	3'103.7	8'346.2	**11'449.9**
Vorjahreswert	3'050.8	8'375.4	**11'426.2**
Anstellungsverhältnis befristet	116.5	228.0	**344.5**
Vorjahreswert	100.3	249.8	**350.1**
Anstellungsverhältnis befristet – extern	276.1	595.0	**871.1**
Vorjahreswert	255.9	584.6	**840.5**
Anstellungsverhältnis Vollzeit	2'828.3	8'256.7	**11'085.0**
Vorjahreswert	2'439.1	7'195.8	**9'634.9**
Anstellungsverhältnis Vollzeit – extern	271.6	591.2	**862.8**
Vorjahreswert	255.9	584.6	**840.5**
Anstellungsverhältnis Teilzeit	391.9	317.5	**709.4**
Vorjahreswert	712.0	1'429.4	**2'141.4**
Anstellungsverhältnis Teilzeit – extern	4.5	3.8	**8.3**
Vorjahreswert	0.0	0.0	**0.0**
Anzahl Mitarbeitende total	3'496.3	9'169.2	**12'665.5**
Vorjahreswert	3'407.1	9'209.8	**12'616.9**

GRI 2-7/GRI 2-8 Mitarbeitende nach Region

In FTE	Schweiz	Amerika	Europa	Asien	Total
Anstellungsverhältnis unbefristet	2'346.5	1'725.7	4'243.2	3'134.5	**11'449.9**
Vorjahreswert	2'293.5	1'562.9	4'773.4	2'796.5	**11'426.2**
Anstellungsverhältnis befristet	23.7	59.1	438.9	693.9	**1'215.6**
Vorjahreswert	17.6	80.7	486.4	606.0	**1'190.7**
Anstellungsverhältnis Vollzeit	2'126.0	1'743.9	4'255.0	3'822.9	**11'947.8**
Vorjahreswert	2'103.5	1'631.3	3'338.1	3'402.4	**10'475.4**
Anstellungsverhältnis Teilzeit	244.2	40.9	427.1	5.5	**717.7**
Vorjahreswert	207.5	12.3	1'921.6	0.0	**2'141.4**
Anzahl Mitarbeitende total	2'370.2	1'784.8	4'682.1	3'828.4	**12'665.5**
Vorjahreswert	2'311.0	1'643.6	5'259.9	3'402.4	**12'616.9**

Obwohl SFS im Bereich «Diversität und Chancengleichheit» eine international vergleichbare Datenbasis schaffen wollte, konnte dieses Vorhaben aus organisatorischen Gründen im Berichtsjahr lediglich initiiert werden. Das Thema «Diversität und Chancengleichheit» steht bei uns weiterhin im Fokus und wird im Jahr 2024 priorisiert vorangetrieben. Dies mit der Absicht, die vorhandene Datenbasis zu erweitern und zusammen mit den gewonnenen Erkenntnissen Massnahmen und Zielvorgaben definieren zu können.

Förderung der Vielfalt und Gleichstellung

«Wir fördern ein Arbeitsumfeld, in dem die Verschiedenheit der Mitarbeitenden geachtet und respektiert wird», so heisst es in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie. «Eine faire und gleiche Behandlung aller Mitarbeitenden steht für uns an oberster Stelle.» Doch wie werden diese Grundsätze im Arbeitsalltag gelebt und umgesetzt? Davon berichten uns Asif Khan Shinwari und Cabdirisaq Jamac Dahir. Die beiden stammen ursprünglich aus Afghanistan bzw. Somalia und absolvieren ihre Ausbildung bei der Stamm AG in Hallau (Schweiz), einem Unternehmen der SFS Group.

Link zur Success Story

Erweiterung der Aus- und Weiterbildungsmassnahmen
SFS ist vom hohen Stellenwert der dualen Aus- und Weiterbildung und deren Bedeutung für die Wirtschaft und die Gesellschaft überzeugt. Wir engagieren uns mit verschiedenen Massnahmen zur Stärkung des dualen Ausbildungswegs. Dazu gehören die finanzielle Unterstützung der Hans Huber Stiftung, die Partnerschaft mit der Stiftung FH Schweiz, die Vergabe des SFS Lernendenpreises sowie die zwölf Lehrberufe, die SFS in der Schweiz anbietet. Ganz nach dem Motto «from good to better» konnten wir durch folgende Neuerungen den Bereich Aus- und Weiterbildung zusätzlich stärken:

- Talentcoach: Diese neu geschaffene Position berät unsere Lernenden und jungen Berufsfachleute in der Schweiz bezüglich ihrer beruflichen Zukunft bei SFS und zeigt ihnen interne Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten auf.
- Verbesserte Bedürfnisanalyse: Durch einen vertieften Einbezug von unseren Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in der Schweiz sowie durch das neue Format der regionalen Berufsmesse ist es uns gelungen, die Bedürfnisse von aktuellen und zukünftigen Lernenden noch besser zu verstehen und als Arbeitgeber moderner, näher und attraktiver aufzutreten.
- Leadership@SFS: Diese Initiative umfasst drei Ebenen der Führungsausbildung, welche die globale Harmonisierung und Förderung der Führungskompetenz über die unterschiedlichen Entwicklungsstufen hinweg zum Ziel hat (siehe auch Success Story aus dem Jahr 2022: Die Entwicklung von Mitarbeitenden als Erfolgskriterium). Dazu gehören das Junior Leadership Development Program (JLDP), das Advanced Leadership Development Program (ALDP) und das Senior Leadership Development Program (SLDP). Im Berichtsjahr wurde das ALDP in den USA eingeführt und in Europa weitergeführt. Die Planung des SLDP, das aufgrund seiner internationalen Ausrichtung seit der COVID-19-Pandemie pausierte, wurde im Jahr 2023 wieder aufgenommen und wird im aktuellen Geschäftsjahr erstmals wieder durchgeführt.
- Neue einheitliche Datenerfassung von internen Weiterbildungsprogrammen: Durch die vereinheitlichte Datenerfassung von kompetenzerweiternden Programmen sowie von Programmen zur Unterstützung beim Übergang in den Ruhestand können die international angebotenen Services besser verglichen und harmonisiert, Bedürfnisse frühzeitig erkannt und bereits vorhandene Erfahrungen mit anderen Standorten geteilt werden (siehe unten angeführte Tabelle: GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe).

GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Anzahl Mitarbeitende	**2023**
Vorruhestandsplanung für beabsichtigten Ruhestand	38
Umschulung für Arbeitnehmende, die weiterarbeiten wollen	3
Arbeitsvermittlungsdienste	28
Unterstützung beim Übergang in ein Leben ohne Arbeit	70
Total*	**139**

*Das Fehlen einer Vorjahresspalte ist auf die erstmalige Offenlegung dieser Zahlen im aktuellen Berichtszeitraum zurückzuführen.

Nicht nur im deutschsprachigen EU-Raum, sondern auch an unseren internationalen Standorten ist es unser Ziel, attraktive duale Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten und die Zusammenarbeit mit Schulen und Eltern zu fördern.

Traditionelle indische Erziehungsmethode trifft auf Schweizer Ausbildungssystem

«Wir brauchen engagierte Mitarbeitende. Sie sind integer und überdurchschnittlich qualifiziert.» So heisst es in unserem Leitbild. SFS ist im Bereich Aus- und Weiterbildung stark engagiert. Wir haben ein grosses Interesse daran, das duale Bildungssystem, das im deutschsprachigen Raum sehr erfolgreich ist, auf die internationalen Standorte auszuweiten. Das Führungsteam des Standorts in Pune (Indien) hatte während eines Besuchs in der Schweiz die Gelegenheit, das duale Ausbildungsprogramm kennenzulernen und war begeistert: Junge Menschen praktisch und theoretisch zu Fachkräften für Präzisionsmaschinen auszubilden, war die Lösung, um die geplante Kapazitätserweiterung in Indien realisieren zu können.

Link zur Success Story

Zielsetzung im Bereich Aus- und Weiterbildung wieder bestätigt
Die hohe Bedeutung, die dieses Thema seitens der Unternehmensführung erfährt, wird durch seine Verankerung in der Unternehmensstrategie sowie den langfristigen Zielsetzungen deutlich. SFS verfolgt das Ziel, dass sich permanent 5–7% der festangestellten Mitarbeitenden weltweit in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden. Im Berichtsjahr konnte dieses Ziel mit einem Anteil von 5.1% (Vj. 5.4%) wieder bestätigt werden. Das Reporting bezieht sich auf rund 90% der Belegschaft.

GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

	Anzahl	Ø pro Mitarbeitende	% aller Mitarbeitenden
Mitarbeitende in der dualen Ausbildung	627		5.1%
Schulungsstunden intern	202'430	16.3	–
Schulungsstunden extern	95'361	7.7	–
Total Stunden	**297'791**	**24.0**	**–**

Wissenstransfer dank interner Nachbesetzung
Mit der Umsetzung geeigneter Weiterbildungsmassnahmen verfolgt SFS das Ziel, Mitarbeitende auf allen Ebenen zielgerecht zu fördern. Auf diese Weise wird der Pool an Talenten ausgebaut, aus dem Schlüsselpositionen zu gegebener Zeit intern besetzt bzw. nachbesetzt werden können. Die Ausbildung interner Führungskräfte ist nicht nur ein Vorhaben, sondern ein klar gestecktes Ziel, das SFS seit Jahren kontrolliert: 70% der höheren Führungspositionen sollen mit internen Kandidatinnen oder Kandidaten besetzt werden. In der Berichtsperiode wurden 70.8% der Schlüsselfunktionen mit internen Mitarbeitenden besetzt

(Vj. 100%, Scope: Divisionsleitungsmitglieder und Standortleitende). Für die Besetzung dieser Schlüsselpositionen ist die Divisionsleitung in Zusammenarbeit mit dem HR-Team verantwortlich. Die potenziellen Talente werden über den gruppenweit etablierten Structured Employee Development Process (SEDP) gefördert. Für die Überprüfung der jeweiligen Zielerreichung sind CEO und HR-Verantwortliche zuständig, die das Nomination and Compensation Committee (NCC) sowie die Konzernleitung über den Grad der Zielerreichung informieren und Vorschläge für Massnahmen erarbeiten.

Umfragen bestätigen Zufriedenheit und Engagement
Nur zufriedene und engagierte Mitarbeitende können ausserordentliche Leistungen erbringen. Dies bestätigen unsere Mitarbeitenden, die «Value Creators», nicht nur durch kreative und innovative Lösungen, sondern auch mit ihren Antworten in den Umfragen. Alle zwei Jahre führt SFS diese Befragung gruppenweit durch. Nicht inkludiert waren im Berichtsjahr die Divisionen Electronics sowie Distribution & Logistics International, die andere Formate zur Mitarbeitendenbefragung genutzt haben. 76% der zur Befragung eingeladenen 7'003 Mitarbeitenden füllten den Fragebogen aus. Nicht nur die überdurchschnittliche Rücklaufquote ist besonders erfreulich, sondern auch, dass SFS bei den Zielgrössen «Commitment», «Zufriedenheit» sowie «Attraktivität und Weiterempfehlung des Arbeitgebers» wieder sehr gute Ergebnisse erzielte und im Vergleich zur letzten Umfrage im Jahr 2021 keine nennenswerten negativen Abweichungen verzeichnete. Im Detail bedeutet dies:

- Commitment: 83/100 (2021: 84/100)
- Zufriedenheit: 74/100 (2021: 75/100),
- Attraktivität des Arbeitgebers: 74/100 (2021: 76/100)
- Weiterempfehlung des Arbeitgebers: 79/100 (2021: 81/100)

Die gelebte Feedback-Kultur und das hohe Engagement der Mitarbeitenden zeigen sich über die hohe Rücklaufquote hinaus vor allem in der häufigen Nutzung der Kommentarfunktion. Die vorgebrachten Anliegen mit dem höchsten Potenzial zur Verbesserung stammen aus den folgenden Themenblöcken:

- Vergütung und Benefits: Lohn im Vergleich zu anderen Arbeitgebern
- Vergütung und Benefits: Lohn inkl. Sozialleistungen
- Vereinbarkeit von Arbeit und Freizeit: Energie für Freizeitaktivitäten nach Arbeitsschluss
- Agilität: Das Ausprobieren von neuen Dingen
- Agilität: Selbstständige Entscheidungsgewalt
- Vereinbarkeit von Arbeit und Freizeit: Workload/Arbeitsbelastung

Alle Feedbacks aus der Umfrage im Jahr 2023 wurden zusammengetragen und ausgewertet, um daraus Massnahmen abzuleiten, welche die Attraktivität von SFS als Arbeitgeberin weiter steigern und die Arbeitsbedingungen verbessern.

Dialog- und Führungsinstrumente zur Förderung und Einbindung der Mitarbeitenden
Um die Arbeitsbedingungen stetig zu verbessern und die Meinung der Mitarbeitenden regelmässig abzuholen und einbinden zu können, setzt SFS zusätzlich zur Umfrage weitere Dialog- und Führungsinstrumente ein. Zu den Dialoginstrumenten gehören unter anderem:

- Informationsveranstaltungen zum physischen Austausch wie die Quartalsinformation oder Shopfloor-Meetings
- «mySFS», die App für Mitarbeitende als digitale Kommunikationsplattform und Intranet
- «Internes», das Magazin von Mitarbeitenden für Mitarbeitende
- Sportevents und thematische Veranstaltungen wie der Nachhaltigkeitstag

Weitere Beispiele für Führungsinstrumente sind die regelmässige Leistungsbeurteilung (Management by Objectives) und die gezielten internen Weiterbildungsprogramme (siehe GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten, und GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe).

Anzahl Mitarbeitende mit Leistungsbeurteilung gesteigert
Für die regelmässige Leistungsbeurteilung der Mitarbeitenden hat SFS einen weltweit gültigen Prozess mit folgenden Zielen aufgesetzt:

- Umsetzung von übergeordneten Zielsetzungen (Unternehmenszielen)
- Beurteilung der Leistung und des Verhaltens der Mitarbeitenden
- Identifikation der Mitarbeitenden mit den Unternehmenszielen
- Engagement der Mitarbeitenden
- Erkennen von Schulungsbedarf und Überprüfung der Wirksamkeit der Schulung

Im Berichtsjahr stieg der Anteil der Mitarbeitenden mit einer Leistungsbeurteilung gegenüber dem Vorjahr auf 74% an (Vj. 66%). Diese erfreuliche Entwicklung möchte SFS auch zukünftig beibehalten, mit dem Ziel, die Quote der Leistungsbeurteilung langfristig zu halten bzw. weiter auszubauen. Neben der Leistungsbeurteilung wird der gruppenweit gültige Prozess ebenfalls zur konkreten Erhebung des Ausbildungsbedarfs genutzt. Dies erfolgt, indem die Führungsverantwortlichen zusammen mit den Mitarbeitenden Ausbildungsmassnahmen vereinbaren.

GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

	Weiblich	Männlich	Total
Anteil Mitarbeitende mit einer Leistungsbeurteilung	75%	73%	74%
Vorjahreswert	63%	67%	66%
Anzahl Mitarbeitende mit einer Leistungsbeurteilung in FTE	2’620	6’737	9’357
Vorjahreswert	2’133	6’199	8’332

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Unfallrate unverändert

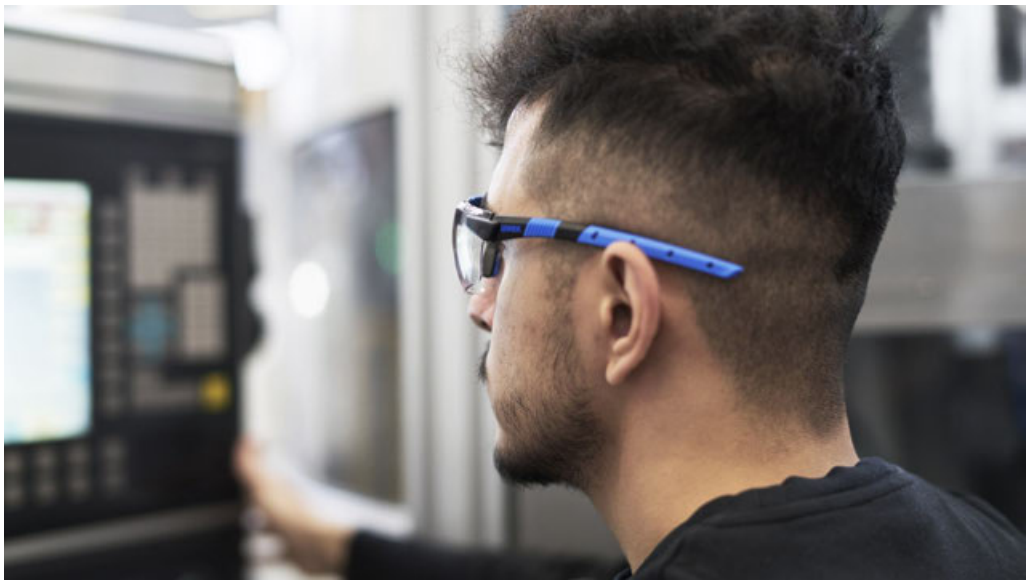
Im Berichtsjahr blieb die Unfallrate mit 4.0 Unfällen pro Millionen Arbeitsstunden auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2022. Insgesamt wurden 103 Berufsunfälle verzeichnet. Damit gab es einen Unfall mehr als im Vorjahr. Erfreulicherweise konnte die SFS Group die Unfälle mit schweren Folgen gegenüber dem Vorjahr um –34.0% und die Anzahl Ausfalltage um –15.2% senken. SFS unternimmt grosse Anstrengungen, um die Unfallrate im kommenden Jahr zu reduzieren, und die anspruchsvolle Zielsetzung bis 2025 zu erreichen. Basierend auf einer Unfallrate von 4.7 im Jahr 2020 beträgt der angestrebte Zielwert 2.35 Unfälle pro Millionen Arbeitsstunden für das Jahr 2025.

«Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» wurde als Thema in der 2022 durchgeführten Materialitätsanalyse nicht mehr als wesentlich eingestuft. Vielmehr haben wir uns gemeinsam mit unseren Stakeholdern dazu entschieden, das Thema ähnlich wie die Themen «Menschenrechte» und «Sozioökonomische Compliance» als Standardthema zu klassifizieren. Standardthemen legen die Rahmenbedingungen jeder Geschäftstätigkeit von SFS fest und gelten damit als Basisinhalte, über die weiterhin kontinuierlich berichtet wird – dies allerdings nicht in gleichem Umfang wie bei wesentlichen Themen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz hat hohen Stellenwert
Die Mitarbeitenden des Unternehmens sind bestimmend für den Erfolg der SFS Group. Ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen, ist deshalb ein grosses Anliegen von SFS. Dies gilt insbesondere an unseren Produktionsstandorten, an welchen die Prozesse für die Mitarbeitenden mit Gesundheits- und Sicherheitsrisiken verbunden sind – Letztere müssen durch geeignete Massnahmen minimiert werden. Diese Standorte und die dort tätigen Mitarbeitenden sind zentral in Bezug auf Evaluationen und Verbesserungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. «Mit der Umsetzung unserer Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitspolitik streben wir nach Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit, verhindern Arbeitsunfälle und fördern die psychische und physische Gesundheit.» – dazu bekennen wir uns in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie.

Voraussetzungen für ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld schaffen
Um potenzielle Risiken und negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeitenden im Arbeitsumfeld zu reduzieren und im Idealfall ganz zu vermeiden, werden unter anderem folgende Massnahmen umgesetzt:

- Durch die regelmässige Ermittlung und Beurteilung der Gefahren, Belastungen und Risiken verbessern wir die Sicherheitsmassnahmen kontinuierlich.
- Präventive Massnahmen und Programme, wie die Erarbeitung und Einführung der «10 SFS Sicherheitsregeln», helfen Unfälle zu vermeiden.
- SFS steht in kontinuierlichem Austausch mit den Stakeholdern, um die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit weiter zu verbessern.
- Wir fördern die gesundheitliche Selbstverantwortung der Mitarbeitenden: Durch die präventive Gefahrenermittlung und Risikobewertung des eigenen Arbeitsplatzes können die Arbeitsumgebung entsprechend angepasst und mögliche Unfälle vermieden werden.
- In diesem Zusammenhang haben die Mitarbeitenden auch die Aufgabe und Pflicht, ihre Arbeit im Falle eines potenziellen Risikos zu unterbrechen und diese erst dann wieder aufzunehmen, wenn die Situation dies zulässt. Dieses Vorgehen wird auch regelmässig in der Schulung der «10 SFS Sicherheitsregeln» vermittelt.
- Mitarbeitende haben gegenüber ihren Führungsverantwortlichen die Meldepflicht, auf eventuelle Umstände hinzuweisen, welche die Arbeitssicherheit und Gesundheit von Mitarbeitenden gefährden. Sie haben damit auch die Möglichkeit, Verbesserungen anzuregen bzw. auf eventuelle Mängel hinzuweisen (anonyme Beschwerdemöglichkeit).
- Alle Mitarbeitenden sind angehalten, Ideen und Auffälligkeiten direkt zu melden. Dafür stehen ihnen unterschiedliche Kommunikationskanäle und -plattformen zur Verfügung. Dazu gehören die Mitarbeitenden-App «mySFS», die Ideen-Box, Shopfloor-Meetings und regelmässige Gespräche mit Führungsverantwortlichen. Das von SFS integrierte Compliance System ist für alle Mitarbeitenden zugänglich (anonyme Beschwerdemöglichkeit).
- Hinweise auf Verstösse bringen den berichtenden Mitarbeitenden keine Nachteile.


Ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, hat für uns höchste Priorität.

Ende 2023 beschäftigte die SFS Group 13’198 Mitarbeitende (FTE, Vj. 13’282). Die berichtenden Entitäten umfassen 12’666 FTE (Vj. 12’617). Die Anzahl Unfälle pro Millionen Arbeitsstunden blieb mit 4.0 auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (siehe Tabelle GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen), wies aber eine uneinheitliche Entwicklung in den einzelnen Segmenten auf: Während die Segmente Engineered Components und Fastening Systems gute Fortschritte in Bezug auf die Unfallrate erzielten, stieg sie im Segment D&L an. Im aktuellen Geschäftsjahr wird SFS ihre Anstrengungen weiter verstärken, um die Unfallrate zu senken und

die ambitionierte Zielsetzung noch erreichen zu können: Basierend auf einer Unfallrate von 4.7 im Jahr 2020 beträgt der angestrebte Zielwert 2.35 Unfälle pro Millionen. Arbeitsstunden für das Jahr 2025.

Obwohl die Anzahl der Berufsunfälle mit 103 (Vj. 102) marginal gestiegen ist, erzielten wir hinsichtlich der Schwere von Berufsunfällen sowie der Anzahl an Ausfalltagen wichtige Fortschritte: Im Berichtsjahr verringerte SFS ihre arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen um –34.0% und reduzierte die Anzahl an Ausfalltagen im Vergleich zum Vorjahr um –15.2% auf 1'880 Tage (siehe Tabelle GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen). Als arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen gelten Verletzungen, die zu einer Erholungszeit von mindestens sechs Monaten führen.

Die Vermeidung aller Unfälle – unabhängig von der Anzahl Ausfalltage – hat im aktuellen Geschäftsjahr höchste Priorität. Neben regelmässigen Schulungen und entsprechenden Präventionskampagnen ist die Umsetzung des ISO-Standards 45001 ein effizientes Instrument hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Zertifizierung der Produktionsstandorte nach ISO 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) ist deshalb Teil des Managementansatzes. Im Berichtsjahr konnten erneut fünf weitere Standorte nach ISO 45001 zertifiziert werden. Aktuell ist die Zertifizierung für zehn weitere Standorte geplant.

GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

	Einheit	2023	+/–%	2022	2021
Kennzahlen zu Mitarbeitenden[1]	FTE	12'666	0.4%	12'617	9'455
Arbeitsstunden total	Stunden	25'504'900	1.1%	25'233'800	20'230'895
Festangestellte		23'628'550	–0.1%	23'650'800	17'494'478
Temporäre		1'876'350	18.5%	1'583'000	2'736'417
Arbeitsunfälle >=1 Tag[2]	#	103.0	1.0%	102.0	82.0
Festangestellte		102.0	10.9%	92.0	80.0
Temporäre		1.0	–90.0%	10.0	2.0
Unfallrate >=1 Tag[2]	#/Mio. Std.	4.0	–0.1%	4.0	4.1
Festangestellte		4.3	11.0%	3.9	4.6
Temporäre		0.5	–91.6%	6.3	0.7
Arbeitsunfälle >3 Tage	#	67.0	–2.9%	69.0	63.0
Festangestellte		66.0	0.0%	66.0	62.0
Temporäre		1.0	–66.7%	3.0	1.0
Unfallrate >3 Tage	#/Mio. Std.	2.6	–3.9%	2.7	3.1
Festangestellte		2.8	0.1%	2.8	3.5
Temporäre		0.5	–71.9%	1.9	0.4
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen[3]	#	2.0	–33.3%	3.0	2.0
Festangestellte		2.0	–33.3%	3.0	1.0
Temporäre		0.0	0.0%	0.0	1.0
Unfallrate mit schweren Folgen	#/Mio. Std.	0.1	–34.0%	0.1	0.1
Festangestellte		0.1	–33.3%	0.1	0.1
Temporäre		0.0	0.0%	0.0	0.4
Arbeitsbedingte Verletzungen mit Todesfolge	#	–	–	–	–
Festangestellte		–	–	–	–
Temporäre		–	–	–	–
Rate der Todesfälle	#/Mio. Std.	–	–	–	–
Festangestellte		–	–	–	–
Temporäre		–	–	–	–
Ausfalltage total		1'880	–15.2%	2'217	1'580
Ausfalltage	Tage/1'000 FTE	148	–15.5%	176	167
Arbeitsunfälle	#/1'000 FTE	8.1	0.6%	8.1	8.7
Ausfalltage arbeitsbedingter Erkrankungen	# Tage	45.0	–83.2%	268.0	0.0
Ausfallrate arbeitsbedingter Erkrankungen	Tage/1'000 FTE	3.6	–83.3%	21.2	0.0

[1]Anzahl der Mitarbeitenden der aktuell berichtenden Entitäten
[2]Arbeitsunfälle basieren auf der Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen, die zu mindestens einem Tag Arbeitsausfall führen.
[3]Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen, die zu einer Erholungszeit von mindestens sechs Monaten führen (mit Ausnahme von Todesfällen)
Die Anzahl # bezieht sich jeweils auf die absoluten Vorfälle.

Compliance und Sorgfaltspflichten

Hohe Standards gehalten

Im Berichtsjahr gab es bei SFS keine Compliance-Vorfälle, die zu Bussgeldstrafen oder Gerichtsverfahren führten. Wir haben ausserdem keine Kenntnisse über im Jahr 2023 begangene Menschenrechtsverletzungen, die im Einflussbereich des Unternehmens lagen. Dies schliesst ebenfalls das Thema Kinderarbeit ein. Die Ergebnisse der zwei durchgeführten Compliance-Audits fielen positiv aus und dokumentieren die wirksame Implementierung des Verhaltenskodex. Durch die Einführung neuer Initiativen baute SFS ihr soziales Engagement im Berichtsjahr weiter aus.

Im Sinne der OECD-Leitlinien zur verantwortungsvollen Unternehmensführung bekennt sich SFS zum nachhaltigen und verantwortungsvollen Wirtschaften – im Interesse des Unternehmens, der Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt. Die Einhaltung der in den jeweiligen Ländern geltenden Gesetze und Vorschriften ist die Basis jeglicher Zusammenarbeit. Darüber hinaus respektieren wir die kulturelle, soziale, politische und rechtliche Vielfalt von Gesellschaften und Nationen. Von unseren Geschäftspartnern und Lieferanten erwarten wir, sich ebenfalls im Einklang mit unseren Grundsätzen zu verhalten. Im SFS Verhaltenskodex (inklusive Erläuterungsdokument), im Leitbild sowie im Verhaltenskodex für Lieferanten sind unsere Leitlinien definiert, wie unter anderem Menschenrechte gewahrt und geachtet werden. Dies schliesst auch die Themen Kinder- und Zwangsarbeit gemäss der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ein. «SFS toleriert keine Kinderarbeit und arbeitet nicht mit Partnern zusammen, welche Kinderarbeit akzeptieren. Wir lassen die Beschäftigung von Kindern unter dem Mindestalter, das gemäss den Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder und Regionen festgelegt ist, nicht zu.» – so lautet es in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie.

Verantwortung wahrgenommen, Sorgfaltspflichten erfüllt
Indem wir unseren Sorgfaltspflichten nachkommen, schützen wir unsere Mitarbeitenden, schaffen attraktive Arbeitsplätze, erfüllen unsere gesellschaftliche Verantwortung und bleiben langfristig und nachhaltig wettbewerbsfähig. Als Unterzeichnerin des UN Global Compact bekennt sich SFS zur Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen. Das Risiko von Menschenrechtsverletzungen gilt es sowohl an den eigenen Standorten als auch innerhalb der gesamten Lieferkette zu verhindern respektive weitestgehend zu reduzieren. Deshalb binden wir menschenrechtliche Sorgfalt immer stärker in die Geschäftsprozesse ein und führen seit 2023 regelmässige Assessments mit unseren Lieferanten durch, die sowohl soziale als auch ökologische Kriterien beinhalten (siehe Ergebnisse Lieferantenassessment).

Effektives Compliance-System implementiert
Der SFS Verhaltenskodex richtet sich an alle Führungsorgane und Mitarbeitenden. Er ist ein zentrales Element für die nachhaltige, positive Entwicklung von SFS in einem sich stetig verändernden internationalen Umfeld. In unserem Leitbild, einem weiteren zentralen Compliance-Element, sind die Eckpfeiler der Unternehmenskultur beschrieben: Partnerschaft, Engagement, Gemeinschaft, Erfolg, Veränderung. Beide Dokumente wurden in über zehn Sprachen übersetzt und ihre Inhalte allen Mitarbeitenden vermittelt und zugänglich gemacht. Sie bilden die Basis der Werte von SFS und sind gleichzeitig eine konkrete Handlungsempfehlung für unsere «Value Creators».

Um sicherzustellen, dass die Vorgaben des Verhaltenskodex eingehalten werden, hat SFS ein effektives Compliance-System aufgebaut, das sich auf die folgenden acht Themenfelder fokussiert:

- Menschenrechte
- Antikorruption
- Kartellrecht
- Insider-Handel
- Datenschutz
- Aussenhandel-Compliance
- Informationssicherheit
- Verletzungen der persönlichen Integrität

Das System umfasst in der Umsetzung verschiedene Elemente, darunter Richtlinien, regelmässige Schulungen, Einführung neuer Mitarbeitenden, E-Learning-Kampagnen, periodische Newsletter, die Integration von Compliance-Themen in interne Audits, die jährliche Berichterstattung zum Verhaltenskodex an den Verwaltungsrat und eine zentrale Meldestelle für Mitarbeitende und externe Partner. Durch die Einführung des neuen Verhaltenskodex für Lieferanten sowie die Aufnahme der Compliance-Pflichten bzw. der Anforderungen des UN Global Compact in die allgemeinen Einkaufsbedingungen werden die SFS Standards auch für unsere Lieferanten angewendet. Ebenso werden entsprechende Bestimmungen in die Verträge mit Vertriebspartnern integriert.

Compliance-Meldungen sorgfältig geprüft
Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird die Einhaltung der darin gemachten Vorgaben kontrolliert. Alle Standorte melden entsprechende Vorkommnisse dem Group Compliance Officer. Im Berichtsjahr sind beim Group Compliance Officer sowie bei den lokalen Compliance-Verantwortlichen insgesamt 36 Compliance-Meldungen eingegangen. Nach sorgfältiger Prüfung wurden davon 19 Meldungen als Compliance-Verstösse bestätigt und entsprechende Konsequenzen eingeleitet. Bei den gemeldeten Verstössen handelte es sich vorrangig um Missachtungen von Arbeitsvorschriften, Vorfälle nicht-ethischen Verhaltens und sonstige Verstösse gegen den Verhaltenskodex. Die Meldungen wurden lokal oder unter Einbezug des Group Compliance Officer untersucht und – mit Ausnahme eines noch pendenten Falles – auch abgeschlossen. Die Konsequenzen in den jeweiligen Fällen variierten je nach Schwere des Verstosses von Abmahnungen bis hin zu Kündigungen. Die Sanktionen, die in den einzelnen Fällen verhängt werden, liegen im Ermessen des lokalen Compliance Officer, der diese allenfalls mit den involvierten Fachstellen oder dem Group Compliance Officer abstimmt.

Durchgeführte Compliance-Audits ergeben positiven Gesamteindruck
Im Berichtsjahr hat SFS an einzelnen Standorten in Deutschland und in Tschechien interne Compliance-Audits durchgeführt. Die Inhalte der Audits thematisierten vor allem den Verhaltenskodex sowie die internen und externen Meldewege, die den Mitarbeitenden im Falle von Compliance-Verletzungen bzw. -Verstössen aller Art zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse der Untersuchung fielen gänzlich positiv aus: Der Verhaltenskodex ist bei den auditierten Standorten wirksam implementiert und dessen Inhalt bei den Mitarbeitenden umfassend bekannt.

Die Einführung der internen Compliance-Audits wurde insgesamt als geeignete Massnahme zur Identifizierung von Chancen und Risiken in diesem Bereich wahrgenommen. Im Rahmen der Financial Audits werden auch 2024 wieder Compliance-Audits in weiteren Ländern durchgeführt. Die Ergebnisse aus Meldungen und Audits bilden die Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat sowie eine allfällige Weiterentwicklung des Compliance-Systems.

Keine Korruptionsfälle im Berichtsjahr
Obwohl das Thema «Korruption und Bestechung» während der letzten Materialitätsanalyse nicht als wesentlich klassifiziert wurde, gehört es ähnlich wie das Thema «Menschenrechte» zur Basis unserer Geschäftstätigkeiten. Die Anti-Korruptionsrichtlinie, über die SFS bereits seit 2016 verfügt und deren Inhalte besonders exponierten Mitarbeitenden in einem verpflichtenden E-Learning vermittelt werden, wurde auch im Berichtsjahr allen neuen Mitarbeitenden in Management-Positionen und in den Bereichen Verkauf, Einkauf und Finanzen nähergebracht.

Auch in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie nehmen wir eine klare Position zum Thema ein und bekennen uns zur Einhaltung folgender Grundsätze: «Wir sind nicht bestechlich und fordern und akzeptieren keine Geschenke oder Zahlungen. Wir unterlassen jegliche unlauteren Handlungen, mit denen wir Entscheidungen von Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern oder Behörden beeinflussen könnten.»

Das Thema Korruption wird im Alltag von SFS immer wieder beleuchtet, sei es in konkreten Fällen, wenn Hilfestellungen bezüglich der Annahme von Geschenken oder Einladungen angefragt werden, oder in der internen Kommunikation, wie beispielsweise dem Compliance-Newsletter, der viermal im Jahr erscheint. Anhand von anonymisierten Berichten über konkrete Meldungen werden die Mitarbeitenden für Compliance-Themen sensibilisiert.

Im Berichtsjahr gab es erneut keine bestätigten Korruptionsfälle.

ESG-Themen in Risikoanalyse integriert
Im aktuellen Berichtsjahr führte SFS zusätzlich zur bisherigen Geschäftsrisikoanalyse eine separate ESG-Risikoanalyse durch. Der Fokus lag hier auf potenziellen Chancen und Risiken aus den Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance = ESG). Die Ergebnisse der ESG-Risikoanalyse basieren auf den Erkenntnissen der Materialitätsanalyse, auf einem intern durchführten ESG-Risikoworkshop sowie auf einer extern durchgeführten Analyse. Unsere Risikobewertung berücksichtigt die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Höhe möglicher Schäden. Die Risiken werden anhand vordefinierter Grenzwerte klassifiziert. Bei Risiken mit substanziellen strategischen oder finanziellen Auswirkungen werden mit höchster Priorität entsprechende Massnahmen ergriffen, um diese bestmöglich zu vermeiden oder zu reduzieren. Das Gleiche gilt auch für identifizierte Chancen: Stimmen diese mit unseren strategischen Zielen überein, nutzen wir diese proaktiv und leiten geeignete Massnahmen oder Schritte ein. Potenzielle Chancen und Risiken mit strategischen Auswirkungen aus dem Bereich ESG, wie zum Beispiel die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise, mögliche Naturkatastrophen, die Auswirkungen bei Nichterreichung gesetzter Nachhaltigkeitsziele sowie die Zunahme regulatorischer Anforderungen im Bereich Lieferketten und Steuern, wurden in die Geschäftsrisikoanalyse integriert. Im Lagebericht sind die Geschäftsrisiken für das aktuelle Berichtsjahr zusammenfassend dargestellt.

Meinungen der Anspruchsgruppen berücksichtigt und Dialog fortgeführt
«Wir fördern Diskussionen und Dialoge mit allen Anspruchsgruppen» – dazu bekennen wir uns in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie. Um bei der Beurteilung von kritischen Themen sowie möglichen Chancen und Risiken für das Unternehmen nicht nur die interne Sicht zu berücksichtigen, beziehen wir unsere externen Anspruchsgruppen regelmässig ein. Wir bieten unseren Stakeholdern unterschiedliche Plattformen, um auch kritische Anliegen zu äussern und mit uns zu diskutieren. Dazu gehören regelmässige Gespräche mit Kunden und Lieferanten, Investorinnen und Investoren, Analystinnen und Analysten sowie diverse interne und externe Veranstaltungen (z. B. Nachhaltigkeitstag, Quartalsinformationen, Generalversammlung u. a.). Auch über die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, den Austausch mit Medien oder Umfragen bei den Mitarbeitenden erhalten wir wertvolles Feedback. Die folgende Übersicht zeigt die fünf Themen (Vj. fünf Themen), die 2023 in diesem Zusammenhang hervorgebracht wurden, und wie wir damit umgegangen sind:

Medien: CEO-Mandat von Verwaltungsratspräsident Thomas Oetterli
Im Berichtsjahr hat Thomas Oetterli, Verwaltungsratspräsident von SFS, eine neue Stelle als CEO beim Textilmaschinenhersteller Rieter übernommen. Verschiedene Medien hinterfragten, ob er mit dem neuen Posten noch genügend Zeit für seine Aufgabe als Verwaltungsratspräsident bei SFS habe.

Durch seine frühere Position als CEO bei Schindler hat Thomas Oetterli bereits Erfahrung als CEO eines internationalen Industriekonzerns. Gleichzeitig war er bei SFS Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committees. Es hat sich gezeigt, dass diese Kombination von Aufgaben bei einem entsprechenden Zeitmanagement machbar ist. Zudem hat Thomas Oetterli das Jahr 2022 intensiv genutzt, um sich tief in die Geschäftsprozesse von SFS einzuarbeiten.

Lokale Gemeinden/Bevölkerung: Erweiterungsbau in Flawil (Schweiz)
Zum Ausbau der Produktionskapazität plant SFS, den Standort in Flawil (Schweiz) zu erweitern, und hat dafür im Jahr 2021 ein zusätzliches Grundstück erworben. Aufgrund der besonderen Lage im Ortszentrum sowie der direkten Nähe zum Bahnhof muss das Bauprojekt erhöhten architektonischen Anforderungen genügen. SFS hat daher in Zusammenarbeit mit Architekten und Raumplanern sowie den kommunalen und kantonalen Behörden einen Sondernutzungsplan ausgearbeitet. Dieser sieht auch verkehrsplanerische Massnahmen zur Reduktion des Lkw-Verkehrs am Bahnhofsplatz vor. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung hat SFS das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und sie zur Teilnahme am Mitwirkungsverfahren der Gemeinde eingeladen. Anwohnende forderten im Zuge dieses Mitwirkungsverfahrens die Errichtung einer Schallschutzmauer entlang ihrer Grundstücksgrenze zu SFS. Vereinzelt gab es aus der Bevölkerung auch Kritik am Sondernutzungsplan, namentlich an der Gebäudehöhe und den reduzierten Grenzabständen.

Für SFS ist die Erweiterung des Werks in Flawil ein grundlegender Schritt, um das angestrebte Wachstum im Bereich tiefgezogener und fliessgepresster Komponenten für die Automobilindustrie zu realisieren. Der Ausbau wird rund 40 zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen. Für SFS ist es wichtig, ein hochwertiges Bauprojekt zu realisieren, das der besonderen Lage im Zentrum Rechnung trägt und sich optimal in die Umgebung einfügt. Die im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens geäusserten Anliegen der Nachbarschaft werden bestmöglich berücksichtigt.

Bevölkerung/Medien: Fragen zur geplanten Windenergieanlage in Heerbrugg (Schweiz)
SFS hat die Anwohnenden im Berichtsjahr per Brief und die Öffentlichkeit mit einer Medienmitteilung über den Stand des Projekts «RhintlWind» informiert. Zudem wurde das Projekt an mehreren Anlässen von uns und von Fachverbänden vorgestellt. Im August hat SFS den ein Jahr zuvor errichteten Messmast abgebaut und damit die Messkampagne beendet. Trotz überregional untypisch windarmer Herbst- und Wintermonate entsprechen die bisherigen Resultate den Erwartungen. Der voraussichtliche jährliche Energieertrag liegt unverändert bei rund 5 GWh. SFS plant, die Anlage nach abgeschlossenem Bewilligungsverfahren im Idealfall im Jahr 2025 errichten zu können. Damit verzögert sich der ursprünglich angestrebte Projektplan um rund ein Jahr.

Als Reaktion auf die Berichterstattung kam es vereinzelt zu kritischen Rückmeldungen von Windkraftgegnern, die negative Folgen der Windenergieanlage in Form von (Infra-)Schall, Schatten oder Eiswurf befürchten. SFS wird im März 2024 alle Nachbarn zu einem Austausch einladen, um über den neusten Stand zu informieren und Fragen zu beantworten. Antworten zu häufigen Fragen sind in den FAQ auf der Website RhintlWind.ch zu finden. Via Kontaktformular können weitere Fragen eingereicht werden.

Investorinnen und Investoren: Negatives Corporate Governance Rating von ISS
In einem ESG-Rating von Institutional Shareholder Services (ISS) hat SFS beim «Quality Score» neun von zehn Punkten erreicht, was einem hohen Governance-Risiko entspricht. Schlecht abgeschnitten hat SFS insbesondere bei der Unabhängigkeit und der Diversität des Verwaltungsrats sowie der Transparenz und Struktur des Vergütungssystems.

SFS hat das Rating von ISS analysiert und die Bedenken zur Kenntnis genommen. Die Beurteilung der Corporate Governance ausschliesslich anhand von Standards, welche von Ratingagenturen definiert werden, ist nicht bei allen Aktionärsstrukturen zielführend. Im individuellen Austausch mit Investorinnen und Investoren hat SFS die angesprochenen Punkte transparent thematisiert. SFS ist überzeugt, über einen unabhängigen Verwaltungsrat und ein angemessenes Vergütungssystem zu verfügen. An der kontinuierlichen Steigerung der Diversität in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wird gearbeitet.

Medien: Massnahmen in der Division Automotive in der Schweiz
Aufgrund von Verwerfungen in der Lieferkette und inflationsbedingten Kostensteigerungen ist die Ertragskraft der Division Automotive in der Schweiz im Berichtsjahr stark zurückgegangen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat SFS Ende Oktober ein Massnahmenpaket eingeleitet, das unter anderem aus einem Einstellungsstopp, einem verschärften Kostenmanagement sowie einem moderaten Stellenabbau bestand. Als temporäre Massnahme wurden die Wochenarbeitszeit der Mitarbeitenden der Division Automotive in der Schweiz per 1. November um zwei Stunden erhöht und das Ferienkontingent ab Januar 2024 um fünf Tage auf 25 Tage reduziert. Die Löhne der in der Schweiz ansässigen Mitglieder des Divisionsmanagements wurden um 10% und die der Business-Unit-Leiter um 7% gekürzt. Die betroffenen Mitarbeitenden hatten die Möglichkeit, der Vertragsänderung stillschweigend zuzustimmen oder ihre Ablehnung innerhalb eines Monats schriftlich mitzuteilen. Zahlreiche Medien berichteten in der Folge kritisch über diese Massnahmen. Sie hinterfragten, ob das Vorgehen arbeitsrechtlich erlaubt sei, und kritisierten, dass sich SFS nicht an den Gesamtarbeitsvertrag der Industrie halte. Ebenfalls kritisiert wurde die kurzfristige Kommunikation.

SFS unterliegt dem Gesamtarbeitsvertrag nicht. Die Massnahmen werden vom Mitarbeiterrat mitgetragen. Die rasche Umsetzung der Massnahmen erfolgt nur im Falle einer freiwilligen Zustimmung, andernfalls gelten die normalen Fristen. Die Massnahmen sind auf ein Jahr befristet und werden nach einem halben Jahr nochmals überprüft. Auch deren Aufhebung kann wiederum kurzfristig geschehen. Bereits in früheren wirtschaftlich herausfordernden Zeiten konnte SFS auf die Solidarität der Mitarbeitenden zählen und dadurch Arbeitsplätze sichern. Auch in der aktuellen Situation hat sich gezeigt, dass eine grosse Mehrheit die Massnahmen mitträgt – nur ca. 1% der rund 950 betroffenen Mitarbeitenden hat die Massnahmen nicht akzeptiert.

Bedeutung externer Ratings nimmt zu
SFS wurde im Jahr 2023 von folgenden externen Ratings bewertet bzw. hat an den folgenden Beurteilungen teilgenommen:

Rating/Fragebogen	Bewertung 2023	Bewertung 2022	Skala	Bemerkung
CDP (Klimafragebogen)	B	–	A bis F	
EcoVadis (ESG-Fragebogen)	Silber (63/100)	Bronze (54/100)	Platin bis Bronze	
Ethos	A- (51/100)	A- (60/100)	A+ bis C-	
Inrate, zRating	69/100	67/100	100 bis 0	
ISS	D+	D+	A+ bis D-	
MSCI	AA	AA	AAA bis CCC	
SAQ 5.0	B86 (Standort Heerbrugg, CH)	–	A bis D, 100 bis 0	Die Bewertung gemäss SAQ 5.0 wurde neu im Jahr 2023 eingeführt; davor galt noch der SAQ 4.0 Fragebogen.
Sustainalytics	ESG-Risikostatus mittel 26.3	ESG-Risikostatus mittel 25.0	vernachlässigbar bis schwerwiegend	
UN Global Compact	Aktiv	Aktiv	Aktiv – Inaktiv - Nicht mitteilend	

Soziales Engagement ausgebaut

An den «ORANGE Social Days» haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, eine soziale Kindereinrichtung in ihrer Region kennenzulernen, welche auch von der Hoffmann Group Foundation unterstützt wird. Sie können den Tag nutzen, um während ihrer Arbeitszeit vor Ort zu helfen. Im Berichtsjahr wurden auch bei SFS, zunächst nur als Pilotprojekt am Standort in Heerbrugg (Schweiz), die «Social Days» eingeführt. Die Mitarbeitenden hatten an bis zu drei Arbeitstagen pro Jahr die Möglichkeit, sich für ihr persönliches «Herzensprojekt» sozial zu engagieren.

Link zur Success Story

GRI-Index

GRI 1
Grundlagen 2021

Anwendungserklärung	GRI 1 verwendet	Anwendbare(r) GRI-Sektorstandard(s)
SFS hat für den Zeitraum Dezember 2022 bis November 2023 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet.	GRI 1: Grundlagen 2021	Bisher ist kein anwendbarer Sektorenstandard vorhanden.

GRI 2
Allgemeine Angaben 2021

Angabe	Ort	Auslassung
2-1 Organisationsprofil	SFS Group AG, Rosenbergsaustrasse 8, 9435 Heerbrugg, Schweiz	
	Corporate Governance, Konzernstruktur und Aktionariat	
	Finanzbericht, Konzernstruktur	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Scope: Entitäten, bei denen SFS einen Anteil von ≥50% hat, werden im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Dabei werden für Standorte mit Produktionsaktivität sowie für Standorte ohne Produktionsaktivität mit ≥50 Mitarbeitenden Nachhaltigkeitsdaten erhoben. Im Berichtsjahr waren dies 54 Entitäten (Vj. 53 Entitäten).	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Über den Nachhaltigkeitsbericht	
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Über den Nachhaltigkeitsbericht	
2-5 Externe Prüfung	Über den Nachhaltigkeitsbericht	
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Finanzbericht, Segmentinformationen	
	SFS in Kürze, Seite 4	
	Beschaffung	
2-7 Angestellte	Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis	
	Mitarbeitende nach Region	
2-8 Beschäftigte, die keine Angestellten sind	Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis	
	Mitarbeitende nach Region	
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Corporate Governance, Verwaltungsrat und Konzernleitung ff.	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, Verwaltungsrat und Konzernleitung ff.	
	Organisationsreglement	
	Statuten SFS Group AG	
2-11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, Mitglieder des Verwaltungsrats	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Strategie: Klar geregelte Verantwortlichkeiten	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Strategie: Klar geregelte Verantwortlichkeiten	

2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde als integraler Bestandteil des Geschäftsberichts 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt. An der Generalversammlung 2024 wird unseren Aktionärinnen und Aktionären der Bericht ebenfalls zur Genehmigung vorgelegt.	
2-15 Interessenkonflikte	Verhaltenskodex	
	Verhaltenskodex Erläuterungsdokument	
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Corporate Governance, Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	
	Corporate Governance, Informationspolitik	
	Compliance und Sorgfaltspflichten	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Alle Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Berichtsjahr verschiedene Massnahmen getroffen, um ihr Wissen im Bereich Nachhaltigkeit zu erweitern. Dazu gehören u. a. Workshops/ Trainings, regelmässiger Austausch mit Prüfungsgesellschaften, Austausch mit Peers und Lesen von Fachliteratur.	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, Mitglieder des Verwaltungsrats	
	Corporate Governance, Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	
2-19 Vergütungspolitik	Vergütungsbericht, Grundsätze des Vergütungssystems	
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht, Grundsätze des Vergütungssystems	
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		SFS verfügt aktuell auf internationaler Ebene über kein zentrales System zur Verwaltung der Lohnzahlungen; die geforderten Angaben können aufgrund unzureichender Datengrundlage nicht berechnet werden.
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Lagebericht	
	Strategie	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Verhaltenskodex	
	Verhaltenskodex Erläuterungsdokument	
	Verhaltenskodex für Lieferanten	
	Nachhaltigkeitsrichtlinie	
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Verhaltenskodex	
	Verhaltenskodex Erläuterungsdokument	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Compliance@SFS, inkl. anonymisiertes Beschwerdeverfahren	
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Corporate Governance, Informationspolitik	
	Compliance und Sorgfaltspflichten	
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Im Berichtsjahr war SFS von keinem wesentlichen Verstoss betroffen bzw. gab es bei SFS keine Compliance-Vorfälle, die zu Bussgeldstrafen oder Gerichtsverfahren geführt haben.	
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Arbeitgeberverband Rheintal	
	Hans Huber Stiftung	
	Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell	
	Landesverband Gross- und Aussenhandel Bayern (LGAD)	
	Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs	
	Swissavant	
	Swissmem	

	SFS ist bei den oben genannten Verbänden und Interessengruppen aktives Mitglied und unterstützt die Organisationen sowohl in personeller als auch finanzieller Hinsicht.	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Strategie, Stakeholder-Dialog als Basis der Berichterstattung	
2-30 Tarifverträge	Zum Ende des Berichtsjahres waren 32.3% (Vj. 27.4%, korrigierte Zahl) aller Mitarbeitenden tarifgebunden.	

GRI 3
Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Auslassung
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Strategie, Stakeholder-Dialog als Basis der Berichterstattung	
3-2 Liste der wesentlichen Themen	Strategie, Liste der wesentlichen Themen	

GRI 301
Materialien 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltige Lösungen	
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Nachhaltige Lösungen	
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		Die Informationen bzgl. eingesetzter rezyklierter Ausgangsstoffe sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird im 2024 implementiert. Die Daten können voraussichtlich im kommenden Berichtsjahr erstmals ausgewertet und im Nachhaltigkeitsbericht 2024 publiziert werden.
301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		Aktuell nicht anwendbar: Nachdem die Produkte (vorrangig Präzisionskomponenten und Befestigungslösungen) im Kundenprodukt verbaut worden sind, hat SFS keine Möglichkeit mehr, diese zurückzuerhalten bzw. wiederzuverwerten.

GRI 302
Energie 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Energie und Emissionen	
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und Emissionen	
302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	Energie und Emissionen	
302-3 Energieintensität	Energie und Emissionen	
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs		Die Informationen bzgl. Verringerung des Energieverbrauchs sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig; der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird aktuell komplementiert und Informationen dazu voraussichtlich im Bericht 2024 publiziert.

302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Nicht zutreffend/anwendbar: Aktuell geht SFS davon aus, dass nur ein unwesentlicher Teil unserer Produkte selbst Energie verbraucht. Weitere Untersuchungen/Abklärungen dazu möchte SFS im 2024 treffen.

GRI 305
Emissionen 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Energie und Emissionen	
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Energie und Emissionen	
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Energie und Emissionen	
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Energie und Emissionen	
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	Energie und Emissionen	
305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen		Die Informationen bzgl. Senkung der Treibhausgasemissionen sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird aktuell komplementiert und Informationen dazu erstmals im Bericht 2024 publiziert.
305-6 Emissionen Ozonabbauender Substanzen		Nicht anwendbar: Gemäss unserer internen Ökobilanz betragen die Emissionen Ozonabbauender Substanzen <0.01%.
305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	Energie und Emissionen	

GRI 308
Umweltbewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Beschaffung	
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Beschaffung	
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Beschaffung	

GRI 404
Aus- und Weiterbildung 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	Die Informationen bzgl. durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Angaben wird in den kommenden Berichtsjahren ergänzt.
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	Die noch fehlende Darstellung/Aufschlüsselung nach Angestelltenkategorie wird in den kommenden Berichtsjahren ergänzt.

GRI 405
Diversität und Chancengleichheit 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	Daten zu weiteren Diversitätskategorien werden in den kommenden Berichtsjahren ergänzt.
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Die Informationen zum Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird voraussichtlich in den nächsten zwei bis drei Jahren gruppenweit implementiert.

GRI 414
Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	Beschaffung	
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Beschaffung	
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Beschaffung	

OR-Index

Index zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss Obligationenrecht (OR) Art. 964 und Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)

Thema	Link	Erläuterung	Übereinstimmung mit GRI
Geschäftsmodell	SFS in Kürze, Seite 4		GRI 2-1, 2-6
	Corporate Governance, Konzernstruktur und Aktionariat ff.		
Umweltbelange	Energie und Emissionen		GRI 302, 305
	Nachhaltige Lösungen		GRI 301
	Umweltbewertung der Lieferanten		GRI 308
	Beschaffung		GRI 308
	Nachhaltigkeitsrichtlinie		
Sozialbelange	Corporate Governance: Informationspolitik		GRI 2-16, 2-23, 2-24, 2-25, 2-26, 2-27
	Compliance und Sorgfaltspflichten		
	Soziale Bewertung der Lieferanten		GRI 414
	Nachhaltigkeitsrichtlinie		
Arbeitnehmendenbelange	Arbeitgeberattraktivität		
	Aus- und Weiterbildung		GRI 404
	Diversität und Chancengleichheit		GRI 405
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		GRI 309
	Vergütungsgrundsätze und -politik		GRI 2-19, 2-20
	SFS Verhaltenskodex		
Achtung der Menschenrechte	Beschaffung		GRI 414
	Compliance und Sorgfaltspflichten		GRI 1 Grundlagen
	Nachhaltigkeitsrichtlinie		
	SFS Verhaltenskodex		
	Verhaltenskodex für Lieferanten		
Bekämpfung von Korruption	Compliance und Sorgfaltspflichten		GRI 2-27
	Nachhaltigkeitsrichtlinie		
	SFS Verhaltenskodex		
Sorgfaltspflicht bei Konfliktmineralien und Kinderarbeit	Nachhaltigkeitsrichtlinie	Konfliktmineralien: (OR 964j-l und VSoTR 3-4) SFS führt jährlich eine Prüfung für Mineralien und Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten durch. Im Berichtsjahr wurden die vom Schweizer Gesetz definierten Einfuhr- und Bearbeitungsmengen nicht überschritten, wodurch eine Berichterstattungspflicht entfällt.	GRI 1 Grundlagen
	Verhaltenskodex für Lieferanten		
	Nachhaltigkeitsrichtlinie	Verdacht auf Kinderarbeit: (OR 964j-l und VSoTR 5 u. 11): Mittels Fragebogen überprüft SFS den Verdacht auf Kinderarbeit bei ihren Lieferanten. Im Berichtsjahr gab	

Verhaltenskodex für Lieferanten	es keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit. Allerdings gilt es zu beachten, dass die erstmalige Befragung der Lieferanten noch nicht abgeschlossen ist und noch nicht alle Lieferanten vollständig abbildet. Die Beschaffungspraktiken sind im Verhaltenskodex für Lieferanten geregelt, der ab 2024 für alle Lieferanten von SFS verpflichtend ist. Verstösse gegen die genannten Vorgaben seitens eines Lieferanten oder Vorlieferanten können jederzeit anonym bei der im Kodex angegebenen Stelle gemeldet werden.

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Zeitraum der Berichterstattung
Jährliche Berichterstattung, 1. Dezember 2022 bis 30. November 2023. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 erschien zeitgleich als «Combined Report» mit dem Geschäftsbericht am 7. März 2024.

Systemgrenzen
Das Managementsystem im Bereich der Nachhaltigkeit sowie alle Datenangaben beschränken sich aktuell auf 54 Standorte. Dies entspricht einer Abdeckung von 96% gemessen in Vollzeitstellen (FTE).

Neudarstellungen
Im aktuellen Berichtsjahr kam es im Vergleich zum Berichtsjahr 2022 zu folgenden wesentlichen Neudarstellungen bzw. Änderungen:

- Vollständige Integration der Hoffmann SE in alle erhobenen Nachhaltigkeitskennzahlen
- Anpassung der Messmethode von ecoinvent Datenbank v3.9.1 zu v3.1.0 bei den wesentlichen Themen Energie und Emissionen
- Der Bericht wird vom Verwaltungsrat freigegeben und an der Generalversammlung den Aktionärinnen und Aktionären zur Genehmigung vorgelegt
- OR-Index (Index zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss OR (Art. 964) und VSoTr)

Externe Prüfung
Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von SFS wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Der Vergütungsbericht und die Finanzberichterstattung wurden durch die PricewaterhouseCoopers AG als externe Revisionsstelle geprüft.

Siehe Vergütungsbericht, Bericht der Revisionsstelle und Finanzbericht, Bericht der Revisionsstelle, Seite 157

Ansprechpartner
SFS Group AG
Corporate Services
Arthur Blank, Head of Corporate HR and Communications,
Member of the Group Executive Board
Rosenbergsaustrasse 8
CH-9435 Heerbrugg
T +41 71 727 51 51
sustainability@sfs.com

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat	74
Kapitalstruktur	76
Verwaltungsrat	78
Konzernleitung	89
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	97
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	98
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	99
Revisionsstelle	100
Informationspolitik	101
Handelssperrzeiten	102

Corporate Governance

Verantwortung und Transparenz

Verwaltungsrat und Konzernleitung messen einer wirksamen Corporate Governance eine sehr grosse Bedeutung zu. Im Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre, der Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitenden schaffen die Grundsätze der Unternehmensführung die notwendige Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle.

Der Corporate Governance Bericht folgt im Aufbau den von der SIX Swiss Exchange AG veröffentlichten Richtlinien zur Corporate Governance (RLCG). Alle Angaben beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Stichdatum 31. Dezember 2023.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur
Die SFS Group ist in die drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics und in acht Divisionen gegliedert.

Im Segment Engineered Components (EC) agiert SFS mit vier Divisionen als Entwicklungs- und Herstellpartner für kundenspezifische Präzisionskomponenten und Baugruppen sowie mechanische Befestigungslösungen. Das Segment Fastening Systems (FS), das sich aus zwei Divisionen zusammensetzt, entwickelt, produziert und vertreibt anwendungsoptimierte mechanische Befestigungssysteme. Im Segment Distribution & Logistics (D&L) positioniert sich SFS als führender Vertriebspartner von direkten und indirekten Materialien in den Bereichen Qualitätswerkzeuge, Befestiger und weitere C-Teile und bietet Beschaffungslösungen für Kunden aus den Sektoren Industrie und Bau. Das Segment D&L umfasst zwei Divisionen. Per 1. Januar 2024 werden die Divisionen Industrial und Medical (Segment EC) innerhalb der Division Medical & Industrial Specials zusammengeführt. Ebenfalls Anfang 2024 wird die Division Riveting (Segment FS) in die Divisionen Automotive und Medical & Industrial Specials (Segment EC) integriert. Als Folge umfasst die SFS Group AG sechs Divisionen, und die Berichterstattung des Segments FS wird sich ab dem Halbjahresbericht 2024 nur noch auf die Division Construction beziehen.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden in ihren Führungs- und Kontrollaufgaben von den Supportfunktionen Corporate IT & Finance (Informationstechnologie, Finanzen, Controlling, Tax, Legal & Compliance), Corporate Services (Personal, Kommunikation, Marketing und Unternehmensentwicklung) und Technology (Technologie- und Know-how-Transfer, Verfahren und Prozesse) unterstützt. Ab 2024 wird die Supportfunktion Corporate Services teilweise in Corporate HR & Communications (Personal, Kommunikation, Marketing) und in Corporate IT & Finance (Investor Relations und Unternehmensentwicklung) integriert.

Die Dachgesellschaft der SFS Group ist die SFS Group AG mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau/SG (Schweiz). Sie ist nach schweizerischem Recht organisiert und an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG unter dem Swiss Reporting Standard (Valorennummer 23.922.930, ISIN CH 023 922 930 2) kotiert. Das Aktienkapital beträgt 3'890'000 (Vj. CHF 3'890'000). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2023 beläuft sich auf CHF 4'053.4 Mio. (Vj. CHF 3'403.8).

Eine Übersicht aller Beteiligungsgesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der SFS Group gehören, befindet sich in Ziffer 5.2 im Anhang zur Konzernrechnung. Zum Konsolidierungskreis gehören ausser der SFS Group AG keine Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere kotiert sind.

Die Konzernstruktur der SFS Group am 31. Dezember 2023 – die Konzernstruktur per 1. Januar 2024 wird im Lagebericht dargelegt.

Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre
Die Gründerfamilien Huber und Stadler/Tschan der SFS Group AG bilden eine in Absprache handelnde Gruppe gemäss Art. 12 der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA, FinfraV-FINMA). Diese Aktionärsgruppe hält per 31. Dezember 2023 eine Aktienquote von 53.0% (20'619'177 Aktien) an der SFS Group AG (Vj. 53.0%, 20'619'177 Aktien).

Ausführliche Angaben über die Konzernzusammensetzung sind hier abrufbar: Bedeutende Aktionäre | Gründerfamilien

Die beiden Familien haben ihre Grundsätze der Zusammenarbeit und Partnerschaft in einer Charta festgehalten. Es ist ihre Absicht, langfristig eine kontrollierende Mehrheit von über 50% des Aktienkapitals und der Stimmrechte an der SFS Group AG zu halten. Gemeinsam stimmen sie sich in wichtigen Entscheiden ab und stellen die erfolgreiche Entwicklung der SFS Group in jedem Fall vor die Partikularinteressen der einzelnen Familien.

Im Zusammenhang mit der Übernahme von Hoffmann SE wurde 2021 eine Gruppe gemäss Art. 12 FinfraV-FINMA gebildet. Der Zweck dieser Gruppe, bestehend aus Gesellschaften, die von den bisherigen Eigentümerinnen der Hoffmann SE kontrolliert werden, lag im künftigen Erwerb von 4.09% der Anteile an der SFS Group AG anlässlich des Vollzugs des Kaufvertrages und der damit verbundenen Lock-up-Verpflichtung. Da die Lock-up-Verpflichtung auch per Ende des Berichtsjahrs noch andauert, besteht auch diese in Absprache handelnde Gruppe nach wie vor. Diese Aktionärsgruppe mit der Bezeichnung «First SALT Stiftung/First ELF Stiftung» hält per 31. Dezember 2023 eine Aktienquote von 4.11% (1'600'000 Aktien) an der SFS Group AG (Vj. 4.11%, 1'600'000 Aktien).

Ausführliche Angaben zu dieser Mitteilung sind hier abrufbar: Bedeutende Aktionäre | First SALT Stiftung/First ELF Stiftung

Ausser der UBS Fund Management (Switzerland) AG sind dem Verwaltungsrat keine im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen oder Aktionäre und keine stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% des ausgegebenen Kapitals bzw. der Stimmrechte übersteigen. Per 31. Dezember 2023 hielt die UBS 3.01% der Aktien (1'171'591 Aktien) an der SFS Group AG (Vj. unter 3%).

Ausführliche Angaben zu dieser Mitteilung sind hier abrufbar: Bedeutende Aktionäre | UBS Fund Management (Switzerland) AG

Die SFS Group AG hält eigene Aktien im Umfang von 0.03% (Vj. 0.03%). Die Offenlegungsmeldungen mit Aktionärsbeteiligungen während eines Berichtsjahrs werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG publiziert. Sie können in der Datenbank für bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre der SIX Swiss Exchange AG eingesehen werden, abrufbar unter: Bedeutende Aktionäre

Kreuzbeteiligungen
Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital
Das ausgegebene Aktienkapital der SFS Group AG beträgt CHF 3'890'000 (Vj. CHF 3'890'000) und ist eingeteilt in 38'900'000 (Vj. 38'900'000) Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10.

Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen
Per 31. Dezember 2023 verfügt die SFS Group AG weder über ein bedingtes Kapital noch über ein ausstehendes Kapitalband (Vj. CHF 20'000).

Kapitalveränderungen
Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalveränderungen. Im Vorjahr 2022 wurde das ausgegebene Aktienkapital um CHF 140'000 auf CHF 3'890'000 erhöht.

	2023	+/–%	2022	2021
Aktienkapital	3'890'000	0.0	3'890'000	3'750'000

Aktien und Partizipationsscheine
Das Aktienkapital der SFS Group AG ist in 38'900'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 eingeteilt. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert und jede Aktie ist dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Die SFS Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

Genussscheine
Die SFS Group AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragung
Erwerbende von Namenaktien der SFS Group AG werden ohne Begrenzung als Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie diese Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben haben und die Meldepflichten gemäss Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) erfüllen.

Personen, die im Eintragungsgesuch oder auf Aufforderung der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (Nominees), werden ohne Weiteres bis maximal 2.0% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn die Nominees die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Person oder Personen bekannt geben, für deren Rechnung sie 0.3% oder mehr des jeweiligen ausstehenden Aktienkapitals halten, und wenn die Meldepflichten gemäss Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) erfüllt sind. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, mit Nominees Vereinbarungen über deren Meldepflichten abzuschliessen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Vereinbarungen geschlossen.

Diese Beschränkung der Eintragung gilt auch beim Erwerb von Aktien, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten aus Aktien oder sonstigen von der Gesellschaft oder Dritten ausgestellten Wertpapieren gezeichnet oder erworben werden.

Als Aktionärinnen und Aktionäre oder Nominees gelten juristische Personen und Personengesellschaften oder andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) koordiniert vorgehen.

Die Gesellschaft kann in besonderen Fällen Ausnahmen von den Beschränkungen genehmigen. Ausserdem kann die Gesellschaft nach Anhörung der betroffenen Personen Eintragungen im Aktienbuch rückwirkend streichen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind oder die verlangten Informationen nicht zur Verfügung gestellt werden. Betroffene werden über die Streichung informiert. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt und keine Streichungen vorgenommen (Vj. keine). Für die Aufhebung oder Erleichterung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

Wandelanleihen und Optionen
Es stehen keine Wandelanleihen aus und die SFS Group hat keine Optionen (einschliesslich Mitarbeiteroptionen) ausgegeben.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat der SFS Group AG kann aus fünf bis neun Mitgliedern bestehen. Er zählte am Ende des Berichtsjahres sieben (Vj. sieben) Mitglieder. Das durchschnittliche Alter der Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt am 31. Dezember 2023 54.7 Jahre (Vj. 55.1 Jahre). Die Mitglieder des Verwaltungsrats befanden sich im Schnitt in der 7. Amtsperiode (Vj. 7. Amtsperiode).

In den letzten drei Jahren unterhielten die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur SFS Group, mit Ausnahme der nachfolgend erwähnten Transaktionen.

Die SFS Group erbrachte Dienstleistungen im Bereich Informatik, Finanzen und Personal zu konzernüblichen Bedingungen an nahestehende Personen und deren Unternehmen. Zusätzlich wurden zu marktüblichen Konditionen Waren ausgetauscht und Räumlichkeiten gemietet bzw. vermietet.

Von links: Thomas Oetterli, Nick Huber, Manuela Suter, Jörg Walther, Fabian Tschan, Urs Kaufmann, Peter Bauschatz

Thomas Oetterli

Präsident des Verwaltungsrats seit 2022
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2011
Vorsitz Audit Committee 2014–2022
Schweizer Staatsbürger, geboren 1969

Beruflicher Hintergrund

2016–2022	Schindler Group, Chief Executive Officer
2013–2016	Schindler Group, Head of China
2010–2022	Schindler Group, Mitglied der Konzernleitung
2010–2013	Schindler Group, Head of Europe North & East
2006–2009	Schindler Group, Head of Switzerland
1994–2022	Schindler Group

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit Juni 2023	SWISSMEM, Mitglied des Vorstands
Seit April 2023	Rieter, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit März 2023	Rieter, Chief Executive Officer

Qualifikationen

1996	Lic. oec., Universität Zürich

Urs Kaufmann

Vizepräsident seit 2023
Vorsitz Nominations- und Vergütungsausschuss seit 2014
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2012
Lead Director 2014–2023
Schweizer Staatsbürger, geboren 1962

Beruflicher Hintergrund

2014–2017	HUBER+SUHNER AG, Delegierter des Verwaltungsrats
2002–2017	HUBER+SUHNER AG, Chief Executive Officer

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023	Bucher Industries AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2017	HUBER+SUHNER AG, Präsident des Verwaltungsrats
2017–2024	Vetropack Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2009	Müller Martini Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Qualifikationen

1995	Senior Executive Program, IMD Lausanne
1987	Dipl. Ing., Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich

Peter Bauschatz

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2022
Deutscher Staatsbürger, geboren 1971

Beruflicher Hintergrund

2013–2016	TRITIO Rechtsanwaltsgesellschaft, Partner
2007–2013	McDermott Will & Emery Rechtsanwälte, Partner
2004–2007	GSK Gassner Stockmann & Kollegen, Partner
2001–2004	ckss Rechtsanwälte, Steuerberater

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2017	Hoffmann SE, Aufsichtsratsvorsitzender
Seit 2017	NV Holding GmbH, Geschäftsführer
Seit 2016	SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Partner

Qualifikationen

2001	Fachanwalt für Steuerrecht
2001	Master in European and International Business Law (MBL-HSG), Universität St. Gallen
2000	Promotion an der Universität in Augsburg im Bereich Steuerrecht
1998	Rechtsanwalt
1996	Jurastudium an den Universitäten Bayreuth und Konstanz

Nick Huber

Nicht exekutives Mitglied seit 2017
Familienaktionär Huber
Schweizer Staatsbürger, geboren 1964

Beruflicher Hintergrund

1995–2016	Verschiedene Führungspositionen bei SFS
1990–1995	IBM (Schweiz) AG, Account Manager

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023	Mettler Entwickler AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2022	Inventx AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2017	DGS Druckguss Systeme AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2014	stürmsfs ag, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2014	Inhaus Handels GmbH, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2009	Rauch Trading AG und Rauch Schweiz AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008	COLTENE Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats
Seit 1997	Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 1995	Gurit Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Qualifikationen

2013	Stanford Executive Program, Stanford University
2002	Schweizer Kurse für Unternehmensführung SKU Schweiz
1984	Matura E in Wirtschaftswissenschaften

Fabian Tschan

Nicht exekutives Mitglied seit 2023
Familienaktionär Stadler/Tschan
Schweizer Staatsbürger, geboren 1977

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2022	Lilly Capital AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2020	MBaer Merchant Bank AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2019	Golfyr AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2018	Stiftung Gehresbisches für Appenzeller Musik, Mitglied des Stiftungsrats
Seit 2017	Altoo AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2015	Data Cave Switzerland AG, Präsident des Verwaltungsrats und Mitglied des Verwaltungsrats 2013–2015
Seit 2015	Octopus Cloud AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2014	Hawak Holding AG, CEO und Mitglied des Verwaltungsrats seit 2008
Seit 2012	priaid AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008	CONPLIO Consulting GmbH, Managing Partner

Qualifikationen

2010	MAS Business Excellence, Hochschule Luzern
2007	Bachelor in Business Administration, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

---

Manuela Suter

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2021
Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1974

Beruflicher Hintergrund

2014–2018	Bucher Industries, Head of Group Controlling
2011–2014	Bucher Industries, Group Controller
2010–2011	SIX Exchange Regulation, Zürich, Senior Financial Reporting Specialist
2007–2010	Holcim, Zürich, Head Financial Holdings
2001–2007	Ernst & Young, Wirtschaftsprüferin

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

seit 2018	Bucher Industries, Chief Financial Officer

Qualifikationen

2005	Eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin
2001	Lic. oec. publ., Universität Zürich

Jörg Walther

Vorsitz Audit Committee seit 2022
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2014
Schweizer Staatsbürger, geboren 1961

Beruflicher Hintergrund

2015–2018	Sika AG, Vorsitz Special Expert Committee
2010–2012	Resun AG, General Counsel und Leiter Corporate Services, Mitglied der Geschäftsleitung
2001–2009	Novartis International AG, Rechtskonsulent, Leiter Recht M&A und Wettbewerbsrecht, Mitglied des Group Legal Executive Comittee
1999–2001	ABB Asea Brown Boveri AG, Group Vice President M&A
1995–1998	ABB Schweiz AG, Rechtskonsulent
1991–1995	Danzas Management AG, Rechtskonsulent und Leiter Recht

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023	Apotheke im Stadtspital Zürich AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2023	Aare-Apotheke Rombach AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2021	swissVR, Mitglied des Vorstands
Seit 2020	AEW Energie AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Mitglied des Audit Committee seit 2014
Seit 2016	HUBER+SUHNER AG, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
Seit 2016	Zehnder Group AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
Seit 2015	Kraftwerk Augst AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2015	Immobilien AEW AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats
Seit 2010	Schärer Rechtsanwälte, Partner

Qualifikationen

1999	Master's degree in Business Administration (MBA), Universität Chicago
1996	Certificate Advanced Management Program (AMP), Universität Oxford
1993	Europäisches Wirtschaftsrecht, Zertifikat HSG
1990	Anwaltspatent
1989	Lic. oec., Universität Zürich

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen
In den Kurzprofilen der Verwaltungsratsmitglieder sind weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen beschrieben. Darüber hinaus üben die Verwaltungsratsmitglieder keine Tätigkeiten in bedeutenden Gremien aus, haben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für Interessengruppen und bekleiden keine amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.

Zulässige weitere Tätigkeiten
Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen weitere Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen ausüben. Die Anzahl Mandate bei Dritten und nicht mit der SFS Group verbundenen Unternehmen ist beschränkt auf:

- Fünf Mandate von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaft (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR) gelten; zusätzlich
- Zehn Mandate von Gesellschaften, die in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren eine Bilanzsumme von CHF 20 Mio., einen Umsatzerlös von CHF 40 Mio. und 250 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt übersteigen (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR); zusätzlich
- Zwanzig Mandate von Rechtseinheiten, die oben genannte Kriterien nicht erfüllen; zusätzlich
- Zehn Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen und Personalfürsorgestiftungen

Mandate bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit
Die Amtsdauer jedes Verwaltungsrats entspricht der gesetzlich zulässigen Maximaldauer von einem Jahr. Die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, des Präsidenten und der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Wahlen von diesen Mitgliedern erfolgen jeweils einzeln.

Die Amtszeit endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig, soweit das betroffene Mitglied zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Altersjahr nicht vollendet hat.

Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats vakant, ist der Nominations- und Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt oder hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat jeweils für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einen Ersatz, der – mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters – ein Mitglied des Verwaltungsrats sein muss.

Interne Organisation
Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Konzernleitung.

Zur Unterstützung in der Leitung und seiner Aufsichtspflicht hat der Verwaltungsrat zwei permanente Ausschüsse gebildet, den Nominations- und Vergütungsausschuss und das Audit Committee.

Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats vakant, ist der Nominations- und Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt oder hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat jeweils für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einen Ersatz, der – mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters – ein Mitglied des Verwaltungsrats sein muss.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber sechsmal jährlich. Der Sitzungsrhythmus verteilt sich in der Regel gleichmässig auf das erste und zweite Halbjahr. Der Präsident – im Verhinderungsfall der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrats – führt den Vorsitz im Verwaltungsrat. Er legt die Sitzungstermine und die Traktanden fest. Zudem sorgt er dafür, dass die Mitglieder die Traktandenliste und die Entscheidungsunterlagen mindestens zehn Tage vor den Sitzungen erhalten. An allen Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen der Chief Executive Officer, der Chief Financial Officer, der Group General Counsel und der Company Secretary teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung nehmen teilweise, je nach behandeltem Geschäft, das in ihren Verantwortungsbereich fällt, mit beratender Stimme teil. In der Regel führt der Verwaltungsrat alle zwei Jahre VR-intern eine Selbstevaluation durch.

Im Berichtsjahr fanden acht (Vj. acht) ordentliche Verwaltungsratssitzungen und keine (Vj. eine) ausserordentliche Sitzung statt. Zwei Sitzungen dauerten weniger als zwei Stunden, sechs Sitzungen nahmen einen Tag in Anspruch und eine Strategietagung erstreckte sich über insgesamt drei Tage. Die Sitzungen waren regelmässig auf das Geschäftsjahr verteilt und fanden jeweils im Abstand von ein bis zwei Monaten statt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats

nahmen an allen Verwaltungsratssitzungen teil (Vj. Bettina Stadler hatte eine Absenz in den Verwaltungsratssitzungen zu verzeichnen, die übrigen Verwaltungsratsmitglieder keine Absenz).

Der Verwaltungsratspräsident pflegt laufenden Kontakt zu den Verwaltungsratsmitgliedern und informiert sie regelmässig und rechtzeitig. Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Die Anwesenheit kann in Ausnahmefällen auch per Telefon oder elektronische Medien erfolgen. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Eine Stellvertretung ist nicht zulässig. Alle Beschlüsse und die Verhandlungen werden protokolliert. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden und vom Company Secretary zu unterzeichnen und vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

Vizepräsident

Der Verwaltungsrat hat Urs Kaufmann bis zur nächsten Generalversammlung zum Vizepräsidenten gewählt. In seiner Funktion übernimmt er bei Verhinderung des Präsidenten den Vorsitz der Verwaltungsratssitzungen. Insbesondere führt der Vizepräsident die Sitzungen bei einem Ausstand des Präsidenten in der Beratung und Beschlussfassung zu den folgenden Themen:

- Beurteilung der Arbeit des Präsidenten
- Entscheid des Verwaltungsrats über den Antrag zur Wiederwahl oder Nicht-Wiederwahl des Präsidenten an die Generalversammlung
- Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse sind in Ziff. 5 des Organisationsreglements der SFS Group festgelegt und abrufbar unter: Organisationsreglement

Die Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat in seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben und haben in erster Linie eine Beratungs-, Beurteilungs- und Vorbereitungsfunktion. Entscheidungskompetenz besitzen die Ausschüsse lediglich in den unten explizit erwähnten Punkten.

Am Ende des Berichtsjahres setzten sich die Ausschüsse wie folgt zusammen:

Nominations- und Vergütungsausschuss

Urs Kaufmann	Vorsitz
Nick Huber	Mitglied
Thomas Oetterli (seit April 2022)	Mitglied

Audit Committee

Jörg Walther	Vorsitz
Fabian Tschan	Mitglied
Manuela Suter	Mitglied

Die Ausschüsse tagen, sooft es die Geschäfte erfordern. Das Audit Committee tagt in der Regel im Januar, Februar und im Herbst. Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt üblicherweise im Februar und Dezember. Über jede Sitzung wird ein Protokoll erstellt, das allen Sitzungsteilnehmenden und allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten an den nächstfolgenden Verwaltungsratssitzungen über die behandelten Geschäfte und stellen allfällige Anträge an den Gesamtverwaltungsrat.

Die Amtsdauer der Ausschussmitglieder beträgt ein Jahr und fällt mit der Amtsdauer als Verwaltungsratsmitglied zusammen.

Nominations- und Vergütungsausschuss

Der Ausschuss besteht aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Mitglied, jedoch maximal vier Mitgliedern des Verwaltungsrats. Die Ausschussmitglieder werden jährlich von der Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats gewählt. Der Nominations- und Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst. Der Ausschuss bereitet alle relevanten Entscheide in den Bereichen Nomination und Vergütung in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vor.

An den Sitzungen nehmen der Chief Executive Officer und der Chief Human Resources Officer teil, ausser wenn deren eigene Leistung oder Vergütung behandelt wird. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss vier (Vj. vier) Sitzungen abgehalten, welche je rund drei Stunden dauerten. Der Nominations- und Vergütungsausschuss hat insbesondere folgende Hauptaufgaben:

- Antrag zum Vergütungssystem der SFS Group
- Anträge zur Festlegung der vergütungsrelevanten Ziele für die Konzernleitung
- Anträge zur individuellen Vergütung des Präsidenten, der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats, des Chief Executive Officer und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- Anträge zur Änderung der Statuten bezüglich des Vergütungssystems
- Antrag zur ausgewogenen Zusammensetzung des Verwaltungsrats und Festlegung der Kriterien für die Unabhängigkeit
- Selektionsprozess für neue Mitglieder des Verwaltungsrats, den Chief Executive Officer und die Konzernleitung
- Beurteilung von Anträgen des Chief Executive Officer für die Berufung oder Abberufung von Mitgliedern der Konzernleitung
- Genehmigung von Vereinbarungen und Arbeitsverträgen mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats, dem Chief Executive Officer und den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung
- Bewilligung der Annahme von externen Mandaten durch Verwaltungsratsmitglieder und Mitglieder der Konzernleitung

Die Anträge erfolgen jeweils an den Gesamtverwaltungsrat. Die übrigen Aufgaben des Nominations- und Vergütungsausschusses sind in Ziff. 5.3 des Organisationsreglements beschrieben.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus dessen Mitte gewählt werden. Das Audit Committee konstituiert sich selbst und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Aufsicht über die Vollständigkeit der Abschlüsse, der Erfüllung der rechtlichen Vorschriften, der Befähigung der externen Revisionsstelle und der Leistung der internen Revision und der externen Revisionsstelle. Das Audit Committee beurteilt die Zweckmässigkeit der Finanzberichterstattung, der nichtfinanziellen Berichterstattung, des internen Kontrollsystems und der allgemeinen Überwachung von geschäftlichen Risiken.

An den Sitzungen des Audit Committee nehmen der Chief Financial Officer, der Chief Executive Officer, der Head of Corporate Accounting and Reporting, der Head of Internal Audit sowie die externe Revisionsstelle teil. Bei Bedarf behandelt das Audit Committee bestimmte Traktanden alleine mit der externen Revisionsstelle. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss vier (Vj. fünf) Sitzungen abgehalten, die je rund zwei Stunden dauerten.

Das Audit Committee hat insbesondere folgende Hauptaufgaben:

- Evaluierung der externen Revisionsstelle und Antrag an den Verwaltungsrat zur Wahl durch die Generalversammlung
- Beurteilung der Arbeit und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und Genehmigung der Honorarbudgets für Revisionsarbeiten und übrige Dienstleistungen
- Ausgestaltung der internen Revision, Bezeichnung der internen Revisionsstelle und Beurteilung ihrer Arbeit
- Prüfung und Genehmigung der Revisionspläne der internen und externen Revision
- Genehmigung allfälliger nicht revisionsbezogener Dienstleistungen der externen Revisionsstelle
- Befragung der Konzernleitung und der externen und internen Revisionsstelle zu bedeutenden Risiken, Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen sowie Beurteilung der getroffenen Massnahmen zu deren Minimierung
- Prüfung und Besprechung der Jahres- und Zwischenabschlüsse sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen
- Besprechung des Ergebnisses der Jahresprüfung mit der externen Revisionsstelle und der Berichte der internen Revision sowie Erlass allfälliger Anträge oder Empfehlungen an den Verwaltungsrat
- Sicherstellung der Zusammenarbeit zwischen externer Revisionsstelle und interner Revision

Die übrigen Aufgaben des Audit Committee finden sich in Ziff. 5.2.2 des Organisationsreglements.

Kompetenzregelung
Die Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse der verschiedenen Instanzen sind in Ziff. 2 ff. des Organisationsreglements detailliert festgehalten. Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Konzernleitung.

Er fasst Beschlüsse über alle Angelegenheiten, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder durch das Organisationsreglement vorbehalten oder übertragen sind.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung der Gesellschaft an die Konzernleitung, sofern nicht die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und falls notwendig angepasst.

Der Verwaltungsrat genehmigt insbesondere die von der Konzernleitung beantragte Strategie und Organisation, die Budgets, die Mittelfristpläne sowie weitere Geschäfte, die wegen ihrer Natur oder finanziellen Grössenordnung von strategischer Bedeutung sind. Soweit der Verwaltungsrat über Projekte entscheiden muss, werden dazu schriftliche Anträge gestellt.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung
Der Chief Executive Officer orientiert zusammen mit dem Chief Financial Officer den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Segmente, Divisionen und Tochtergesellschaften (Führungseinheiten) sowie über die Erledigung der an die Konzernleitung delegierten Aufgaben.

Das Management-Informations-System der SFS Group funktioniert wie folgt: Quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden jeweils Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie Kennzahlen der Führungseinheiten erstellt und konsolidiert. Dabei werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Das Budget wird aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Prognose auf seine Erreichbarkeit je Gesellschaft sowie konsolidiert überprüft. Der Verwaltungsrat erhält monatlich eine Übersicht zur konsolidierten Umsatzentwicklung und quartalsweise eine Einschätzung mit den Zahlen für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat genehmigt das Budget der SFS Group, der Segmente und der Divisionen. Einmal jährlich erhält er die Ergebnisse der laufenden Mittelfristplanung für die nächsten drei bis fünf Jahre. Der Verwaltungsrat befasst sich in der Regel an einer eineinhalb- bis zweitägigen Tagung mit strategischen Fragen zur Group, zu den Segmenten und Divisionen.

Der Chief Executive Officer, die Konzernleitung und der Verwaltungsratspräsident werden monatlich mit einem reduzierten finanziellen Reporting über den Geschäftsverlauf informiert. Wesentliche Abweichungen und Entwicklungen werden dem gesamten Verwaltungsrat sofort schriftlich zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision wird durch das Corporate Controlling und in Kooperation mit einem spezialisierten externen Partner wahrgenommen. Der Head of Internal Audit ist dem Chief Financial Officer unterstellt und berichtet in Bezug auf diese Tätigkeit direkt an das Audit Committee. Die interne Revision der SFS Group ist auf die Grösse der Gruppe ausgerichtet. Auf Basis des vom Audit Committee genehmigten risikoorientierten Revisionsplanes werden die Konzerngesellschaften je nach Risikobeurteilung alle zwei bis vier Jahre revidiert. Der schriftliche Bericht wird mit dem Management der geprüften Gesellschaft besprochen und die wesentlichen Massnahmen werden vereinbart. Materielle Feststellungen aus der internen Revision sowie in Revisionsberichten werden im Audit Committee präsentiert und diskutiert. Im Berichtsjahr fanden sechs (Vj. sechs) interne Revisionen statt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) wird jährlich von der externen Revisionsstelle in einem umfassenden Bericht an das Audit Committee und den Verwaltungsrat beurteilt und dessen Existenz bestätigt.

Jährlich nimmt die Konzernleitung zusammen mit den IKS-Verantwortlichen eine Selektion und Neubeurteilung der wesentlichen finanziellen, operativen und strategischen Risiken vor. Auf Basis von eigenen Einschätzungen (Top-down) und von Angaben aus den Segmenten und Divisionen (Bottom-up) werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Einfluss kategorisiert. Für jedes Risiko werden Massnahmen zur Verminderung festgelegt. Die bewerteten Risiken und definierten Massnahmen werden im Bericht zur Risikoanalyse der SFS Group dem Verwaltungsrat in der Dezember-Sitzung zur Beurteilung und Genehmigung unterbreitet. Im Berichtsjahr wurden insbesondere potenzielle Risiken und mögliche Gegenmassnahmen in den folgenden Bereichen diskutiert (nachfolgend ohne Priorisierung gelistet):

- Datenverlust und eingeschränkte Betriebstätigkeit infolge Cyberattacken
- Investitionsrisiken bei Grossprojekten
- Lieferverzögerungen (bedingt u. a. durch Ukraine-Konflikt, Handelskonflikt China/USA)
- Risiken bei akquirierten Unternehmen
- Energieknappheit und Erhöhung der Energiekosten
- Gewährleistungsrisiken aufgrund von Rückrufaktionen
- Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftslage
- Risiken im Bereich Compliance
- Währungsrisiken

Konzernleitung

Mitglieder der Konzernleitung
Der Chief Executive Officer ist zusammen mit der Konzernleitung für die Geschäftsführung der SFS Group zuständig. Unter seiner Leitung befasst sich die Konzernleitung mit allen konzernrelevanten Themen, entscheidet im Rahmen ihrer Kompetenzen und stellt Anträge an den Verwaltungsrat. Die Leiter der Segmente, Divisionen und Supportfunktionen sind verantwortlich für die Erarbeitung und Erreichung ihrer unternehmerischen Ziele und für die selbstständige Führung ihrer Bereiche.

Die Konzernleitung setzt sich am Ende des Berichtsjahres 2023 aus zehn (Vj. zehn) Personen zusammen.

Von links: Volker Dostmann, Iso Raunjak, Arthur Blank, Jens Breu, George Poh, Claude Stadler, Alfred Schneider, Urs Langenauer, Walter Kobler, Martin Reichenecker

Jens Breu

Chief Executive Officer seit 2016
Leiter Segment Engineered Components seit 2014
Leiter Segment Fastening Systems seit 2014
Leiter Segment Distribution & Logistics seit 2022
Bei SFS seit 1995
Schweizer Staatsbürger, geboren 1972

Positionen im Unternehmen

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2014–2015	Chief Operating Officer
2012–2013	Leiter Division Industrial
2008–2013	Technischer Leiter SFS intec
2000–2008	Verantwortlicher Produktion SFS Group USA
1995–2000	Projektleiter Werkzeugkonstruktion

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2019	Dätwyler Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Qualifikationen

2007	MBA, Cleveland State University
1996	Ingenieur Maschinenbau, Fachhochschule St. Gallen

Arthur Blank

Head of Corporate HR and Communications seit 27. September 2023
Leiter Division Construction 2014–2023
Bei SFS seit 1979
Schweizer Staatsbürger, geboren 1959

Positionen im Unternehmen

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2010–2013	General Manager Europe
2008–2010	Leiter diverser Business Units
1998–2008	General Manager International Manufacturing

Qualifikationen

2000	Schweizer Kurse für Unternehmensführung SKU Schweiz
1994	Internationales Management-Programm mit Fokus Managing Manufacturing, IMD Lausanne
1982	Bachelor of Science (B. Sc.), Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs (NTB)

Volker Dostmann

Chief Financial Officer seit 2021
Bei SFS seit 2020
Schweizer Staatsbürger, geboren 1970

Positionen im Unternehmen

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
Seit 2020	Mitglied der Konzernleitung

Qualifikationen

2017	Senior Executive Program, London Business School
2007	Executive MBA Business Engineering, Universität St. Gallen
1994	Betriebsökonom HWV, HWV Zürich

Walter Kobler

Leiter Division Industrial seit 2014
Leiter Division Medical seit 2021
Bei SFS seit 1987
Schweizer Staatsbürger, geboren 1963

Positionen im Unternehmen

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2004–2014	General Manager des Geschäftsbereichs Aircraft

Qualifikationen

2012	Stanford Executive Program, Stanford University
1994	Verkaufsleiter am Forschungsinstitut für Absatz und Handel FAH der Universität St. Gallen
1992	Fortbildungslehrgänge in Verkauf und Führung, Management Zentrum St. Gallen
1990	Eidg. dipl. Marketingplaner, Kaderschule St. Gallen

Urs Langenauer

Leiter Division Riveting seit 2019
Bei SFS seit 1995
Schweizer Staatsbürger, geboren 1979

Positionen im Unternehmen

2013–2019	General Manager Division Automotive, SFS Group USA
2008–2013	Vice President Manufacturing, SFS Group USA

Qualifikationen

2003	Ingenieur in Mechatronik, Fachhochschule St. Gallen

George Poh

Leiter Division Electronics seit 2014
Bei SFS (Unisteel) seit 1995
Staatsbürger von Singapur, geboren 1963

Positionen im Unternehmen

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2012–2014	Chief Operating Officer Unisteel
2011–2012	Chief Technology Officer Unisteel
2003–2011	Managing Director Unisteel
1995–2003	Verschiedene Managementpositionen bei Unisteel

Qualifikationen

1998	MBA, University of Hull, UK
1988	Bachelor of Engineering (B. Eng.), Mechanical Engineering, University of Sheffield, UK
1983	Diploma Mechanical Engineering, Singapore Polytechnic

Iso Raunjak

Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland seit 2020
Bei SFS seit 1992
Schweizer Staatsbürger, geboren 1976

Positionen im Unternehmen

2018–2019	Leiter Verkaufsbereich Beschläge
2012–2018	Leiter der Zentralen Logistik
2006–2012	Leiter des Qualitätsmanagements

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessensbindungen

Seit 2023	Pestalozzi AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2020	SWISSAVANT Wirtschaftsverband, Vorstandsmitglied

Qualifikationen

2023	Stanford Executive Program, Stanford University
2014	Diplom in Logistikmanagement, Universität St. Gallen
2008	Ausbildung im Bereich Kartellrecht, Universität Konstanz
2004	Diplom Technischer Kaufmann

Martin Reichenecker

Leiter Division Distribution & Logistics International seit 2022
Bei SFS (Hoffmann) seit 2004
Deutscher Staatsbürger, geboren 1977

Positionen im Unternehmen

	Vorstandsmitglied bzw. Geschäftsführer in verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
Seit 2021	Vorstandsvorsitzender der Hoffmann SE
2018–2021	Vorstand Vertrieb und Marketing und Sprecher des Vorstands Hoffmann
2015–2018	Holding-Geschäftsführer Vertrieb und Marketing Hoffmann
2014–2015	Holding-Geschäftsführer Produktmanagement und Einkauf Hoffmann
2011–2013	Leiter des internationalen Key-Account-Managements Hoffmann
2004–2011	Verschiedene Managementpositionen Hoffmann

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023	Cordes & Graefe KG, Mitglied des Beirats

Qualifikationen

2004	Master of Business Administration and Engineering, Fachhochschule Mannheim
2001	Diplom-Betriebswirt, Berufsakademie Ravensburg

Alfred Schneider

Leiter Division Automotive seit 2014
Bei SFS seit 1987
Schweizer Staatsbürger, geboren 1959

Positionen im Unternehmen

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
Seit 2008	Mitglied des Verwaltungsrats des Joint Ventures in China, Sunil SFS intec
2008–2013	General Manager Automotive Products
2002–2008	General Manager Industrial Products

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2019	Libracore AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Qualifikationen

1999	Schweizer Kurse für Unternehmensführung SKU Schweiz
1994	Verkaufsmanagement, Universität St. Gallen
1986	Wirtschaftsingenieur, Swiss Engineering STV
1982	Ingenieur Fachhochschule, Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs (NTB)

Claude Stadler[1]

Leiter Corporate Services seit 2018
Bei SFS seit 2013
Schweizer Staatsbürger, geboren 1976

Positionen im Unternehmen

2013–2017	Head of Corporate Communications und Investor Relations

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2022	Golfyr AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2022	icotec AG, Präsident des Verwaltungsrats und Mitglied seit 2015
Seit 2021	Stadler Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2019	Ostschweizer Fachhochschule, Mitglied des Hochschulrats
Seit 2019	Rüden AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2015	Avantama AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2011	WISTAMA Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Qualifikationen

2015	Swiss Board School, IMP-HSG, Universität St. Gallen
2001	Universität St. Gallen, Master-Abschluss Information & Technology Management
2000	Stockholm School of Economics, CEMS MIM

[1]Claude Stadler schied früher als kommuniziert bereits per Ende 2023 aus der Konzernleitung aus, um die Verantwortung für die Holdinggesellschaft seiner Familie zu übernehmen. Arthur Blank und Volker Dostmann übernahmen ab 2024 die Leitung von Corporate Services.

Susanne Jung

Chief Human Resources Officer
Bei SFS vom 1. Januar bis 27. September 2023
Deutsche Staatsbürgerin, geboren 1976

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen
Die Kurzprofile der Konzernleitungsmitglieder sind weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen beschrieben. Darüber hinaus üben die Konzernleitungsmitglieder keine Tätigkeiten in bedeutenden Gremien aus, haben keine dauernde Leitungs- oder Beraterfunktion für Interessengruppen und bekleiden keine amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.

Zulässige weitere Tätigkeiten
Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen mit Genehmigung des Nominations- und Vergütungsausschusses weitere Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen ausüben. Die Anzahl Mandate bei Dritten und nicht mit der SFS Group verbundenen Unternehmen ist beschränkt auf:

- Zwei Mandate von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaften (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR) gelten; zusätzlich Mandate von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaften (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR) gelten; zusätzlich
- Drei Mandate von Gesellschaften, die in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren eine Bilanzsumme von CHF 20 Mio., einen Umsatzerlös von CHF 40 Mio. und 250 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt übersteigen (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR); zusätzlich
- Fünf Mandate von Rechtseinheiten, welche die oben genannten Kriterien nicht erfüllen.

Mandate bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Managementverträge
Es bestehen keine Managementverträge, welche die Führungsverantwortung an juristische oder natürliche Personen ausserhalb der SFS Group übertragen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Sämtliche Angaben zu diesem Themenschwerpunkt sind im Vergütungsbericht im untenstehenden Abschnitt Grundsätze des Vergütungssystems in diesem Geschäftsbericht detailliert beschrieben.

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
Die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre sind in Art. 11 der Statuten geregelt.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die obigen Ausführungen zu Kapitalstruktur, Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt (Vj. keine).

Der Verwaltungsrat bestimmt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen.

Eine Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien und damit der Stimmrechtsbeschränkung kann durch Beschluss der Generalversammlung erfolgen. Für ein Zustandekommen des Beschlusses sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte notwendig.

Die Statuten enthalten weder Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter noch Regeln betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung.

Aktionärinnen und Aktionäre können sich vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Seine Pflichten richten sich nach den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Als unabhängigen Stimmrechtsvertreter hat die Generalversammlung vom 26. April 2023 bürki bolt Rechtsanwälte in 9435 Heerbrugg bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

Statutarische Quoren
Für Beschlüsse über:

- Die in Art. 704 Abs. 1 OR sowie Art. 18 und 64 im Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz) genannten Fälle;
- Die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien;
- Eine Änderung des Art. 13 der Statuten (Quoren);

sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte notwendig.

Einberufung der Generalversammlung
Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

Traktandierung
Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor.

Mit Stimmrecht eingetragene Aktionärinnen und Aktionäre, die einzeln oder zusammen mindestens 0.5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Diese Begehren müssen schriftlich mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung an den Präsidenten des Verwaltungsrats gerichtet werden. Die Begehren müssen schriftlich unter Angabe des Gegenstands und der Anträge erfolgen.

Eintragungen im Aktienbuch
Rund zehn Kalendertage vor und fünf Kalendertage nach dem Datum der Generalversammlung werden keine Eintragungen von Namenaktien im Aktienbuch vorgenommen. Die genauen Daten sind in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat hierzu keine Ausnahmen gewährt (Vj. keine).

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht
Gemäss Art. 31 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) im Sinne von Art. 125 Abs. 3 FinfraG wegbedungen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln
Es existieren keine vertraglichen Kontrollwechselklauseln in Verträgen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Arbeitsverträge der Konzernleitungsmitglieder enthalten ebenfalls keine Kontrollwechselklauseln. Die Aktiensperrfristen werden durch einen Kontrollwechsel nicht aufgehoben. In den Arbeitsverträgen weiterer Kadermitglieder mit Schlüsselfunktionen gibt es ebenfalls keine Bestimmungen zum Kontrollwechsel.

Die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist für Mitglieder der Konzernleitung beträgt maximal zwölf Monate. Das zweijährige Konkurrenzverbot, das den Mitgliedern der Konzernleitung vertraglich auferlegt wird, gilt nicht, wenn das Arbeitsverhältnis aufgrund eines Kontrollwechsels aufgelöst wird.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors
PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ist seit 1993 Revisionsstelle der SFS Group AG und von verschiedenen Tochtergesellschaften. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt. Der leitende Revisor, Gianluca Galasso, trägt seit der Generalversammlung 2021 die Verantwortung für das Revisionsmandat.

Revisionshonorar
Im Berichtsjahr gab der Konzern für die Prüfung der Jahresrechnung der SFS Group AG, des Konzerns und der Tochtergesellschaften rund CHF 1.2 Mio. (Vj. CHF 1.3 Mio.) an PricewaterhouseCoopers aus.

Zusätzliche Honorare
PricewaterhouseCoopers AG und mit ihr verbundene Gesellschaften stellten im Berichtsjahr keine prüfungsnahen Dienstleistungen in Rechnung (Vj. <CHF 0.1 Mio.). Für weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von Steuergesetzen und anderen steuerbezogenen Dienstleistungen verrechnete PricewaterhouseCoopers AG an die SFS Group CHF 0.3 Mio. (Vj. CHF 0.4 Mio.) sowie für andere Beratungsdienstleistungen CHF 0.2 Mio. (Vj. CHF 0.0 Mio.). Im Zusammenhang mit der Akquisition von Hoffmann SE (Financial and Tax Due Diligence) stellte PricewaterhouseCoopers AG keine Dienstleistungen in Rechnung (Vj. <CHF 0.1 Mio.).

Informationsinstrumente der externen Revision
Das Audit Committee informiert den Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich über die Arbeit der externen Revision und die Zusammenarbeit mit ihr.

Die externe Revision erstellt jährlich zuhanden des Verwaltungsrats und des Audit Committee einen Prüfungsplan und einen umfassenden Bericht zum Jahresabschluss. Dieser enthält die Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision.

Das Audit Committee beurteilt den jährlichen Umfang (Scope) der Revision sowie die Revisionspläne und bespricht die Revisionsergebnisse mit der Revisionsstelle. Im Berichtsjahr war die externe und interne Revision an vier (Vj. fünf) Sitzungen des Audit Committee anwesend.

Das Audit Committee beurteilt jährlich Wirksamkeit, Leistung, Unabhängigkeit und Honorare der externen Revisionsstelle und stellt Antrag an den Verwaltungsrat, welche externe Prüfungsfirma der Generalversammlung zur Wahl vorzuschlagen sei.

Grundlage der Bewertung bilden die von der Revisionsstelle verfassten Berichte und Präsentationen, die in den Sitzungen geführten Diskussionen, die sachliche und objektive Sicht sowie die technische und betriebliche Kompetenz.

Das Audit Committee prüft die Zweckmässigkeit, den Umfang und die Honorare der von der externen Revisionsstelle erbrachten Dienstleistungen. Zur internen Organisationsstruktur und den weiteren Aufgaben des Audit Committee wird auf den obigen Abschnitt «Interne Organisation» verwiesen.

Informationspolitik

Offene und regelmässige Kommunikation auf allen Stufen ist ein wichtiger Teil der Führungsverantwortung. Sämtlichen Kommunikationsmassnahmen liegt der Schutz der Glaubwürdigkeit des Unternehmens zugrunde. Die Kommunikation erfolgt mit allen Anspruchsgruppen aktiv, offen und zeitgerecht.

SFS pflegt den regelmässigen Dialog mit Investorinnen und Investoren sowie den Medien. Dazu zählen die Medien- und Analystenkonferenzen im März und im Juli, alle zwei Jahre ein Investorentag im August/September, Roadshows im Frühling und zweijährlich im Herbst, eine Volumenmeldung mit Umsatzzahlen im Januar sowie die Teilnahme an Investorentagen verschiedener Banken. Eine Übersicht der für alle Stakeholder wichtigen Termine, wie z. B. das Datum der Generalversammlung und das Datum der Veröffentlichung des Geschäftsberichts sind abrufbar unter: Termine

Als Unternehmen, das seine Aktien an der SIX Swiss Exchange AG kotiert hat, untersteht die SFS Group AG der Ad-hoc-Publizitätspflicht, d. h. der Pflicht zur Bekanntgabe potenziell kursrelevanter Informationen. Alle gemäss Art. 53 KR Ad-hoc-Mitteilungen sowie weitere Mitteilungen sind abrufbar unter: Media & Newsroom

Interessierte können sich kostenlos für einen E-Mail-Aboservice in eine Mailingliste eintragen, abrufbar unter: Mailingliste

Geschäfts- und Halbjahresberichte, Präsentationen zu wichtigen Aktivitäten sowie weitere relevante Dokumente werden zeitgleich mit ihrer Veröffentlichung aufgeschaltet, abrufbar unter: Finanzpublikationen

Der Geschäftsbericht als Web-Version ist abrufbar unter: Geschäftsbericht 2023

Aktionärinnen und Aktionäre erhalten zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung direkt einen Aktionärsbrief mit der Kurzversion des Geschäftsberichts zugestellt. Eine umfassende Version des Geschäftsberichts ist elektronisch auf der Website verfügbar.

Offizielle Bekanntmachungen und Mitteilungen der Gesellschaft erfolgen durch Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB).

Auf der Website der SFS Group sfs.com sind folgende Informationen und Dokumente abrufbar:

- Zahlen und Fakten zum Unternehmen
- Investoreninformationen
- Statuten
- Organisationsreglement

Emittentin
SFS Group AG
Rosenbergsaustrasse 8
9435 Heerbrugg, Schweiz
SFSN 23.922.930
sfs.com

+41 71 727 51 51
info@sfs.com

Kontakt
SFS Group Schweiz AG
Investor Relations
Benjamin Sieber
Rosenbergsaustrasse 8
9435 Heerbrugg, Schweiz
+41 71 727 62 48
corporate.communications@sfs.com

Handelssperrzeiten

Die Trading Policy der SFS Group sieht feste Sperrzeiten für den Handel mit Aktien der SFS Group AG oder Derivaten, welche massgeblich vom Aktienkurs der SFS Group AG beeinflusst werden (Ordinary Blocked Periods) für Mitarbeitende vor, die aufgrund ihrer Funktion in der Phase der Aufbereitung der Halbjahres- und Jahresberichterstattung über Insiderwissen verfügen. Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind dies verschiedene, durch den CEO bzw. CFO bezeichnete Personen, insbesondere in den Bereichen Finanzen, IT und Kommunikation. Die festen Handelssperrzeiten dauern jeweils vom 1. Dezember bis zum Tag nach der Publikation des Jahresberichts und vom 1. Juni bis zum Tag nach der Publikation des Halbjahresberichts. Im Berichtsjahr bestanden damit feste Handelssperren vom 1. Dezember 2022 bis 6. März 2023, vom 1. Juni 2023 bis 19. Juli 2023 und vom 1. Dezember 2023 bis zum 8. März 2024. Ausnahmen von der Handelssperre können vom CEO oder vom Präsidenten des Verwaltungsrats genehmigt werden. In der Berichtsperiode wurden keine Ausnahmen beantragt oder gewährt.

Weiter sieht die Trading Policy der SFS Group besondere Handelssperrzeiten (Extraordinary Blocked Periods) vor, die vom CEO oder vom Präsidenten des Verwaltungsrats ausgerufen werden können, wenn die Gefahr besteht, dass während einer gewissen Zeitperiode Insiderinformationen vorliegen, die nur einem beschränkten Kreis von Personen zugänglich sind.

Vergütungs-bericht

Einleitung	104
Grundsätze des Vergütungssystems	105
Festlegungsverfahren	108
Vergütung im Geschäftsjahr 2023	109
Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	111
Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	112
Bericht der Revisionsstelle	120

Einleitung

Der Vergütungsbericht informiert über das Vergütungssystem der SFS Group und die an den Verwaltungsrat (VR) und die Konzernleitung gewährten Vergütungen.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts, das auch die Bestimmungen zu den Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften abdeckt, sowie der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange AG erstellt. Der Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der SFS Group.

Grundsätze des Vergütungssystems

Der Erfolg der SFS Group hängt in hohem Masse von der Qualität, dem unternehmerischen Handeln und dem Engagement ihrer Mitarbeitenden ab. Ziel des Vergütungssystems ist es, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und diese auf die langfristigen Ziele des Unternehmens auszurichten. Die Vergütungspolitik der SFS Group orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Leistungsorientiert mit einer fixen und variablen Vergütungskomponente
- Basierend auf klar festgelegten und messbaren Zielen
- Einfach und nachvollziehbar
- Faire und marktgerechte Vergütungen
- Festgelegte Ober- und Untergrenzen

Die Gewährung von Krediten und Darlehen sowie Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ist gemäss den Statuten untersagt.

Die Grundsätze der Vergütungen sind in Art. 25 bis Art. 30 der Statuten der SFS Group AG festgelegt.

Die Zuständigkeit für Änderungen am Vergütungsreglement und den Antrag über die zu gewährenden Vergütungen liegt beim Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC). Die Anträge erfolgen an den Gesamtverwaltungsrat. Die Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise des NCC sind im Corporate Governance Bericht umschrieben.

Vergütung des Verwaltungsrats
Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein fixes Grundhonorar, eine fixe Entschädigung für Mitgliedschaften in Ausschüssen und eine pauschale Spesenentschädigung. Diese Vergütungskomponenten werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des NCC jährlich festgelegt. Dabei wird die Vergütung unter Vorbehalt und im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung festgesetzt. Die Entschädigung wird in bar und in Form einer fixen Anzahl Aktien der SFS Group AG ausbezahlt. Die SFS Aktien stellen eine auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Vergütung dar und sind mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren versehen. Das NCC überprüft den Anteil der Vergütungskomponente SFS Aktien in regelmässigen Perioden und unterbreitet dem Verwaltungsrat Änderungsvorschläge.

Basishonorar und Aktienzuteilung (pro Amtsperiode)

	Fixe Vergütung in CHF	Mitgliedschaft in einem Ausschuss in CHF	Fixe Anzahl Aktien
Präsident des Verwaltungsrats	240’000	–	1’500
Vizepräsident des Verwaltungsrats	80’000	20’000	500
Mitglied des Verwaltungsrats	60’000	20’000	500

Die in Art. 25 der Statuten vorgesehene zusätzliche Entschädigung für Ausnahmefälle wurde weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ausgerichtet. Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats werden grundsätzlich keine Beiträge an Pensionskassen oder anderweitige Vorsorgeeinrichtungen erbracht. Solche Beiträge können im Ausnahmefall auf Antrag des NCC und mit Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden, falls die betreffenden Mitglieder kein anderweitig versicherbares Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit erzielen.

Vergütung der Konzernleitung
Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechend ein Basissalär in Form einer festen Barvergütung. Zusätzlich wird eine leistungs- und resultatabhängige variable Vergütung in bar und in Form von SFS Aktien ausbezahlt. Die zugeteilten SFS Aktien sind mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren versehen.

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zusätzlich eine Pauschalentschädigung für Geschäfts- und Repräsentationsspesen. Diese entspricht der lokalen Gesetzgebung und in der Schweiz dem von den zuständigen kantonalen Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement.

Für die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich die Gesamtvergütung aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Fixes Basissalär
2. Variable Vergütung in bar
3. Variable Vergütung in SFS Aktien

1. Fixes Basissalär
Das fixe Basissalär wird individuell festgelegt und berücksichtigt die Funktion und Verantwortung des jeweiligen Konzernleitungsmitglieds.

2. Variable Vergütung in bar
Das variable Vergütungssystem der Konzernleitung basiert auf dem gruppenweit gültigen MbO-Prozess (Management by Objective). Für jedes Konzernleitungsmitglied wird eine erfolgs- und leistungsorientierte variable Zielvergütung in bar definiert, die gemäss Statuten maximal 100% der festen Vergütung betragen kann. Die variable Zielvergütung in bar ist gemäss dem Vergütungssystem der SFS Group, das vom NCC verabschiedet wird, für den Chief Executive Officer (CEO) auf 40% bis 60% und für die übrigen Konzernleitungsmitglieder auf 30% bis 50% des fixen Basissalärs begrenzt. Bei Nichterreichen des je Ziel definierten Schwellenwertes wird keine variable Barvergütung ausbezahlt. Bei deutlicher Übererfüllung sämtlicher Ziele werden maximal 150% der definierten variablen Zielvergütungen in bar ausbezahlt.

Die Höhe der variablen Barvergütung richtet sich nach drei Kriterien:

a. Erreichungsgrad der Finanzziele
   Die Finanzziele werden im Voraus für eine einjährige Leistungsperiode vom NCC vorgeschlagen und vom VR festgelegt. Im Geschäftsjahr 2023 umfassten diese Umsatz- und EBIT-Margen-Ziele sowie, im Unterschied zu 2022, zusätzlich den Cash-to-Cash Cycle auf Stufe Konzern und Divisionen.
b. Erfüllung von individuellen Jahreszielen
   Der Verwaltungsrat legt diese vergütungsrelevanten Ziele für den CEO und der CEO, in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten, für jedes Konzernleitungsmitglied individuell fest. Sie orientieren sich hierzu an aktuellen Projekten, den vereinbarten strategischen Zielen und einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Für jedes definierte Ziel wird eine minimale Zielerreichung festgelegt, unter welcher keine Auszahlung erfolgt, sowie eine Obergrenze, welche die maximale Auszahlung festlegt.
   Um den ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten im Rahmen der Unternehmensführung höhere Gewichtung zu verleihen, fliessen konkrete ESG-Ziele als Teil der individuellen Jahresziele in die Zielvereinbarung der Konzernleitung mit ein. Hierunter fallen z. B. die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, die CO_2-Reduktion und Themen aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Gleichbehandlung sowie Aus- und Weiterbildung.
c. Ermessensentscheid zum Führungsverhalten
   Die Beurteilung der Themen Führung, Werte und Verhalten fliesst ebenfalls in die variable Barvergütung ein. Diese vergütungsrelevante Komponente wird vom Verwaltungsrat für den CEO und vom CEO, in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten, für jedes Konzernleitungsmitglied individuell festgelegt.

Die Gewichtung der Ziele für die variable Barvergütung obliegt dem Verwaltungsrat auf Antrag des NCC. Sie hatte sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr folgende Ausprägung:

	CEO, CFO und Head of Corporate Services	Übrige Konzernleitungs-mitglieder
Finanzziele Konzern	60%	30%
Finanzziele Segmente und Divisionen	–	30%
Individuelle Ziele	20%	20%
Führung, Werte und Verhalten	20%	20%

3. Variable Vergütung in SFS Aktien

Ein zweiter Teil der variablen Vergütung wird in Form von SFS Aktien ausbezahlt. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich zu Beginn der Leistungsperiode für jedes Mitglied die Anzahl Aktien. Die Anzahl soll sich für den CEO in einer Ziel-Bandbreite von 1'500 bis 2'500 Aktien und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung von 250 bis 1'000 Aktien belaufen. Nach Ablauf der Leistungsperiode legt der Verwaltungsrat auf Antrag des NCC nach Ermessen und aufgrund des Marktumfelds (konjunkturelle Entwicklung, Branchenentwicklung usw.), der Strategieumsetzung, der finanziellen Situation des Unternehmens sowie der individuellen Leistung die Aktienzuteilung fest. Dabei kann ein Faktor von 0% bis 150% zur Anwendung gelangen. Die SFS Aktien werden nach der Generalversammlung, welche diese Vergütung genehmigt, den Mitgliedern zu Eigentum übertragen. Die SFS Aktien bleiben für mindestens drei Jahre gesperrt. Bei Austritt eines Konzernleitungsmitgliedes bleiben die zugeteilten SFS Aktien in dessen Eigentum.

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet.

Beteiligungsplan

Die SFS Group AG kann periodisch Aktien der Gesellschaft an ausgewählte und langjährige Mitarbeitende (aller Stufen) abgeben. Der Verwaltungsrat hat dazu ein Reglement verabschiedet, das insbesondere die Berechnung des Bezugspreises, die Gewährung eines allfälligen Rabatts auf den Bezugspreis, den maximalen Bezugswert (bewertet zum Zeitpunkt der Zuteilung) im Verhältnis zur individuellen jährlichen Grundvergütung sowie eine Sperrfrist der Aktien festlegt. Das NCC berechnet die Werte nach dieser Grundlage für den jeweiligen Plan und unterbreitet die Bedingungen dem Verwaltungsrat zur Genehmigung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung können in dieses Programm eingeschlossen werden. Die so erworbenen Aktien sind für mindestens drei Jahre gesperrt.

Im Berichtsjahr 2023 wurde ein ordentliches Beteiligungsprogramm durchgeführt.

Festlegungsverfahren

Das NCC berät jeweils zum Jahresende auf Vorschlag des CEO über die Festlegung der finanziellen und individuellen Ziele der Konzernleitung für das nachfolgende Geschäftsjahr. Es legt sie dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vor.

Die Vergütungen des Verwaltungsrats und die variable Vergütung der Konzernleitung werden jährlich nach Abschluss des Geschäftsjahres und vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung auf Antrag des NCC vom Gesamtverwaltungsrat im Februar festgelegt. Für die fixe Vergütung der Konzernleitung, gültig für das nachfolgende Kalenderjahr, erfolgt die Festlegung durch den Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des NCC im Dezember des Vorjahres.

Bei der Festlegung der eigenen Vergütung ist jeweils der gesamte Verwaltungsrat anwesend und entscheidungsberechtigt.

Bei der Festlegung der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden Daten von börsenkotierten, international tätigen Industrieunternehmen mit vergleichbarer Grösse und geografischer Lage mit Hauptsitz in der Schweiz beigezogen sowie von dem Verantwortungsbereich, der individuellen Leistung und der Erfahrung berücksichtigt. Diese Daten werden in regelmässigen Abständen überprüft.

Im Berichtsjahr bestand die Vergleichsgruppe aus: Arbonia, Autoneum, Bucher Industries, Bossard, EMS, Geberit, Huber+Suhner, Rieter und VAT.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verantwortlichkeiten bezüglich Festlegung der variablen Vergütung sowie der Gesamtvergütung:

	Vorschlag	Entscheid	Genehmigung
Verwaltungsrat	NCC	VR	GV
Chief Executive Officer (CEO)	NCC	VR	GV
Konzernleitung	NCC	VR	GV

Gemäss Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich gesondert die vom Verwaltungsrat beschlossenen Gesamtbeträge für:

1. Die Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung;
2. Eine allfällige zusätzliche Vergütung für den Verwaltungsrat für das abgeschlossene Geschäftsjahr;
3. Die variable Vergütung des CEO und der Konzernleitung, die aufgrund der erzielten Resultate und erreichten Ziele im vorangehenden Geschäftsjahr unmittelbar nach Genehmigung ausgerichtet werden soll;
4. Die feste Vergütung des CEO und der Konzernleitung, die im kommenden Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen soll.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung der beantragten festen bzw. der beantragten variablen Vergütung, kann der Verwaltungsrat eine neue, ausserordentliche Generalversammlung einberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung unterbreiten. Oder er kann die Anträge zur Vergütung retrospektiv von der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen.

Die jeweils beantragten Gesamtbeträge verstehen sich inklusive sämtlicher Beiträge der Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der Konzernleitung sowie der Gesellschaft an die Sozialversicherungen und Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge).

Werden neue Mitglieder der Konzernleitung ernannt oder Mitglieder innerhalb der Konzernleitung befördert und treten diese ihre Stelle nach Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung für das kommende Geschäftsjahr an, darf diesen Mitgliedern bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung maximal 25% der letztmals für die Konzernleitung genehmigten Gesamtvergütung ausgerichtet werden.

Vergütung im Geschäftsjahr 2023 (durch externe Revisionsstelle geprüft)

Vergütung Verwaltungsrat 2023

An der Generalversammlung 2023 genehmigten die Aktionärinnen und Aktionäre für die Amtsperiode 2023/2024 eine maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 1'480'000 (inkl. Sozialversicherungsabgaben). Die für diesen Zeitraum zugeteilte Vergütung beträgt CHF 1'462'648 (inkl. Sozialversicherungsabgaben) und liegt somit unterhalb des genehmigten Betrags.

In CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär in bar	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien[1]	Sozial leistungen[2]	Total
Thomas Oetterli, Präsident	240'000	1'500	178'500	64'283	482'783
Peter Bauschatz	80'000	500	59'500	–	139'500
Nick Huber	80'000	500	59'500	23'792	163'292
Urs Kaufmann, Vizepräsident seit 26. April 2023	93'333	500	59'500	25'816	178'649
Bettina Stadler, bis 26. April 2023	33'333	–	–	5'066	38'399
Manuela Suter	80'000	500	59'500	23'792	163'292
Fabian Tschan, seit 26. April 2023	53'333	500	59'500	19'748	132'581
Jörg Walther	80'000	500	59'500	24'651	164'152
Total Verwaltungsrat	**740'000**	**4'500**	**535'500**	**187'149**	**1'462'648**

[1]Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung der Anzahl Aktien am 3. Mai 2023 betrug CHF 119.00 pro Aktie.
[2]Arbeitgeberbeiträge und durch den Arbeitgeber übernommene Arbeitnehmerbeiträge für Sozialleistungen.

Vergütung Verwaltungsrat 2022

In CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär in bar	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien[1]	Sozial leistungen[2]	Total
Heinrich Spoerry, Präsident bis 27. April 2022	59'937	–	–	7'645	67'582
Thomas Oetterli, Präsident ab 27. April 2022	186'667	1'500	180'000	53'430	420'097
Peter Bauschatz, seit April 2022	53'333	500	60'000	–	113'333
Nick Huber	80'000	500	60'000	21'380	161'380
Urs Kaufmann	80'000	500	60'000	21'380	161'380
Bettina Stadler	80'000	500	60'000	21'380	161'380
Manuela Suter	80'000	500	60'000	21'380	161'380
Jörg Walther	80'000	500	60'000	21'286	161'286
Total Verwaltungsrat	**699'937**	**4'500**	**540'000**	**167'881**	**1'407'818**

[1]Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung der Anzahl Aktien am 3. Mai 2022 betrug CHF 120.00.
[2]Arbeitgeberbeiträge und durch den Arbeitgeber übernommene Arbeitnehmerbeiträge für Sozialleistungen.

Vergütung Konzernleitung 2023

In der Konzernleitung kam es per 1. Januar 2023 zu einem Eintritt und per 27. September 2023 zu einem Austritt. Die Zielgesamtvergütung der Konzernleitung wurde auf den 1. Januar 2023 hin überprüft. Es wurde keine Veränderung vorgenommen.

Die ausbezahlte Gesamtvergütung belief sich im Geschäftsjahr auf CHF 7'351'606 (brutto inkl. Sozialversicherungsabgaben). Das waren 2.1% mehr als im Vorjahr, was durch den Eintritt eines weiteren Konzernleitungsmitglieds begründet ist.

Die Generalversammlungen 2022 und 2023 genehmigten eine maximale Gesamtvergütung (fixe und variable Vergütung, inkl. Sozialversicherungsabgaben) an die Konzernleitung von CHF 7'700'103. Die effektiv ausgeschüttete Vergütung lag somit unter dem genehmigten Betrag.

Die gesprochene Gesamtvergütung für 2023, zusammengesetzt aus dem Basissalär, der variablen Barvergütung, dem Wert der zugeteilten Aktien sowie den weiteren Leistungen, ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Die Zielerreichung für die variable Barvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023 lag insgesamt im Bereich zwischen 75% und 108%.

Für die Bestimmung des Aktienfaktors beurteilte der Verwaltungsrat die Aspekte Marktumfeld, Strategieumsetzung und finanzielle Situation des Unternehmens (detaillierter Beschrieb im Kapitel «Vergütung der Konzernleitung» des Vergütungsberichts). Aufgrund der breiten wirtschaftlichen Verlangsamung bewerteten sie das Marktumfeld als herausfordernd. Die Strategieumsetzung ist in allen Bereichen insgesamt auf Kurs, die finanzielle Situation des Unternehmens sowie die Zukunftsaussichten werden als positiv eingeschätzt. Daraus abgeleitet ergibt sich ein individueller Aktienfaktor von 1.00.

In CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär brutto in bar	Variable Barvergütung brutto	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien brutto[1]	Weitere Leistungen[2]	Total
Jens Breu, CEO	628'352	312'805	2'000	240'309	154'746	1'336'212
Übrige Mitglieder der Konzernleitung[3]	3'087'797	1'220'678	5'580	685'823	713'201	5'707'500
Total Konzernleitung	**3'716'149**	**1'533'483**	**7'580**	**926'132**	**867'947**	**7'043'711**

[1]Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung der Anzahl Aktien anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 19. Februar 2024 betrug CHF 109.00 je Aktie. Für den Bruttoausweis wurden die Arbeitnehmerbeiträge für die Sozialleistungen dazugerechnet.
[2]Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen und Beiträge für die berufliche Vorsorge.
[3]Zum Ende der Berichtsperiode bestand die Konzernleitung aus neun und in der Berichtsperiode aus zehn Mitgliedern (CEO nicht eingerechnet)

Vergütung Konzernleitung 2022

In CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär brutto in bar	Variable Barvergütung brutto	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien brutto[1]	Weitere Leistungen[2]	Total
Jens Breu, CEO	639'002	373'964	2'500	299'266	154'841	1'467'073
Übrige Mitglieder der Konzernleitung[3]	2'725'154	1'352'314	5'588	674'559	576'914	5'328'941
Total Konzernleitung	**3'364'156**	**1'726'278**	**8'088**	**973'825**	**731'755**	**6'796'014**

[1]Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung der Anzahl Aktien anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 23. Februar 2023 betrug CHF 109.20 je Aktie. Für den Bruttoausweis wurden die Arbeitnehmerbeiträge für die Sozialleistungen dazugerechnet.
[2]Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen und Beiträge für die berufliche Vorsorge.
[3]Zum Ende der Berichtsperiode bestand die Konzernleitung aus neun Mitgliedern, wovon ein Mitglied im Juni 2022 mit der Akquisition von Hoffmann SE in die Konzernleitung eintrat (CEO nicht eingerechnet).

Darlehen und Kredite

Die SFS Group hat den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie deren nahestehenden Personen keine Darlehen, Kredite, Sicherheiten oder Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.

Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung (durch externe Revisionsstelle geprüft)

Verwaltungsrat

Verwaltungsrat	Anzahl Aktien am 31.12.2023	Anzahl Aktien am 31.12.2022
Thomas Oetterli, Präsident, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	11'840	10'820
Peter Bauschatz, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	1'560	1'060
Nick Huber, nicht exekutives Mitglied*	117'232	116'212
Urs Kaufmann, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	12'840	11'820
Bettina Stadler, nicht exekutives Mitglied* bis April 2023	n/a	393'960
Manuela Suter, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	2'040	1'280
Fabian Tschan, nicht exekutives Mitglied* seit April 2023	2'687'033	n/a
Jörg Walther, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	7'720	6'700
Total	**2'840'265**	541'852

*Mitglied Familienaktionärinnen und -aktionäre

Konzernleitung

Konzernleitung	Anzahl Aktien am 31.12.2023	Anzahl Aktien am 31.12.2022
Jens Breu, Chief Executive Officer	33'870	31'370
Arthur Blank, Leiter Division Construction	16'235	15'485
Volker Dostmann, Chief Financial Officer	2'571	1'363
Walter Kobler, Leiter Division Industrial, Leiter Division Medical	24'415	23'555
Urs Langenauer, Leiter Division Riveting	5'091	4'691
George Poh, Leiter Division Electronics	50'567	49'197
Iso Raunjak, Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland	1'913	1'153
Martin Reichenecker, Leiter Division Distribution & Logistics International	1'830	560
Alfred Schneider, Leiter Division Automotive	19'655	19'055
Claude Stadler, Leiter Corporate Services*	393'716	393'266
Total	**549'863**	539'695

*Mitglied Familienaktionärinnen und -aktionäre

Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (durch externe Revisionsstelle geprüft)

Mitglieder des Verwaltungsrats

Thomas Oetterli

Präsident des Verwaltungsrats seit 2022
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2011
Vorsitz Audit Committee 2014–2022
Schweizer Staatsbürger, geboren 1969

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit Juni 2023	SWISSMEM, Mitglied des Vorstands
Seit April 2023	Rieter, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit März 2023	Rieter, Chief Executive Officer

Urs Kaufmann

Vizepräsident seit 2023
Vorsitz Nominations- und Vergütungsausschuss seit 2014
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2012
Lead Director 2014–2023
Schweizer Staatsbürger, geboren 1962

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023	Bucher Industries AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2017	HUBER+SUHNER AG, Präsident des Verwaltungsrats
2017–2024	Vetropack Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2009	Müller Martini Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

---

Peter Bauschatz

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2022
Deutscher Staatsbürger, geboren 1971

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2017	Hoffmann SE, Aufsichtsratsvorsitzender
Seit 2017	NV Holding GmbH, Geschäftsführer
Seit 2016	SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Partner

---

Nick Huber

Nicht exekutives Mitglied seit 2017
Familienaktionär Huber
Schweizer Staatsbürger, geboren 1964

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023	Mettler Entwickler AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2022	Inventx AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2017	DGS Druckguss Systeme AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2014	stürmsfs ag, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2014	Inhaus Handels GmbH, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2009	Rauch Trading AG und Rauch Schweiz AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008	COLTENE Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats
Seit 1997	Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 1995	Gurit Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Fabian Tschan

Nicht exekutives Mitglied seit 2023
Familienaktionär Stadler/Tschan
Schweizer Staatsbürger, geboren 1977

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2022	Lilly Capital AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2020	MBaer Merchant Bank AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2019	Golfyr AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2018	Stiftung Gehresbisches für Appenzeller Musik, Mitglied des Stiftungsrats
Seit 2017	Altoo AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2015	Data Cave Switzerland AG, Präsident des Verwaltungsrats und Mitglied des Verwaltungsrats 2013–2015
Seit 2015	Octopus Cloud AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2014	Hawak Holding AG, CEO und Mitglied des Verwaltungsrats seit 2008
Seit 2012	priaid AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008	CONPLIO Consulting GmbH, Managing Partner

Manuela Suter

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2021
Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1974

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2018	Bucher Industries, Chief Financial Officer

Jörg Walther

Vorsitz Audit Committee seit 2022
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2014
Schweizer Staatsbürger, geboren 1961

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023	Apotheke im Stadtspital Zürich AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2023	Aare-Apotheke Rombach AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2021	swissVR, Mitglied des Vorstands
Seit 2020	AEW Energie AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Mitglied des Audit Committee seit 2014
Seit 2016	HUBER+SUHNER AG, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
Seit 2016	Zehnder Group AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
Seit 2015	Kraftwerk Augst AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2015	Immobilien AEW AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats
Seit 2010	Schärer Rechtsanwälte, Partner

Mitglieder der Konzernleitung

Jens Breu

Chief Executive Officer seit 2016
Leiter Segment Engineered Components seit 2014
Leiter Segment Fastening Systems seit 2014
Leiter Segment Distribution & Logistics seit 2022
Bei SFS seit 1995
Schweizer Staatsbürger, geboren 1972

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2019	Dätwyler Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Arthur Blank

Head of Corporate HR and Communications seit 27. September 2023
Leiter Division Construction 2014–2023
Bei SFS seit 1979
Schweizer Staatsbürger, geboren 1959

Volker Dostmann

Chief Financial Officer seit 2021
Bei SFS seit 2020
Schweizer Staatsbürger, geboren 1970

Walter Kobler

Leiter Division Industrial seit 2014
Leiter Division Medical seit 2021
Bei SFS seit 1987
Schweizer Staatsbürger, geboren 1963

Urs Langenauer

Leiter Division Riveting seit 2019
Bei SFS seit 1995
Schweizer Staatsbürger, geboren 1979

George Poh

Leiter Division Electronics seit 2014
Bei SFS (Unisteel) seit 1995
Staatsbürger von Singapur, geboren 1963

Iso Raunjak

Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland seit 2020
Bei SFS seit 1992
Schweizer Staatsbürger, geboren 1976

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessensbindungen

Seit 2023	Pestalozzi AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2020	SWISSAVANT Wirtschaftsverband, Vorstandsmitglied

Martin Reichenecker

Leiter Division Distribution & Logistics International seit 2022
Bei SFS (Hoffmann) seit 2004
Deutscher Staatsbürger, geboren 1977

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023	Cordes & Graefe KG, Mitglied des Beirats

Alfred Schneider

Leiter Division Automotive seit 2014
Bei SFS seit 1987
Schweizer Staatsbürger, geboren 1959

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2019	Libracore AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Claude Stadler[1]

Leiter Corporate Services seit 2018
Bei SFS seit 2013
Schweizer Staatsbürger, geboren 1976

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2022	Golfyr AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2022	icotec AG, Präsident des Verwaltungsrats und Mitglied seit 2015
Seit 2021	Stadler Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2019	Ostschweizer Fachhochschule, Mitglied des Hochschulrats
Seit 2019	Rüden AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2015	Avantama AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2011	WISTAMA Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats

[1]Claude Stadler schied früher als kommuniziert bereits per Ende 2023 aus der Konzernleitung aus, um die Verantwortung für die Holdinggesellschaft seiner Familie zu übernehmen. Arthur Blank und Volker Dostmann übernahmen ab 2024 die Leitung von Corporate Services.

Susanne Jung

Chief Human Resources Officer
Bei SFS vom 1. Januar bis 27. September 2023
Deutsche Staatsbürgerin, geboren 1976

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SFS Group AG

Heerbrugg, Gemeinde Widnau

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der SFS Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Kapitel «Vergütung im Geschäftsjahr 2023» auf den Seiten 109 und 110, im Kapitel «Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung» auf der Seite 111 und im Kapitel «Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» auf den Seiten 112 bis 119 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 109 bis 119) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gianluca Galasso

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

André P. Küffer

Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 6. März 2024

Finanzbericht

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung	123
Konsolidierte Bilanz	124
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	125
Konsolidierte Geldflussrechnung	126
Anhang	127
Bericht der Revisionsstelle	157

Jahresrechnung SFS Group AG

Bilanz	162
Erfolgsrechnung	163
Anhang	164
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve	167
Bericht der Revisionsstelle	168

Informationen zur Publikation	**171**

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In CHF Mio.	Anhang	2023	%	2022	%	+/–%
Nettoumsatz	2.2	**3'073.0**	**100.0%**	2'738.7	100.0%	12.2%
Andere betriebliche Erträge	2.3	37.9		37.7		
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		–14.8		16.1		
Materialaufwand		–1'318.7		–1'182.3		
Deckungsbeitrag		1'777.4	57.8%	1'610.2	58.8%	10.4%
Personalaufwand	2.4	–829.6		–737.1		
Andere betriebliche Aufwendungen	2.5	–461.8		–425.0		
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.4	–117.0		–110.5		
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	3.5	–10.4		–7.3		
Total Betriebsaufwand		**–1'418.8**	**–46.1%**	–1'279.9	–46.7%	10.9%
Betriebserfolg (EBIT)		**358.6**	**11.7%**	330.3	12.1%	8.6%
Finanzergebnis	2.6	–8.3		6.4		
Ergebnisanteil von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		1.9		1.1		
Gewinn vor Ertragssteuern		**352.2**	**11.5%**	337.8	12.3%	4.3%
Ertragssteuern	2.7	–83.7		–67.2		
Konzerngewinn		**268.5**	**8.7%**	270.6	9.9%	–0.8%
Minderheitsanteile		2.5		3.9		
Anteil SFS Aktionärinnen und Aktionäre		266.0		266.7		
Ergebnis je Aktie der SFS Aktionärinnen und Aktionäre (in CHF) unverwässert und verwässert	4.6	**6.84**		6.95		–1.6%

Konsolidierte Bilanz

Aktiven in CHF Mio.	Anhang	**31.12.2023**	%	31.12.2022	%	+/–%
Flüssige Mittel	4.1	227.5		221.5		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1	458.5		412.7		
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.2	86.3		104.3		
Vorräte	3.3	550.9		630.6		
Aktive Rechnungsabgrenzungen		31.5		25.4		
Umlaufvermögen		**1'354.7**	**53.2%**	1'394.5	54.2%	–2.9%
Sachanlagen	3.4	991.9		1'001.5		
Immaterielle Anlagen	3.5	59.4		57.7		
Finanzanlagen	4.2	97.0		75.1		
Latente Steuerguthaben	3.11	43.8		45.4		
Anlagevermögen		**1'192.1**	**46.8%**	1'179.7	45.8%	1.1%
Aktiven		**2'546.8**	**100.0%**	2'574.2	100.0%	–1.1%
Passiven in CHF Mio.						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	36.7		27.2		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.7	186.9		202.6		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.8	92.5		125.9		
Passive Rechnungsabgrenzungen		124.8		142.9		
Kurzfristiges Fremdkapital		**440.9**	**17.3%**	498.6	19.4%	–11.6%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	636.1		672.0		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		6.8		6.4		
Vorsorgeverpflichtungen	3.9	12.0		13.4		
Langfristige Rückstellungen	3.10	14.2		15.4		
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.11	61.1		64.8		
Langfristiges Fremdkapital		**730.2**	**28.7%**	772.0	30.0%	–5.4%
Fremdkapital		**1'171.1**	**46.0%**	1'270.6	49.4%	–7.8%
Aktienkapital		3.9		3.9		
Kapitalreserven		131.1		179.8		
Eigene Aktien		–1.4		–1.5		
Gewinnreserven		1'223.8		1'102.5		
Eigenkapital SFS Aktionärinnen und Aktionäre	4.6	**1'357.4**	**53.3%**	1'284.7	49.9%	5.7%
Minderheitsanteile		18.3		18.9		
Eigenkapital		**1'375.7**	**54.0%**	1'303.6	50.6%	5.5%
Passiven		**2'546.8**	**100.0%**	2'574.2	100.0%	–1.1%

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In CHF Mio.	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Goodwill verrechnet	Cash Flow Hedges	Net Investment Hedges	Währungsdifferenzen	Übrige Gewinnreserven	Gewinnreserven	Eigenkapital SFS Aktionärinnen und Aktionäre	Minderheitsanteile	Eigenkapital
Stand 01.01.2022		**3.8**	**11.6**	**–7.4**	–1'022.7	2.6	–	–70.4	2'514.2	**1'423.7**	**1'431.7**	**18.7**	**1'450.4**
Kapitalerhöhung	4.6	0.1	169.2	–	–	–	–	–	–	**–**	**169.3**	**–**	**169.3**
Effekte aus Hedges	4.7	–	–	–	–	–2.6	32.0	–	–	**29.4**	**29.4**	**–**	**29.4**
Zugang Konsolidierungskreis	5.1	–	–	–	–486.9	–	–	–	–	**–486.9**	**–486.9**	**–**	**–486.9**
Währungsdifferenzen		–	–	–	–	–	–	–49.2	–	**–49.2**	**–49.2**	**–1.8**	**–51.0**
Konzerngewinn		–	–	–	–	–	–	–	266.7	**266.7**	**266.7**	**3.9**	**270.6**
Dividende für 2021		–	–	–	–	–	–	–	–82.0	**–82.0**	**–82.0**	**–1.9**	**–83.9**
Kauf eigener Aktien	4.6	–	–	–20.7	–	–	–	–	–	**–**	**–20.7**	**–**	**–20.7**
Verkauf eigener Aktien	4.6	–	–1.0	26.6	–	–	–	–	–	**–**	**25.6**	**–**	**25.6**
Übrige Veränderungen		–	–	–	–	–	–	–	0.8	**0.8**	**0.8**	**–**	**0.8**
Stand 31.12.2022		**3.9**	**179.8**	**–1.5**	–1'509.6	–	32.0	–119.6	2'699.7	**1'102.5**	**1'284.7**	**18.9**	**1'303.6**
Effekte aus Hedges	4.7	–	–	–	–	0.9	18.3	–	–	**19.2**	**19.2**	**–**	**19.2**
Zugang Konsolidierungskreis	5.1	–	–	–	–8.9	–	–	–	–	**–8.9**	**–8.9**	**–**	**–8.9**
Währungsdifferenzen		–	–	–	–	–	–	–106.4	–	**–106.4**	**–106.4**	**–1.1**	**–107.5**
Konzerngewinn		–	–	–	–	–	–	–	266.0	**266.0**	**266.0**	**2.5**	**268.5**
Dividende für 2022		–	–48.6	–	–	–	–	–	–48.6	**–48.6**	**–97.2**	**–2.0**	**–99.2**
Kauf eigener Aktien	4.6	–	–	–2.6	–	–	–	–	–	**–**	**–2.6**	**–**	**–2.6**
Verkauf eigener Aktien	4.6	–	–0.1	2.7	–	–	–	–	–	**–**	**2.6**	**–**	**2.6**
Stand 31.12.2023		**3.9**	**131.1**	**–1.4**	–1'518.5	0.9	50.3	–226.0	2'917.1	**1'223.8**	**1'357.4**	**18.3**	**1'375.7**

Bei den Kapitalreserven handelt es sich um die gesetzliche Kapitaleinlagereserve sowie übrige Kapitalreserven der SFS Group AG.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In CHF Mio.	Anhang	2023	2022	+/–%
Konzerngewinn		268.5	270.6	
Ertragssteuern		83.7	67.2	
Finanzergebnis		6.4	–7.5	
Abschreibungen/Amortisationen	3.4/3.5	127.4	117.8	
Bezahlte Zinsen		–17.3	–6.3	
Bezahlte Ertragssteuern		–80.6	–84.2	
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen und Wertberichtigungen		6.1	14.0	
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		3.3	8.2	
Gewinn (–)/Verlust (+) aus Abgängen des Anlagevermögens		–2.9	–1.3	
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–74.7	–15.7	
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		5.7	–7.9	
Veränderung Vorräte		41.3	–76.1	
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–5.3	–2.5	
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		–48.2	11.6	
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit		**313.4**	287.9	8.9%
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	3.4	–161.5	–149.2	
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen		3.9	1.2	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	3.5	–12.5	–21.8	
Einzahlungen aus Devestition von immateriellen Anlagen		0.0	0.2	
Einzahlungen aus Förderbeiträgen		0.7	–	
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	5.1	–10.3	–519.1	
Veränderung von Aktivdarlehen		–0.7	44.2	
Auszahlung an/Dividenden von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		–	–0.2	
Zins- und Wertschrifteneinnahmen		1.4	1.2	
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		**–179.0**	–643.5	–72.2%
Dividende an Aktionärinnen und Aktionäre		–97.2	–82.0	
Dividende an die Minderheitsaktionärinnen und –aktionäre		–2.0	–1.9	
Kauf (–)/Verkauf von eigenen Aktien (+)		–1.6	–19.5	
Aufnahme (+)/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten (–)		–6.1	–190.7	
Aufnahme (+)/Rückzahlungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten (–)		–10.8	588.8	
Geldabfluss/Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		**–117.7**	294.7	
Umrechnungsdifferenz bei flüssigen Mitteln		–10.7	–3.6	
Veränderung von flüssigen Mitteln		**6.0**	–64.5	
Flüssige Mittel Anfangsbestand	4.1	221.5	286.0	
Flüssige Mittel Schlussbestand	4.1	**227.5**	221.5	

Anhang zur Konzernrechnung

1 Allgemeine Information

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	128
1.2 Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung	128
1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen	129

2 Performance

2.1 Segmentinformationen	130
2.2 Nettoumsatz	134
2.3 Andere betriebliche Erträge	134
2.4 Personalaufwand	135
2.5 Andere betriebliche Aufwendungen	135
2.6 Finanzergebnis	135
2.7 Ertragssteuern	136

3 Eingesetztes Betriebskapital

3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137
3.2 Sonstige kurzfristige Forderungen	137
3.3 Vorräte	137
3.4 Sachanlagen	138
3.5 Immaterielle Anlagen	140
3.6 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill	141
3.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141
3.8 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	141
3.9 Vorsorgeverpflichtungen	142
3.10 Rückstellungen	143
3.11 Latente Steuerguthaben (–)/–verbindlichkeiten (+)	144

4 Finanzierung und Risikomanagement

4.1 Flüssige Mittel	145
4.2 Finanzanlagen	145
4.3 Finanzverbindlichkeiten	146
4.4 Leasing	147
4.5 Ausserbilanzgeschäfte	147
4.6 Eigenkapital und Ergebnis je Aktie	148
4.7 Derivative Finanzinstrumente	149
4.8 Währungskurse	150

5 Konzernstruktur

5.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis	151
5.2 Beteiligungsgesellschaften	152
5.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen	154

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag **156**

1 Allgemeine Information

Die SFS Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau/SG (Schweiz). Gleichzeitig ist sie die Muttergesellschaft aller SFS Unternehmen und damit der SFS Group.

Alle nachfolgenden Werte sind in CHF Millionen angegeben und beziehen sich bei Bilanzpositionen auf den 31. Dezember und bei Erfolgsrechnungspositionen auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Die Struktur des Anhangs setzt sich wie folgt zusammen:

1. Allgemeine Informationen
2. Performance
3. Eingesetztes Betriebskapital
4. Finanzierung und Risikomanagement
5. Konzernstruktur
6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) der SFS Group. Sie wurde in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienten die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Berichtsjahr haben sich die Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) nicht geändert.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung umfasst die SFS Group AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Für Unternehmen, an denen die SFS Group AG direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte beteiligt ist, wird eine Beherrschung angenommen und die Vollkonsolidierung angewendet. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag der jeweiligen Gesellschaften zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionärinnen und -aktionären am Eigenkapital und am Ergebnis sind in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung als Minderheitsanteile ausgewiesen. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet. Aus konzerninternen Transaktionen stammende Zwischengewinne werden eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die bestehenden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Marktwert bewertet und dem Erwerbspreis gegenübergestellt. Ein dabei entstehender Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserungen wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Konzerngesellschaften sind ab Erwerb in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften oder Unternehmensbereiche ab Verkauf ausgeschlossen. Unternehmen, welche die SFS Group mit einem gleichberechtigten Partner führt, werden als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) bezeichnet. Die gemeinschaftliche Führung in Joint Ventures ist vertraglich geregelt. Wichtige Entscheide in der Finanz- und Geschäftspolitik sowie in der Führung des Unternehmens können nur gemeinsam getroffen werden. Unternehmen, bei denen die SFS Group einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden als Assoziierte bezeichnet. Bei Assoziierten hat die SFS Group die Möglichkeit, bei finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken, ohne jedoch eine Kontrolle

oder Beherrschung ausüben zu können. Der SFS Stimmenanteil liegt bei Gemeinschaftsunternehmen und Assoziierten bei 20% bis 50%. SFS Group hat ein Recht am Nettovermögen. Die Bewertung erfolgt nach der Equity Methode. Ein allfälliger Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Gesellschaften der SFS Group verwenden die funktionale Währung des jeweiligen lokalen Wirtschaftsraumes. Bei den Einzelabschlüssen werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam verbucht, es sei denn, sie werden im Eigenkapital als Cash Flow Hedges erfasst.

Zum Zweck der Konsolidierung werden die in ausländischen Währungen erstellten Bilanzen zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwände und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich ergebenden Differenzen werden dem Eigenkapital zugeordnet.

Umrechnungsdifferenzen von langfristigen Konzerndarlehen in fremder Währung mit Beteiligungscharakter werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung der Beteiligung oder Rückzahlung des Darlehens erfolgswirksam aufgelöst.

1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Konzernleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, das Offenlegen von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie auf die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Dies betrifft insbesondere Schätzungen und Annahmen zur Bewertung des Warenlagers, zur Festlegung der Nutzungsdauer des Anlagevermögens sowie zum Ansatz und zur Bewertung der erforderlichen Steuerverbindlichkeiten und Steuerguthaben. Die Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend betrachtet werden.

2 Performance

In diesem Kapitel werden die Performance und die Segmentinformationen sowie ausgewählte Ertrags- und Aufwandpositionen erläutert.

2.1 Segmentinformationen

Die SFS Group ist in die drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics gegliedert.

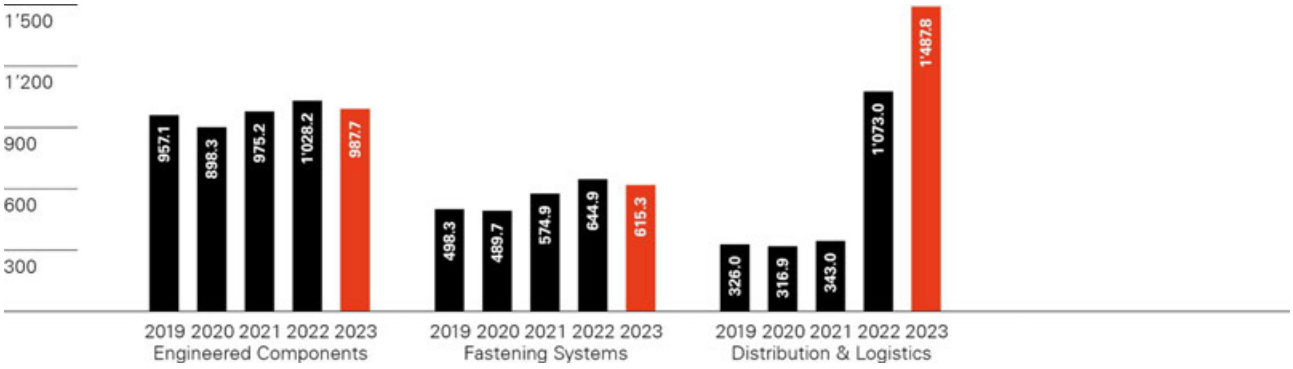
Die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage wird anhand des EBIT und des Betriebserfolgs vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) vorgenommen. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Interne Transaktionen werden zu konzernüblichen Bedingungen durchgeführt.

Die Segmentaktiven enthalten alle direkt zuteilbaren Vermögenswerte wie Forderungen, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungen, Sachanlagen, immaterielle Anlagen und latente Steuerguthaben. Die Segmentpassiven umfassen alle direkt zuteilbaren Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Vorsorgeverpflichtungen, Rückstellungen und latente Steuerverbindlichkeiten. Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten sind keinem Segment zugeteilt.

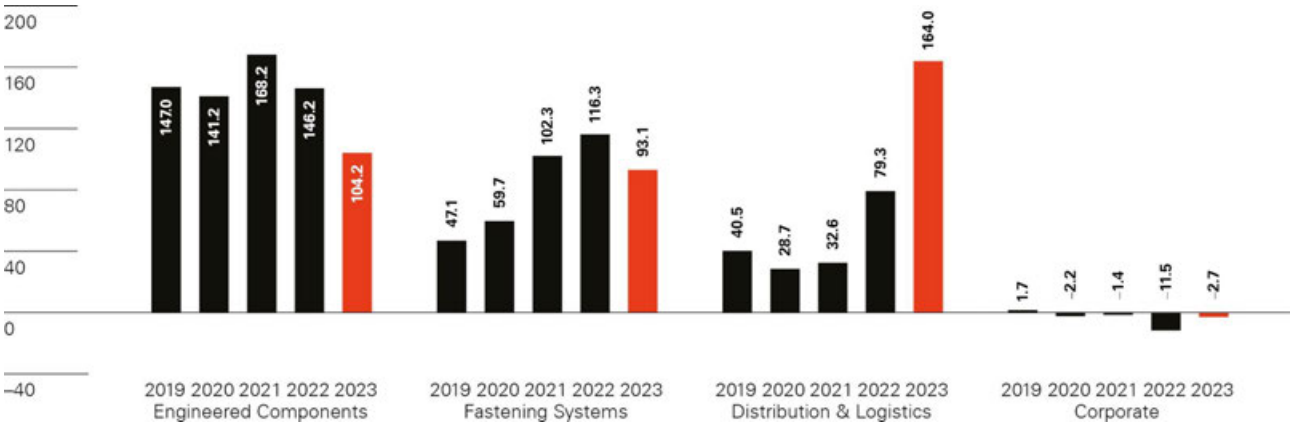
Die betrieblichen Nettoaktiven sind Aktiven reduziert um die Passiven. Forderungen und Vorräte vermindert um Verbindlichkeiten bilden das Nettoumlaufvermögen. Die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zwischen den Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Die Division Riveting, die Teil des Segments Fastening Systems (FS) ist, wird per 1. Januar 2024 in die beiden Divisionen Automotive und Industrial umgegliedert. Entsprechend erfolgen der Ausweis, die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage der Division Riveting ab 1. Januar 2024 als Bestandteil des Segments Engineered Components. Zudem werden ab dem 1. Januar 2024 die beiden Divisionen Industrial und Medical in der neuen Division Medical & Industrial Specials innerhalb des Segments Engineered Components (EC) zusammengefasst. Die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage der bestehenden drei Segmente für das Jahr 2023 bleibt unverändert.

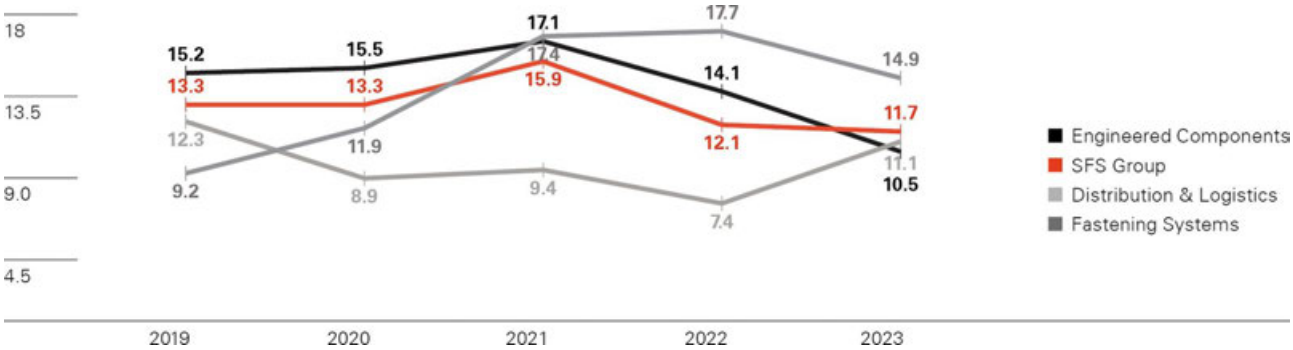
Umsätze mit Dritten
In CHF Mio.



EBIT
In CHF Mio.



EBIT
In % des Nettoumsatzes



Die Kennzahl EBIT enthält folgende Sondereffekte:
- Engineered Components: 2019 CHF 17.1 Mio. Umzugskosten CN-Nantong
- Fastening Systems: 2020 CHF 2.1 Mio. Buchgewinne
- Distribution & Logistics: 2019 CHF 14.3 Mio. Buchgewinne; 2022 CHF 22.9 Mio. Amortisation Lageraufwertung (Step-up) im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der Hoffmann SE sowie erstmalige Intra-Segment-Zwischengewinnelimination auf Lagerbeständen
- Corporate: 2021 CHF 3.1 Mio. Buchgewinne

2023	Anhang	Engineered Components	Fastening Systems	Distribution & Logistics	Corporate	Total SFS Group
Umsatz mit Dritten	2.2	987.7	615.3	1'487.8	–	3'090.8
Veränderung zu Vorjahr in %		–3.9	–4.6	38.7	–	12.6
Nettoumsatz	2.2	**989.2**	**626.3**	**1'477.8**	**–20.3**	**3'073.0**
EBITDA		**179.4**	**108.7**	**193.7**	**4.2**	**486.0**
In % vom Nettoumsatz		18.1	17.4	13.1		15.8
Betriebserfolg (EBIT)		**104.2**	**93.1**	**164.0**	**–2.7**	**358.6**
In % vom Nettoumsatz		10.5	14.9	11.1		11.7
Investitionen		124.6	21.5	20.4	7.5	174.0
Betriebliche Aktiven		996.9	350.4	792.5	80.4	2'220.2
Betriebliche Passiven		188.2	75.0	169.1	59.2	491.5
Eingesetztes Betriebskapital		808.7	275.4	623.4	21.2	1'728.7
davon Nettoumlaufvermögen		246.7	164.0	328.1	–17.9	720.9

2022						
Umsatz mit Dritten	2.2	1'028.2	644.9	1'073.0	–	2'746.1
Veränderung zu Vorjahr in %		5.4	12.2	212.8	–	45.1
Nettoumsatz	2.2	**1'038.5**	**658.8**	**1'067.4**	**–26.0**	**2'738.7**
EBITDA		**220.3**	**132.5**	**100.5**	**–5.2**	**448.1**
In % vom Nettoumsatz		21.2	20.1	9.4		16.4
Betriebserfolg (EBIT)		**146.2**	**116.3**	**79.3**	**–11.5**	**330.3**
In % vom Nettoumsatz		14.1	17.7	7.4		12.1
Investitionen		125.5	13.7	16.0	15.8	171.0
Betriebliche Aktiven		995.7	399.4	804.4	76.9	2'276.4
Betriebliche Passiven		203.2	96.4	203.4	62.0	565.0
Eingesetztes Betriebskapital		792.5	303.0	601.0	14.9	1'711.4
davon Nettoumlaufvermögen		255.7	190.3	279.9	–25.4	700.5

Im Berichtsjahr hat SFS mit keinem Kunden einen Umsatz über der berichtspflichtigen Wertschwelle von 10% am Drittumsatz erzielt (Vj. keinem).

Umsatz nach Region	Anhang	2023	%	2022	%
Schweiz		362.5	11.7	373.7	13.6
Deutschland		930.3	30.1	682.5	24.9
Übriges Europa		892.7	28.9	729.0	26.5
Amerika		504.8	16.3	507.6	18.5
China		265.4	8.6	300.7	10.9
Übriges Asien		127.8	4.2	144.6	5.3
Afrika, Australien		7.3	0.2	8.0	0.3
Umsatz mit Dritten	2.2	**3'090.8**	**100.0**	2'746.1	100.0
Nicht zuordenbare Posten		–17.8		–7.4	
Total Nettoumsatz	2.2	**3'073.0**		2'738.7	

Die Umsätze werden den Ländern der Leistungsempfänger zugeordnet. Nicht zuordenbare Posten setzen sich aus fakturierter Fracht, abgesicherten Fremdwährungseffekten und Skonti zusammen.

Umsatz nach Endmarkt	Anhang	2023	%	2022	%
Automobilindustrie		642.2	20.8	548.8	20.0
Bauindustrie		644.3	20.8	679.5	24.7
Industrielle Fertigung		847.1	27.4	623.9	22.7
Elektro- und Elektronikindustrie		395.1	12.8	434.6	15.8
Medizinalindustrie		175.1	5.7	154.1	5.6
Übrige Industrien		387.0	12.5	305.2	11.2
Umsatz mit Dritten	2.2	**3'090.8**	**100.0**	2'746.1	100.0
Nicht zuordenbare Posten		–17.8		–7.4	
Total Nettoumsatz	2.2	**3'073.0**		2'738.7	

Überleitung der Segmentergebnisse zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz

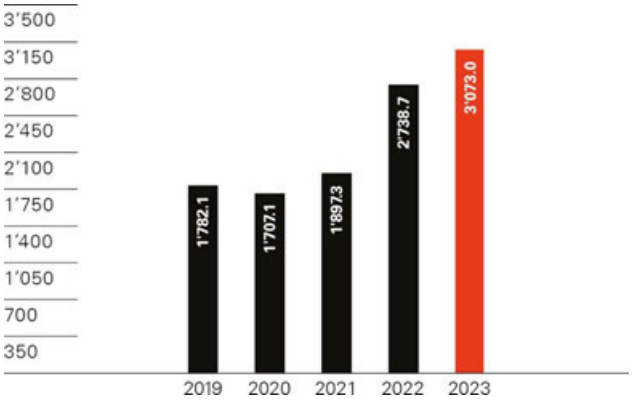
Erfolgsrechnung	Anhang	2023	2022
Betriebserfolg (EBIT)		**358.6**	330.3
Finanzergebnis	2.6	–8.3	6.4
Ergebnisanteil von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		1.9	1.1
Gewinn vor Ertragssteuer		**352.2**	337.8

Aktiven			
Betriebliche Aktiven		**2'220.2**	2'276.4
+ Flüssige Mittel	4.1	227.5	221.5
+ Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	4.7	2.1	1.2
+ Finanzanlagen	4.2	97.0	75.1
Aktiven		**2'546.8**	2'574.2

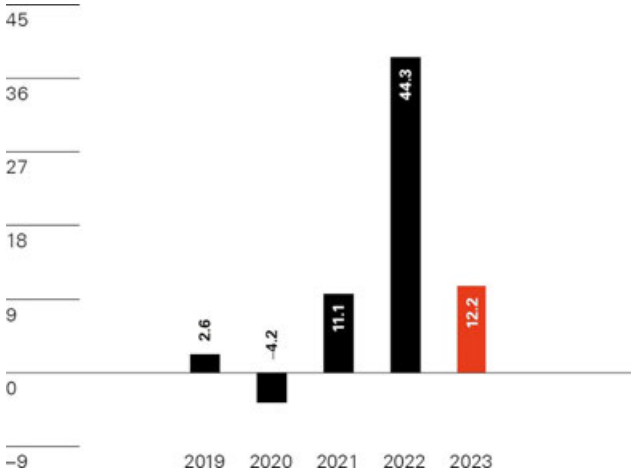
Passiven			
Betriebliche Passiven		**491.5**	565.0
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	36.7	27.2
+ Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		6.8	6.4
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	636.1	672.0
Fremdkapital		**1'171.1**	1'270.6
Eigenkapital (Nettoaktiven)		**1'375.7**	1'303.6

2.2 Nettoumsatz

Nettoumsatz
In CHF Mio.



Wachstum Nettoumsatz
In %



	2023	2022	+/–%
Umsatz mit Dritten	3'090.8	2'746.1	12.6
Übrige Posten	–17.8	–7.4	
Nettoumsatz	**3'073.0**	2'738.7	12.2

Der Umsatz mit Dritten stieg um 12.6% (Vj. 45.1%). Konsolidierungseffekte trugen 14.6% (Vj. 37.9%) zur Umsatzsteigerung bei. Bei vergleichbarem Konsolidierungskreis und unter Ausklammerung von Währungseffekten ist der Umsatz um 2.1% gestiegen (Vj. 9.1%). Der Währungseffekt macht –4.1% (Vj. –1.9%) aus.

Im Umsatz sind keine Zinsen, Nutzungsentgelte oder Dividenden enthalten.

Erlöse werden dann aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen erfasst, wenn die massgeblichen Eigentumsrisiken oder der Eigentumsnutzen auf den Käufer übertragen sind. Dies ist normalerweise nach Lieferung und Fakturierung der Produkte oder bei Erbringung der Dienstleistungen der Fall. Skonti, Rabatte und Kundenrückvergütungen werden erlösmindernd verbucht.

2.3 Andere betriebliche Erträge

	2023	2022
Dienstleistungsertrag	21.8	19.9
Mietertrag Immobilien	1.0	0.8
Anlagenbau und Eigenleistungen	11.8	15.0
Buchgewinn auf Anlagenabgängen	3.3	2.0
Total	**37.9**	37.7

Die SFS Group hat im Jahr 2020 ein Projekt zur Erneuerung des ERP auf SAP S/4HANA gestartet. Das Projekt wurde im Jahr 2023 weitergeführt. Ein Teil des Projekts wurde 2022 abgeschlossen und in den immateriellen Anlagen aktiviert, der restliche Teil des Projekts wird voraussichtlich in 2025 abgeschlossen. Die aktivierbaren Eigenleistungen werden kapitalisiert.

2.4 Personalaufwand

	2023	2022
Löhne und Gehälter	654.5	577.7
Erfolgsbeteiligung	9.5	11.5
Sozialleistungen	147.3	131.6
Übriger Personalaufwand	18.3	16.3
Total	**829.6**	737.1

Im Personalaufwand sind 2023 weltweit keine Beiträge aus staatlichen Unterstützungsprogrammen und weiteren internen Massnahmen aufwandmindernd verrechnet (Vj. CHF 6.4 Mio.).

Aktienbasierte Kompensation
Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung erhalten eine variable Vergütung in Form von Aktien der SFS Group AG. Die abgegebenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren. Der erfasste Aufwand dieser Vergütungen in Aktien bemisst sich nach dem Kurswert am Tag der Gewährung. Die Kosten von CHF 1.5 Mio. (Vj. CHF 1.7 Mio.) werden der Erfolgsrechnung unter der Position «Personalaufwand» belastet.

Zusätzlich führt SFS in der Regel alle zwei Jahre ein Aktienkaufprogramm für ausgewählte Mitarbeitende durch. Dabei werden Aktien der SFS Group AG an Organmitglieder, Kadermitarbeitende sowie Spezialistinnen und Spezialisten mit einem Einschlag verkauft. Der Einschlag wird dem Personalaufwand belastet. Das letzte Aktienkaufprogramm fand 2023 statt.

2.5 Andere betriebliche Aufwendungen

	2023	2022
Werkzeuge, Energie, Unterhalt	165.2	167.7
Verkaufs- und Vertriebskosten	171.3	153.1
Sonstiger Betriebsaufwand	125.3	104.2
Total	**461.8**	425.0

Im Sonstigen Betriebsaufwand sind in der Berichtsperiode operative Leasingaufwendungen im Betrag von CHF 34.2 Mio. (Vj. CHF 31.8 Mio.) enthalten. Die gesamten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betragen CHF 60.8 Mio. (Vj. CHF 53.1 Mio.). Sie fallen in den Bereichen Entwicklung, Werkzeuge, Bemusterung und Vorbereitung auf die Grossserienproduktionen an und sind in verschiedenen Aufwandpositionen der Erfolgsrechnung enthalten.

Entwicklungskosten werden nur aktiviert, sofern die zukünftigen Erträge den aktivierten Betrag decken und die weiteren von Swiss GAAP FER verlangten Kriterien erfüllt sind. Die Anforderungen für die Aktivierungsfähigkeit nach Swiss GAAP FER für die oben aufgeführten anderen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht erfüllt.

2.6 Finanzergebnis

	2023	2022
Zinsaufwand	–20.1	–9.4
Finanzaufwand	**–20.1**	–9.4
Zinsertrag	1.9	1.2
Währungsgewinne auf Finanzanlagen	9.9	14.6
Finanzertrag	**11.8**	15.8
Finanzergebnis	**–8.3**	6.4

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in jener Periode erfolgswirksam als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Es sei denn, sie werden beim Bau oder bei der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes als Teil der Anschaffungskosten aktiviert.

2.7 Ertragssteuern

	2023	2022
Laufender Steueraufwand	87.5	72.5
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (–)	–3.8	–5.3
Ertragssteuern	**83.7**	67.2
Überleitung		
Gewinn vor Ertragssteuern	352.2	337.8
Erwarteter Steuersatz	14.3%	14.3%
Erwarteter Steueraufwand	**50.4**	48.3
Abweichende Steuersätze	38.4	17.6
Steuersatzänderung bei den latenten Steuern	–5.0	–1.4
Nicht steuerwirksame Posten	–1.7	6.4
Änderungen bei Verlustvorträgen	–0.1	–0.4
Vorjahres- und übrige Posten	1.7	–3.3
Ertragssteuern	**83.7**	67.2
Effektiver Steuersatz	**23.8%**	19.9%

Die Ertragssteuern enthalten die bezahlten und noch anfallenden Steuern auf den massgebenden Gewinnen der Einzelgesellschaften. Die Überleitung ist eine Zusammenfassung individueller Überleitungsrechnungen, die zu den gültigen Steuersätzen der jeweiligen Steuerhoheit erstellt wurde. Der zu erwartende Steuersatz für den Gewinn vor Steuern beträgt 14.3% (Vj. 14.3%) und richtet sich nach dem maximalen Steuersatz für juristische Personen im Kanton St.Gallen.

Die OECD hat im Dezember 2021 Mustervorschriften der zweiten Säule (Pillar Two) für die nationale Umsetzung der globalen Mindeststeuer von 15% veröffentlicht (BEPS 2.0). Von der Mindeststeuer betroffen sind multinationale Unternehmen mit einem konsolidierten Umsatz von mehr als EUR 750 Mio. In der Zwischenzeit wurden in der Schweiz sowie in verschiedenen Ländern, in denen SFS tätig ist, die relevanten Vorschriften umgesetzt. Diese Vorschriften sind für die SFS Group ab dem Geschäftsjahr 2024 anzuwenden. Die SFS Group hat die potenziellen Auswirkungen in Bezug auf die Steuern im Zusammenhang mit BEPS 2.0 analysiert. Wären die relevanten Mustervorschriften, insbesondere diejenigen betreffend den temporären CBCR Safe Harbour Regeln, bereits für die analysierten Geschäftsjahre verpflichtend gewesen, wären keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gewinne der SFS Group zu erwarten gewesen. Die SFS Group überwacht laufend die weiteren Entwicklungen der BEPS 2.0 Vorschriften und deren mögliche Auswirkungen auf die Gruppe.

3 Eingesetztes Betriebskapital

Das eingesetzte Betriebskapital setzt sich aus den betrieblichen Aktiven abzüglich den betrieblichen Passiven zusammen. Die betrieblichen Aktiven enthalten alle den Segmenten direkt zuteilbaren Vermögenswerte wie Forderungen, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungen, Sachanlagen, immaterielle Anlagen und latente Steuerguthaben. Die betrieblichen Passiven umfassen alle den Segmenten direkt zuteilbaren Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Vorsorgeverpflichtungen, Rückstellungen und latente Steuerverbindlichkeiten.

3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2023	2022
Gegenüber Dritten	463.7	418.2
Gegenüber Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen	0.3	0.4
Gegenüber nahestehenden Personen	0.2	0.2
Wertberichtigungen	–5.7	–6.1
Total	**458.5**	412.7

Altersstruktur	**2023**	2022
Nicht fällig	379.4	330.6
Überfällig 1 bis 30 Tage	59.0	59.4
Überfällig 31 bis 90 Tage	17.9	22.1
Überfällig mehr als 91 Tage	7.9	6.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	**464.2**	418.8
Wertberichtigungen	–5.7	–6.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	**458.5**	412.7

Kurzfristige Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert. Die Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt.

3.2 Sonstige kurzfristige Forderungen

	2023	2022
Mehrwert- und Verrechnungssteuer	16.8	21.8
Guthaben aus Lieferantenrückvergütungen	41.1	42.9
Sonstige Guthaben	26.4	38.4
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	2.0	1.2
Total	**86.3**	104.3

3.3 Vorräte

	2023	2022
Rohmaterial	55.0	65.6
Hilfs- und Betriebsstoffe	11.5	12.5
Halbfabrikate	84.1	100.7
Fertigfabrikate inkl. Handelswaren	485.5	537.0
Wertberichtigungen	–85.2	–85.2
Total	**550.9**	630.6

Vorräte sind grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Anteil der Fertigungsgemeinkosten. Letztere basieren auf Kalkulationen bei normaler Kapazitätsauslastung. Lieferantenskonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Die notwendigen Wertberichtigungen werden auf der Basis einer Einzelwertberichtigung vorgenommen und in der Regel wie folgt ermittelt: Der mengenmässige Lagerbestand jedes Artikels wird dem Jahresverbrauch über die letzten 12 Monate gegenübergestellt. Ein erster Jahresverbrauch, der lagernd ist, wird zu 100% bewertet. Falls der Bestand höher als ein

Jahresverbrauch ist, wird der überschiessende Bestand bis zu einem zweiten Jahresverbrauch zu 50% wertberichtigt. Der Bestand, der zwei Jahresverbräuche übersteigt, wird vollständig wertberichtigt. Produkte, die bis maximal 18 Monate vor dem Bilanzstichtag ins Sortiment aufgenommen wurden, werden als Neuprodukte betrachtet und nicht wertberichtigt.

Zusätzlich erfolgt eine Gegenüberstellung des durchschnittlichen Netto-Verkaufspreises nach Abzug von Veräusserungskosten zum Lagerwert am Bilanzstichtag. Liegt der Verkaufspreis abzüglich Veräusserungskosten unter dem Lagerwert, werden im Umfang dieser Differenz weitere Wertberichtigungen erfasst.

3.4 Sachanlagen

	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswert 01.01.2022	6.5	680.5	1'140.3	68.2	1'895.5
Änderungen des Konsolidierungskreises	13.8	162.9	101.0	9.6	287.3
Zugänge	–	46.8	52.6	49.8	149.2
Abgänge	–	–14.6	–36.2	–0.2	–51.0
Umgliederungen	–	9.9	30.3	–41.6	–1.4
Umrechnungsdifferenzen	–0.5	–18.8	–26.6	–0.8	–46.7
Anschaffungswert 31.12.2022	19.8	866.7	1'261.4	85.0	2'232.9
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	0.3	–	0.3
Zugänge	–	22.3	64.3	74.9	161.5
Abgänge	–	–1.3	–22.7	–	–24.0
Umgliederungen	–	10.7	36.7	–48.6	–1.2
Umrechnungsdifferenzen	–0.8	–35.8	–61.1	–4.7	–102.4
Anschaffungswert 31.12.2023	**19.0**	**862.6**	**1'278.9**	**106.6**	**2'267.1**
Kumulative Abschreibungen 01.01.2022	–	–386.1	–807.4		–1'193.5
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	–	–27.9	–82.6	–	–110.5
Abgänge	–	14.6	36.5	–	51.1
Umgliederungen	–	0.0	0.0	–	0.0
Umrechnungsdifferenzen	–	6.1	15.4	–	21.5
Kumulative Abschreibungen 31.12.2022	–	–393.3	–838.1	–	–1'231.4
Planmässige Abschreibungen	–	–31.1	–85.9	–	–117.0
Abgänge	–	0.7	22.3	–	23.0
Umrechnungsdifferenzen	–	11.8	38.4	–	50.2
Kumulative Abschreibungen 31.12.2023	**–**	**–411.9**	**–863.3**	**–**	**–1'275.2**
Buchwert 01.01.2022	6.5	294.4	332.9	68.2	702.0
Buchwert 31.12.2022	19.8	473.3	423.4	85.0	1'001.5
Buchwert 31.12.2023	**19.0**	**450.7**	**415.6**	**106.6**	**991.9**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert. Wertvermehrende Aufwendungen, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer oder Erhöhung der Produktionskapazität führen, werden aktiviert. Zinsaufwendungen während der Erstellungsphase sind Teil der Anschaffungskosten, soweit sie wesentlich sind. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

Bauten	Jahre
Gebäude	20–33
Gebäudetechnik	10–15

Anlagen und Einrichtungen	
Produktionsmaschinen	5–15
Betriebsmobiliar	5–10
Fahrzeuge	3–8
IT-Hardware	3–5

Grundstücke sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und werden aufgrund der unbeschränkten Lebensdauer nicht abgeschrieben.

Sofern ein begründeter Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, wird eine Überprüfung vorgenommen und der Wert der Sachanlage, falls notwendig, erfolgswirksam reduziert. Förderbeiträge für Infrastrukturprojekte werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebracht, sofern keine Rückerstattungsverpflichtung existiert.

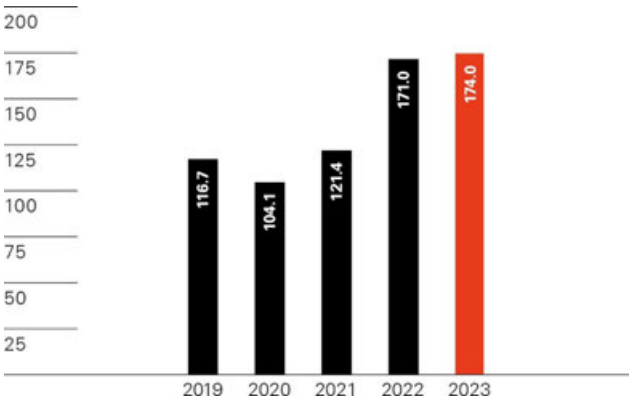
Im Buchwert von Anlagen in Bau sind Anzahlungen an Lieferanten von CHF 26.9 Mio. (Vj. CHF 29.1 Mio.) enthalten.

Zur Sicherung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden sind Aktiven mit Buchwert von CHF 60.5 Mio. (Vj. CHF 71.9 Mio.) für eine Kreditlimite von CHF 42.3 Mio. (Vj. CHF 53.3 Mio.) belastet. Von dieser sind CHF 38.7 Mio. (Vj. CHF 50.5 Mio.) beansprucht.

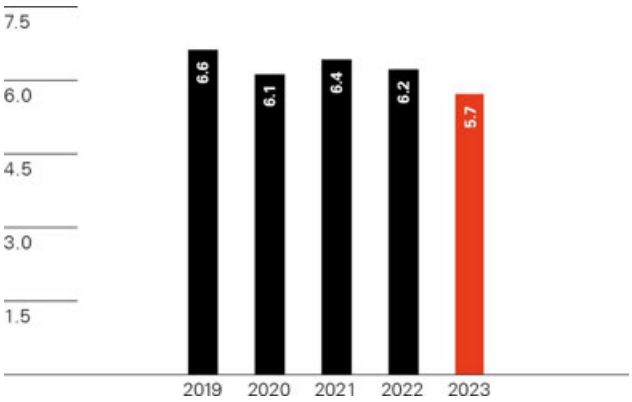
Die SFS Group hat finanzielle Verpflichtungen für den Kauf und die sich in Bau befindlichen Sachanlagen von CHF 86.8 Mio. (Vj. CHF 113.1 Mio.).

Die folgenden Grafiken zeigen die Zugänge aus Sachanlagen und immateriellen Anlagen aus Anhang 3.4 und 3.5.

Zugänge Sachanlagen und immaterielle Anlagen
In CHF Mio.



Zugänge Sachanlagen und immaterielle Anlagen
In % vom Nettoumsatz



3.5 Immaterielle Anlagen

	Software	Software in Entwicklung	Baurechte, Patente	Total
Anschaffungswert 01.01.2022	77.4	18.3	1.3	97.0
Änderungen des Konsolidierungskreises	5.8	–	8.3	14.1
Zugänge	5.0	11.1	5.7	21.8
Abgänge	–0.8	–	–0.2	–1.0
Umgliederungen	17.0	–13.2	–	3.8
Umrechnungsdifferenzen	–0.7	–	–0.4	–1.1
Anschaffungswert 31.12.2022	103.7	16.2	14.7	134.6
Zugänge	3.8	3.8	4.9	12.5
Abgänge	–0.3	–	0.0	–0.3
Umgliederungen	4.8	–	–	4.8
Umrechnungsdifferenzen	–1.6	0.0	–1.3	–2.9
Anschaffungswert 31.12.2023	**110.4**	**20.0**	**18.3**	**148.7**
Kumulative Amortisationen 01.01.2022	–68.3	–	–0.3	–68.6
Planmässige Amortisationen	–5.5	–	–1.8	–7.3
Abgänge	0.7	–	–	0.7
Umgliederungen	–2.4	–	–	–2.4
Umrechnungsdifferenzen	0.7	–	0.0	0.7
Kumulative Amortisationen 31.12.2022	–74.8	–	–2.1	–76.9
Planmässige Amortisationen	–6.7	–	–3.7	–10.4
Abgänge	0.3	–	0.0	0.3
Umgliederungen	–3.7	–	–	–3.7
Umrechnungsdifferenzen	1.0	–	0.4	1.4
Kumulative Amortisationen 31.12.2023	**–83.9**	**–**	**–5.4**	**–89.3**
Buchwert 01.01.2022	9.1	18.3	1.0	28.4
Buchwert 31.12.2022	28.9	16.2	12.6	57.7
Buchwert 31.12.2023	**26.5**	**20.0**	**12.9**	**59.4**
Selbst erarbeitete immaterielle Werte	5.3	11.1	–	16.4
Erworbene immaterielle Werte	21.2	8.9	12.9	43.0

Immaterielle Werte werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Amortisationen bilanziert. Die Amortisationen werden nach der linearen Methode über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

	Jahre
Kunden, Marken und Technologie	3–5
Software	3–10
Baurechte (maximal)	50
Patente	3–5

Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur aktiviert, wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind: Das Anlagegut ist identifizierbar und in der Verfügungsgewalt von SFS, hat einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre, ist separat erfassbar und die nötigen Mittel zur Fertigstellung sind verfügbar.

Sofern ein begründeter Anhaltspunkt für eine Wertverminderung vorliegt, wird eine Überprüfung vorgenommen und der Wert der immateriellen Anlage, falls notwendig, erfolgswirksam reduziert.

Die SFS Group hat 2023 finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von immateriellen Anlagen von CHF 2.1 Mio. (Vj. CHF 3.9 Mio.).

3.6 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs ermittelt und mit dem Eigenkapital verrechnet. Die theoretische Amortisation erfolgt über fünf Jahre und wird in der nachfolgenden Schattenrechnung dargestellt. Akquisitionskosten sind bei Zustandekommen der Akquisition Teil der Erwerbskosten. Ebenso werden nachträgliche Anpassungen von aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen mit dem Eigenkapital verrechnet. Da der Goodwill bereits zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einem Impairment in der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung in der Schattenrechnung.

	2023	2022
Anschaffungswert 01.01.2023	584.7	132.8
Zugänge	8.9	486.9
Umrechnungsdifferenzen	–39.2	–35.0
Anschaffungswert 31.12.2023	554.4	584.7
Kumulative Amortisationen 01.01.2023	–158.6	–78.6
Planmässige Amortisationen	–112.1	–83.4
Umrechnungsdifferenzen	17.8	3.4
Kumulative Amortisationen 31.12.2023	–252.9	–158.6
Theoretischer Buchwert am 31.12.2023	**301.5**	**426.1**
Eigenkapital gemäss Bilanz	1'375.7	1'303.6
Theoretischer Buchwert Goodwill	301.5	426.1
Theoretisches Eigenkapital mit Buchwert Goodwill am 31.12.2023	**1'677.2**	**1'729.7**
Konzerngewinn	268.5	270.6
Amortisationen Goodwill	–112.1	–83.4
Theoretischer Konzerngewinn	**156.4**	**187.2**

Vollständig amortisierte Goodwill-Positionen werden aus der Schattenrechnung ausgebucht.

3.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2023	2022
Gegenüber Dritten	186.9	202.6
Total	**186.9**	202.6

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

3.8 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2023	2022
Mehrwertsteuer und übrige Verbindlichkeiten	52.0	58.8
Steuerverbindlichkeiten	40.5	35.8
Verbindlichkeiten ABCP-Programm	–	31.3
Total	**92.5**	125.9

Die Hoffmann Group hat 2021 einen Rahmenvertrag über den Verkauf und die Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Asset Backed Commercial Paper Programm, kurz: ABCP-Programm), abgeschlossen. Im Rahmen dieses Vertrages wurden Forderungen innerhalb der Hoffmann Group innerhalb eines zweiwöchentlichen Turnus verkauft. Aus den noch nicht an die Gegenpartei des ABCP-Programms weitergeleiteten Zahlungseingängen von Kunden seit der letzten Veräusserung konnten im Vorjahr sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen. Der Rahmenvertrag wurde 2023 beendet.

3.9 Vorsorgeverpflichtungen

Im Konzern bestehen im Einklang mit den entsprechenden länderspezifischen Vorschriften Pensionspläne für Mitarbeitende. Diese sind mehrheitlich vom Konzern finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen und basieren auf Swiss GAAP FER 26 (Schweizer Pläne) bzw. länderspezifisch anerkannten Methoden (ausländische Pläne). Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen, diese aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten oder diese ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der Verpflichtung werden im Personalaufwand erfasst.

Schweizer Pläne

Die Mitarbeitenden der SFS Group in der Schweiz sind bei der SFS Pensionskasse im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die SFS Pensionskasse ist eine von der SFS Group rechtlich getrennte Stiftung. Die aktuelle Finanzlage der SFS Pensionskasse zeigt Ende 2023 einen geschätzten Deckungsgrad gemäss BVG von 111.2% (Vj. 108.3%). Der Berechnung der Rentenverpflichtungen liegt ein technischer Zinssatz von 1.5% (Vj. 1.5%) unter Anwendung der Generationentafel BVG 2020 (Vj. Generationentafel BVG 2020) zugrunde. Der Stiftungsrat der SFS Pensionskasse hat im Hinblick auf eine langfristige Sicherung der finanziellen Stabilität entschieden, den Umwandlungssatz für die Altersrente bis ins Jahr 2024 schrittweise auf 5.2% zu senken. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkung auf die SFS Group basiert auf dem provisorischen Jahresabschluss der SFS Pensionskasse und der Patronalen Stiftung.

Pläne ausserhalb der Schweiz

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus ausländischen Vorsorgeplänen auf die SFS Group werden mittels versicherungstechnischer Bewertungen berechnet. Abhängig vom Versichertenbestand werden die Vorsorgeverpflichtungen mit einem Zinssatz zwischen 3.1% und 4.7% (Vj. 3.4% und 4.9%) diskontiert.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert 31.12.2023	Verwendungs-verzicht 2023	Bilanz 31.12.2023	Bildung 2023	Bilanz 31.12.2022	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2023	2022
Patronale Stiftung	21.4	–	21.4	0.7	20.7	–0.7	–0.3
SFS Pensionskasse	1.4	–	1.4	0.0	1.4	–0.0	–
Total	**22.8**	**–**	**22.8**	**0.7**	**22.1**	**–0.7**	**–0.3**

Die Arbeitgeberbeitragsreserve der Patronalen Stiftung und der SFS Pensionskasse sowie die ausgewiesene Überdeckung aus freien Mitteln der Patronalen Stiftung sind zur wirtschaftlichen Verwendung durch die SFS Group vorgesehen und werden als wirtschaftlicher Nutzen bilanziert.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens 31.12.2023	31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2023	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2023	2022
Patronale Stiftung	2.0	2.0	0.0	2.0	–	–2.0	4.8
Vorsorgepläne							
ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–	32.7	32.7	29.1
mit Unterdeckung	–2.6	–2.6	–2.9	0.3	–	–0.1	–0.4
ohne eigene Aktiven	–9.4	–9.4	–10.5	1.1	–	–0.5	–1.8
Total	**–10.0**	**–10.0**	**–13.4**	**3.4**	**32.7**	**30.1**	**31.7**

Unter den Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung wird die SFS Pensionskasse subsummiert. Im Abschluss der SFS Group wird weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung bilanziert, da per Bilanzstichtag keine freien Mittel vorhanden sind. Im Weiteren sind beitragsorientierte Vorsorgepläne im Ausland enthalten.

Vorsorgepläne mit Unterdeckung ergeben sich, wenn die Vorsorgeverpflichtungen das Vorsorgevermögen übersteigen. Dies trifft per Ende 2023 für einen Plan in Deutschland (Vj. einen) und einen Plan in Frankreich (Vj. einen) zu.

Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven umfassen fünf Pläne in Deutschland (Vj. sechs), einen Plan in Frankreich (Vj. einen), einen Plan in Italien (Vj. einen) sowie einen Plan in Mexiko (Vj. einen). Analog zu den Vorsorgeplänen mit Unterdeckung werden die Nettoverpflichtungen des Plans als wirtschaftliche Verpflichtung bei der SFS Group bilanziert.

3.10 Rückstellungen

	Dienstjubiläen, Abfertigungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.2022	8.5	4.1	12.6
Änderungen des Konsolidierungskreises	0.8	1.0	1.8
Bildung	1.8	1.8	3.6
Verwendung	–0.9	0.0	–0.9
Auflösungen	–0.6	–0.7	–1.3
Umrechnungsdifferenzen	–0.5	0.1	–0.4
Stand 31.12.2022	9.1	6.3	15.4
Bildung	1.7	0.3	2.0
Verwendung	–1.1	–0.1	–1.2
Auflösungen	–0.3	–0.7	–1.0
Umrechnungsdifferenzen	–0.8	–0.2	–1.0
Stand 31.12.2023	**8.6**	**5.6**	**14.2**
davon langfristig	8.6	5.6	14.2

Mehrere Länder haben Vorschriften zur Bildung von Rückstellungen für den Zeitpunkt des Austritts eines Mitarbeitenden (Abfertigungen). Sie sind in der Spalte «Dienstjubiläen, Abfertigungen» ausgewiesen. Die Spalte «Sonstige Rückstellungen» enthält Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche und Geschäftsrisiken. Gegen Verpflichtungen aus Produkthaftpflicht ist die SFS Group versichert. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden auf Basis von Erfahrungswerten gebildet und betragen CHF 2.3 Mio. (Vj. CHF 2.6 Mio.). Für konkrete Geschäftsrisiken sind CHF 3.3 Mio. (Vj. CHF 3.7 Mio.) zurückgestellt.

Rückstellungen werden bilanziert, wenn die SFS Group eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich erscheint und dessen Höhe verlässlich einschätzbar ist. Die Höhe der

Rückstellung basiert auf einer bestmöglichen Schätzung, die zur Erfüllung der Verpflichtung nötig ist.

3.11 Latente Steuerguthaben (–)/-verbindlichkeiten (+)

Netto latente Steuerverbindlichkeiten	**31.12.2023**	31.12.2022
Latente Steuerguthaben	–43.8	–45.4
Latente Steuerverbindlichkeiten	61.1	64.8
Total	**17.3**	19.4

Veränderungen latente Steuern	**2023**	2022
Stand 01.01.2023	19.4	27.7
Änderungen des Konsolidierungskreises	–0.3	–1.5
Über die Erfolgsrechnung erfasst	–3.8	–5.0
Über das Eigenkapital erfasst	0.1	–1.1
Umrechnungsdifferenzen	1.9	–0.7
Stand 31.12.2023	**17.3**	19.4

Alle Steuerverpflichtungen, die sich aufgrund der steuerlichen Gewinne des Geschäftsjahres ergeben, werden rückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden. Auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Swiss GAAP FER Bilanz und den steuerlichen Jahresrechnungen der einzelnen Gesellschaften werden latente Steuern bilanziert.

Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Steuerrückstellungen für künftige Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen werden nicht gebildet, wenn das Unternehmen den zeitlichen Verlauf steuern kann und eine Rückbuchung der temporären Differenz unwahrscheinlich ist.

Die SFS Group berücksichtigt keine latenten Steuern im Zusammenhang mit BEPS 2.0.

In der folgenden Tabelle sind die Verlustvorträge dargestellt:

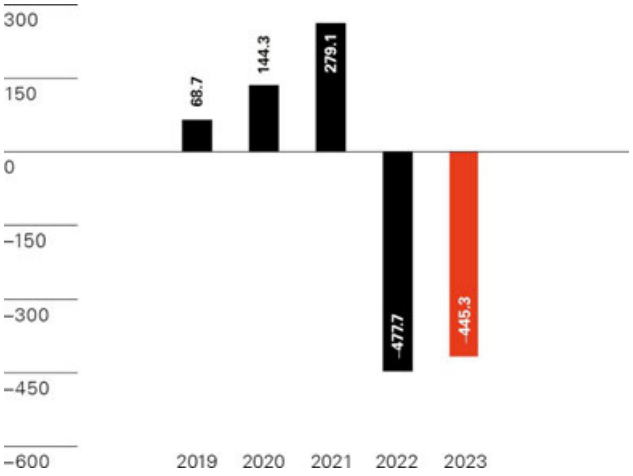
		Bilanziert		Nicht bilanziert
Verlustvorträge	**2023**	2022	**2023**	2022
Verfall <3 Jahren	2.0	–	–	–
Verfall in 3 –7 Jahren	1.3	1.5	4.3	–
Verfall >7 Jahren	5.2	5.8	28.3	37.5
Total	**8.5**	7.3	**32.6**	37.5

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und latente Steuerguthaben auf temporären Differenzen werden nur für den Anteil berücksichtigt, welcher voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren steuerlich verrechnet wird.

4 Finanzierung und Risikomanagement

In diesem Kapitel wird die Steuerung der Kapitalstruktur und der finanziellen Risiken beschrieben. In diesem Zusammenhang sollen die Gewinne im Verhältnis zum Eigenkapital plus Nettoverschuldung optimiert, die Liquidität gesichert und Währungsrisiken minimiert werden.

Nettofinanzvermögen (+)/-schulden (–)
In CHF Mio.



4.1 Flüssige Mittel

	2023	2022
Liquide Mittel	164.5	204.3
Kurzfristige Geldanlagen	63.0	17.2
Total	**227.5**	221.5

Flüssige Mittel bestehen aus Bargeld, Guthaben bei Kreditinstituten und anderen kurzfristig gehaltenen Aktiven. Der Buchwert der flüssigen Mittel entspricht aufgrund der Laufzeit dem Marktwert dieser Anlagen. Der Ausweis von kurzfristig gehaltenen Aktiven als Flüssige Mittel erfolgt, wenn diese Aktiven innerhalb von 90 Tagen oder weniger fällig sind.

4.2 Finanzanlagen

	2023	2022
Finanzanlagen gegenüber Dritten	4.1	3.7
Beteiligungen	14.8	14.7
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve	22.8	22.1
Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	2.0	–
Derivative Finanzinstrumente	50.3	32.0
Übrige Finanzanlagen	3.0	2.6
Total	**97.0**	75.1

Wertschriften und Finanzanlagen werden, sofern vorhanden, zum Marktwert bewertet und nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Wertschriften und Finanzanlagen ohne Börsenkurs werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Die Position Beteiligungen enthält die Anteile an Assoziierten, Gemeinschaftsunternehmen sowie unbedeutenden Tochterorganisationen, die von der Vollkonsolidierung ausgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE und der damit verbundenen Ausgabe von zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. (siehe Anhangsangabe 4.3) hat die SFS Group zwei Cross-Currency-Swaps (CHF/EUR) mit identischen

Volumen und Laufzeiten abgeschlossen (siehe Anhangsangabe 4.7). Die Cross-Currency-Swaps (designierte Sicherungsinstrumente) dienen zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns (Grundgeschäft). Die Wertschwankungen der Marktwerte der Cross-Currency-Swaps (Net Investment Hedges) werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung der ausländischen Tochtergesellschaften (Geschäftsbetriebe) erfolgswirksam aufgelöst. Die Marktwerte der Cross-Currency-Swaps per 31. Dezember 2023 betragen CHF 50.3 Mio. (Vj. CHF 32.0 Mio.).

4.3 Finanzverbindlichkeiten

	2023 CHF Mio.	**2023 Zinssatz**	2022 CHF Mio.	2022 Zinssatz
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	20.9	4.0%	10.5	1.1%
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	15.8	4.4%	16.7	0.5%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**36.7**	**4.2%**	27.2	0.7%
davon EUR	24.1	3.1%	27.2	0.7%
davon USD	12.6	6.3%	–	–
Anleihen	400.0	Siehe unten	400.0	Siehe unten
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	223.0	3.8%	241.1	1.0%
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	13.1	1.2%	30.9	1.1%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**636.1**	**2.2%**	672.0	1.1%
davon CHF	400.0	1.2%	400.0	1.2%
davon EUR	236.1	3.9%	272.0	1.0%
davon übrige Währungen	0.0	0.0%	–	–
Total Finanzverbindlichkeiten	**672.8**	**2.3%**	699.2	1.1%

Anleihen

Nominalbetrag in CHF Mio.	**Zinssatz**	**Laufzeit**	**Verfall zum Nennwert**
250.0	1.00%	2022–2025	06.06.2025
150.0	1.45%	2022–2027	08.06.2027

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurden im Juni 2022 zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. platziert. Die Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen werden mit den Emissionskosten verrechnet und als Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeiten der Anleihen linear aufgelöst.

Die Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

2023 Geldabflüsse	**Total**	In 3 Monaten	In 4–12 Monaten	In 13–24 Monaten	Später
Finanzverbindlichkeiten	672.8	6.4	30.3	258.2	377.9
Zinszahlungen	50.4	3.8	11.1	12.4	23.1
Total 31.12.2023	**723.2**	**10.2**	**41.4**	**270.6**	**401.0**

2022 Geldabflüsse	Total	In 3 Monaten	In 4–12 Monaten	In 13–24 Monaten	Später
Finanzverbindlichkeiten	699.2	3.4	23.8	25.6	646.4
Zinszahlungen	27.4	1.9	5.5	7.2	12.8
Total 31.12.2022	726.6	5.3	29.3	32.8	659.2

Syndikatskredit
Im August 2014 wurde ein Kreditvertrag mit fünf Banken abgeschlossen. In Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE in 2022 wurde der bestehende Kreditvertrag vorzeitig erneuert und zwei zusätzliche Banken ins Syndikat aufgenommen. Die Laufzeit beträgt nach Ausübung der ersten Verlängerungsoption weiterhin fünf Jahre und endet am 10. Mai 2028. Der kommittierte und unbesicherte Gesamtrahmen beträgt revolvierend CHF 600 Mio. bis 10. Mai 2027, danach CHF 500 Mio. bis 10. Mai 2028 und ist Ende 2023 zu 31.6% (Vj. 32.8%) beansprucht. Der Kreditbetrag kann um weitere maximal CHF 100 Mio. erhöht und die Laufzeit einmal um ein Jahr verlängert werden, sofern die Kreditgeber dem Antrag der SFS Group zustimmen. Erstere Option kann bis drei Monate vor dem Endfälligkeitsdatum ausgeübt werden.

Der Syndikatskredit enthält marktübliche Klauseln und Bestimmungen. Die variable Verzinsung ist an die Finanzkennzahl «Leverage Ratio» gekoppelt. Je kleiner die Kennzahl ist, desto geringer ist die belastete Zinsmarge. Der Financial Covenant wurde jederzeit eingehalten:

	Schwellenwert
Leverage Ratio: Net Senior Debt/EBITDA	höchstens 2.50×

4.4 Leasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf entsprechen (Finanzierungsleasing), sind bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr bestanden keine wesentlichen Finanzierungsleasings.

Leasingraten aus operativen Leasingverhältnissen werden während der Laufzeit des Vertrages erfolgswirksam erfasst. Bei vorzeitiger Auflösung von operativen Leasingverträgen wird der geschuldete Gesamtbetrag abzüglich allfällig realisierbarer Untermieten erfolgswirksam zurückgestellt.

Künftige Mindestzahlungen für Leasingaufwand	**2023**	2022
Fälligkeit <1 Jahr	39.8	44.7
Fälligkeit 1–5 Jahre	91.0	80.2
Fälligkeit >5 Jahre	193.5	206.5
Total	**324.3**	331.4

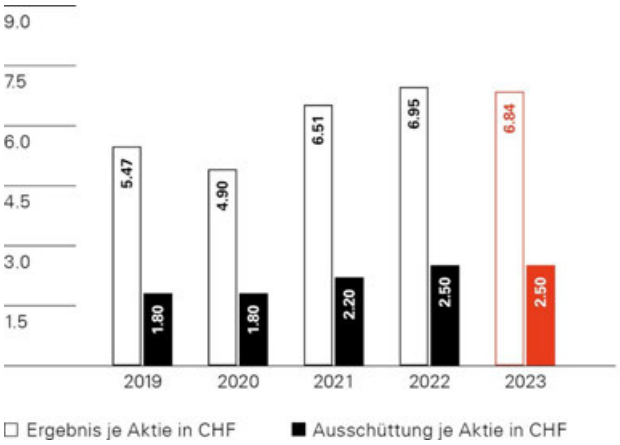
4.5 Ausserbilanzgeschäfte

	2023	2022
Bürgschaften	0.2	0.7
Garantieverpflichtungen	11.1	12.3
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	325.7	292.2
Total	**337.0**	305.2

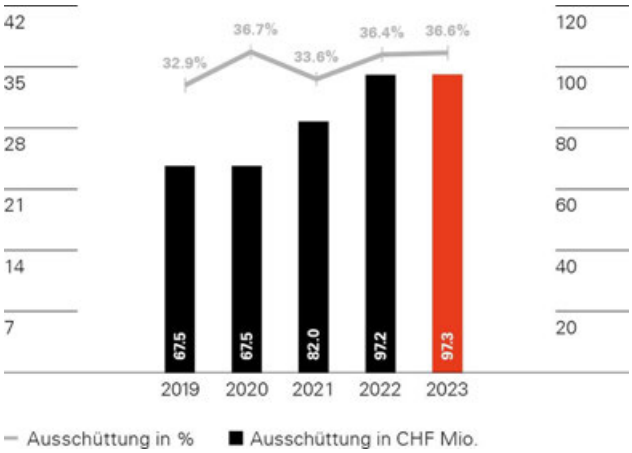
Ausserbilanzgeschäfte setzen sich primär aus Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und langfristigen Mietverhältnissen zusammen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften werden eliminiert. Die Offenlegung erfolgt aufgrund der Höhe der möglichen zukünftigen Verpflichtungen.

4.6 Eigenkapital und Ergebnis je Aktie

Ergebnis und Ausschüttung je Aktie
In CHF



Ausschüttung
In %, In CHF Mio.



Der Dividendenantrag an die Generalversammlung der SFS Group AG vom 24. April 2024 für das Geschäftsjahr 2023 lautet auf CHF 2.50 (Vj. CHF 2.50) je Namenaktie bzw. CHF 97.3 Mio. (Vj. CHF 97.2 Mio.). Die Dividende aus dem Bilanzgewinn sowie der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve wird nach Genehmigung an der Generalversammlung in den Büchern erfasst und ausbezahlt.

	2023	2022
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien	38'886'854	38'365'076
Konzerngewinn SFS Aktionärinnen und Aktionäre	266.0	266.7
Ergebnis je Aktie (in CHF) unverwässert und verwässert	**6.84**	6.95

Per 31. Dezember 2023 sind 38'900'000 (Vj. 38'900'000) Namenaktien zu nominal CHF 0.10 ausgegeben. Die Anzahl der Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird jeweils auf dem gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen und ausstehenden Aktien ermittelt. Per Bilanzstichtag besteht kein genehmigtes Kapital (Vj. CHF 20'000), kein bedingtes Kapital (Vj. keines) sowie kein Kapitalband. Es bestehen keine Verwässerungseffekte (Vj. keine). Die nicht ausschüttbaren statutarischen und gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2023 CHF 65.7 Mio. (Vj. CHF 60.4 Mio.).

Aktienkapital und eigene Aktien

	Anzahl	**Transaktionspreis (Ø) in CHF**	**Anschaffungskosten (Ø) in CHF Mio.**
Bestand 01.01.2022	58'064	128.3	7.4
Käufe	172'264	120.3	20.7
Übertragungen (Akquisitionen)	–200'000	121.0	–24.5
Verkäufe	–17'500	86.0	–2.1
Bestand 31.12.2022	12'828	119.0	1.5
Käufe	25'000	102.0	2.6
Verkäufe	–24'422	106.0	–2.7
Bestand 31.12.2023	**13'406**	**102.0**	**1.4**

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurde das Aktienkapital der SFS Group AG im Jahr 2022 um 1'400'000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 erhöht. Das Agio der Aktienemission betrug CHF 169.2 Mio.

Das Aktienkapital der SFS Group AG bildet das Konzernaktienkapital. Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bewertet und als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung von eigenen Aktien werden direkt mit den Kapitalreserven verrechnet. Ein Teil des Kaufpreises der Hoffmann SE in 2022 wurde durch die Übertragung von 200'000 eigenen Aktien mit einem Verkehrswert von CHF 24.5 Mio. entrichtet. Per 31. Dezember 2023 halten die Gruppengesellschaften 13'406 Aktien (Vj. 12'828) und die Patronale Stiftung 0 Aktien (Vj. 41'247) der SFS Group AG.

Es bestehen keinerlei Rückkaufsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Veräusserung von eigenen Aktien.

4.7 Derivative Finanzinstrumente

				Kontraktwerte		Marktwert
Devisenterminkontrakte 2023	CHF	EUR	USD	CNY	JPY	CHF
EUR Verkauf/CHF Kauf	54.1	–57.1	–	–	–	1.7
CHF Verkauf/EUR Kauf (FX-Swap)	–2.1	2.2	–	–	–	0.0
USD Verkauf/CHF Kauf	14.4	–	–16.8	–	–	0.5
USD Verkauf/CNY Kauf	–	–	–39.8	277.8	–	–0.2
Sonstige derivative Finanzinstrumente 2023						
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	250.0	–238.4	–	–	–	30.5
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	150.0	–143.0	–	–	–	19.8

				Kontraktwerte		Marktwert
Devisenterminkontrakte 2022	CHF	EUR	USD	CNY	JPY	CHF
EUR Verkauf/CHF Kauf	46.0	–45.9	–	–	–	1.1
CHF Verkauf/EUR Kauf (FX-Swap)	–6.4	6.5	–	–	–	0.0
CHF Verkauf/USD Kauf (FX-Swap)	–4.6	–	5.0	–	–	0.0
USD Verkauf/CHF Kauf	14.5	–	–15.0	–	–	0.9
USD Verkauf/CNY Kauf	–	–	–53.5	362.0	–	–0.8
USD Verkauf/JPY Kauf	–	–	–0.2	–	31.1	0.0
Sonstige derivative Finanzinstrumente 2022						
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	250.0	–238.4	–	–	–	19.4
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	150.0	–143.0	–	–	–	12.6

Die SFS Group kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der operativen Geschäftstätigkeit und aus Finanztransaktionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken einsetzen. Zur Währungsabsicherung werden insbesondere Cash Flow Hedges verwendet. Die Erfassung erfolgt zu aktuellen Marktwerten über das Eigenkapital, um die Volatilität in der Erfolgsrechnung zu reduzieren. Sobald das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam ist, wird die Wertschwankung des Absicherungsgeschäfts in der Erfolgsrechnung erfasst. Derivate wurden im aktuellen und vergangenen Geschäftsjahr ausschliesslich zum Zweck der Währungsabsicherung gehalten.

Die SFS Group kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe einsetzen. Wertschwankungen von Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (Net Investment Hedges) werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung der ausländischen Geschäftsbetriebe erfolgswirksam aufgelöst. Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE in 2022 und der damit verbundenen Ausgabe von zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. (vgl. Note 4.3) hat die SFS Group zwei Cross-Currency-Swaps (CHF/EUR) mit identischem Volumen und Laufzeiten abgeschlossen. Die Cross-

Currency-Swaps dienen zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns.

4.8 Währungskurse

		Bilanz		Erfolgsrechnung	
	Einheit	**2023**	2022	**2023**	2022
China	CNY 100	11.795	13.382	12.702	14.200
EU	EUR 1	0.926	0.985	0.972	1.005
Grossbritannien	GBP 1	1.066	1.110	1.117	1.180
USA	USD 1	0.838	0.923	0.899	0.955

5 Konzernstruktur

Dieses Kapitel soll eine Übersicht zur Konzernstruktur vermitteln. Veränderungen und dazugehörende Detailinformationen werden dabei erläutert. Weiter werden Transaktionen mit nahestehenden Personen offengelegt.

5.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Kauf von Unternehmen	**2023**	2022
Flüssige Mittel	–	25.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	373.3
Vorräte	1.0	203.7
Übriges Umlaufvermögen	–	73.6
Sachanlagen	0.3	287.3
Immaterielle Anlagen	–	14.1
Übriges langfristiges Vermögen	0.2	58.7
Kurzfristiges Fremdkapital	–0.1	–385.1
Langfristiges Fremdkapital	–	–73.3
Erworbene Nettoaktiven	**1.4**	**577.5**
Goodwill verrechnet mit Eigenkapital	8.9	486.9
Kaufpreis inklusive Akquisitionskosten	**10.3**	**1'064.4**
Nicht liquiditätswirksamer Anteil Kaufpreis	–	–520.1
Flüssige Mittel	–	–25.2
Ausweis in Geldflussrechnung	**10.3**	**519.1**

2023

Per 1. Juli 2023 wurden im Rahmen eines Asset Deals die Aktiven des Geschäfts mit Befestigern und weiteren Produkten der Connective Systems & Supply, Inc. (CSS) übernommen. Der erworbene Geschäftsbereich des Unternehmens mit Sitz in Denver (USA) wird als integrierter Bestandteil innerhalb der Triangle Fastener Corporation, Inc. (TFC) weitergeführt. CSS realisierte in diesem Geschäftsbereich im Jahr 2022 mit rund 20 Mitarbeitenden einen Umsatz von USD 15 Mio. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträglichen Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

2022

Die SFS Group erwarb per 1. Mai 2022 100% der Hoffmann SE. Organisatorisch wird Hoffmann innerhalb des Segments Distribution & Logistics als eigenständige Division «D&L International» geführt. Die Hoffmann SE mit Hauptsitz in München (Deutschland) ist mit rund 3'000 Mitarbeitenden in über 50 Ländern aktiv. 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund EUR 1.0 Mrd. Hoffmann ist ein führender internationaler Systempartner für Qualitätswerkzeuge mit hoher Bekanntheit in den europäischen Märkten und bedient über 100'000 Kunden mit einem Sortiment von ca. 500'000 Artikeln. Neben dem umfassenden Produktspektrum schätzen die Kunden die hohe Produkt- und Logistikkompetenz. Contorion, die ehemalige eCommerce-Tochter der Hoffmann SE, die auf ein anderes Kundensegment ausgerichtet ist, war nicht Gegenstand des Zusammenschlusses. Ebenfalls wurde die russische Tochtergesellschaft der Hoffmann SE nicht in den Konsolidierungskreis mitaufgenommen. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträglichen Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

5.2 Beteiligungsgesellschaften

Tochtergesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in % **2023**	2022	Währung	Grundkapital (in Lokalwährung 1'000)	Tätigkeiten
China	Nantong	Unisteel Technology (China) Co., Ltd.	100.0	100.0	CNY	606'040	V, P
	Shanghai	Unisteel Fastening Systems (Shanghai) Co., Ltd.	–	100.0	CNY	100'688	L
		SFS Group (Shanghai) Co., Ltd.	100.0	100.0	CNY	14'263	DL
		Hoffmann Quality Tools Trading Co., Ltd.	100.0	100.0	CNY	77'069	V
Costa Rica	La Aurora Heredia	Tegra Medical Costa Rica S.A.	100.0	100.0	CRC	1	V, P
Deutschland	Achim	Hoffmann GmbH	100.0	100.0	EUR	512	V
	Essen	Hoffmann Essen Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	100.0	EUR	100	V
	Göppingen	Hoffmann Göppingen Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	100.0	EUR	30	V
	Mörfelden-Walldorf	GESIPA Blindniettechnik GmbH	–	100.0	EUR	5'000	V, P
	München	Hoffmann Auslands-Beteiligungs GmbH	100.0	100.0	EUR	25	H
		Hoffmann Engineering Services GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
		Hoffmann Group Immobilien GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
		Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge	100.0	100.0	EUR	512	V
		Hoffmann SE	100.0	100.0	EUR	2'550	H, DL
		Hoffmann IT & General Services GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
		Hoffmann Group System GmbH	100.0	100.0	EUR	100	DL
		Proserve Vertriebs- und Beratungs GmbH	100.0	100.0	EUR	26	H
		Simple System GmbH	100.0	100.0	EUR	26	V
	Nürnberg	Hoffmann Nürnberg GmbH Qualitätswerkzeuge	100.0	100.0	EUR	625	V
		Hoffmann Supply Chain GmbH	100.0	100.0	EUR	75	DL
		Hoffmann Supply Management GmbH & Co. KG	100.0	–	EUR	75	DL
		Supply Chain Verwaltungs GmbH (vormals Hoffmann Asset Management GmbH)	100.0	100.0	EUR	25	DL
	Oberursel	SFS Group Germany GmbH	100.0	100.0	EUR	5'000	V, P
	Reutlingen	Garant Productions GmbH	100.0	100.0	EUR	25	P
	Schramberg	Ludwig Hettich Holding GmbH & Co. KG	51.0	51.0	EUR	2'500	H
		Ludwig Hettich Verwaltungs-GmbH	51.0	51.0	EUR	26	H
		HECO Schrauben GmbH & Co. KG	51.0	51.0	EUR	1'230	V, P
Dänemark	Kopenhagen	Hoffmann Danmark ApS	100.0	100.0	DKK	125	V
	Roskilde	Jevith A/S	100.0	100.0	DKK	500	V
Estland	Tallinn	SFS Group Finland Oy Eesti Filiaal	100.0	100.0	EUR	n/a	V
Finnland	Nummela	SFS Group Finland Oy (vormals SFS intec Oy)	100.0	100.0	EUR	84	V
Frankreich	Drusenheim	Hoffmann France SAS	100.0	100.0	EUR	500	V
	Lyon	Simple System SAS	–	100.0	EUR	10	L
	Saint-Projet	HECO France Sarl	51.0	51.0	EUR	8	V
	Valence	SFS Group SAS	100.0	100.0	EUR	3'078	V, P
Grossbritannien	Leeds	SFS Group Fastening Technology Ltd.	100.0	100.0	GBP	2'000	V, P
	London	Hoffmann UK Quality Tools Ltd.	100.0	100.0	GBP	5'973	V

Indien	Pune	Hoffmann Quality Tools India Pvt. Ltd.	100.0	100.0	INR	528'750	V
		SFS Group India Pvt. Ltd.	99.7	99.7	INR	46'654	V, P
Italien	Pordenone	SFS Group Italy S.r.l. unipersonale (vormals SFS intec S.r.l. unipersonale)	100.0	100.0	EUR	10'000	V, P
	Vigonza	Hoffmann Italia S.p.A.	100.0	100.0	EUR	500	V
Kanada	Dundas	SFS Group Canada Inc. (vormals SFS intec, Inc.)	100.0	100.0	CAD	4'000	V, P
Malaysia	Johor Bahru	Unisteel Technology (M) Sdn Bhd	100.0	100.0	USD	1'372	V, P
	Subang Jaya	Hoffmann Quality Tools (Malaysia) Sdn Bhd	100.0	100.0	MYR	16'024	V
Mexiko	Puebla	Hoffmann Quality Tools Mexico S. de R.L. de C.V.	100.0	100.0	MXN	9'150	V
	Querétaro	SFS Group Fastening Technology Mexico S.A.	100.0	100.0	MXN	50	V
Niederlande	Borne	Hoffmann Quality Tools B.V.	100.0	100.0	EUR	37	V
	Helmond	SFS Group the Netherlands B.V. (vormals Guardian B.V.)	100.0	100.0	EUR	18	V, P
Norwegen	Frogner	SFS Group Norway AS	100.0	100.0	NOK	2'030	V
Österreich	Korneuburg	SFS Group Austria GmbH	100.0	100.0	EUR	146	V, P
	Zell am Moos	Hoffmann Austria Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	100.0	EUR	35	V
Polen	Poznan	SFS Group Sp. z o.o.	100.0	100.0	PLN	11'937	V
Portugal	Lissabon	Hoffmann Iberia Quality Tools S.L.	100.0	100.0	EUR	n/a	V
	Malveira	SFS Group Fastening Technology (Iberica), S.A.U. Sucursal em Portugal	100.0	100.0	EUR	n/a	V
Rumänien	Bukarest	Hoffmann Industrial Tools S.R.L.	100.0	100.0	RON	10	V
	Campia Turzii	HECO Schrauben S.r.l.	51.0	51.0	RON	12'737	P
Schweden	Strängnäs	SFS Group Sweden AB	100.0	100.0	SEK	200	V, P
Schweiz	Emmenbrücke, Gemeinde Emmen	Allchemet AG	100.0	100.0	CHF	340	V
	Hallau	Stamm AG	100.0	100.0	CHF	500	V, P
	Heerbrugg, Gemeinde Widnau	SFS Group International AG	100.0	100.0	CHF	5'400	H
		SFS Group Schweiz AG	100.0	100.0	CHF	12'550	V, P, DL
Singapur	Singapur	Hoffmann Quality Tools Asia Pacific Pte. Ltd.	100.0	100.0	SGD	12'865	V
		Unisteel Technology Limited	100.0	100.0	USD	340'443	V
Slowakei	Bratislava	Hoffmann Qualitätswerkzeuge SK s.r.o.	100.0	100.0	EUR	7	V
Slowenien	Ljubljana	Hoffmann kvalitetna orodja d.o.o.	100.0	100.0	EUR	500	V
Spanien	Madrid	Hoffmann Iberia Quality Tools S.L.	100.0	100.0	EUR	50	V
	Sondika-Bizkaia	SFS Group Fastening Technology (Iberica), S.A.U.	100.0	100.0	EUR	975	V
Taiwan	Kaohsiung	Unisteel Technology Limited Taiwan Branch	100.0	100.0	NTD	n/a	DL
Tschechische Republik	Ejpovice	Hoffmann Qualitätswerkzeuge CZ s.r.o.	100.0	100.0	CZK	100	V
	Turnov	SFS Group CZ s.r.o.	100.0	100.0	CZK	205'000	V, P
Türkei	Torbali-Izmir	SFS Group TR San. ve Tic. A.Ş. (vormals SFS intec Baglanti Teknolojileri Sanayi ve Ticaret A.S.)	95.1	95.1	TRY	23'109	V, P
		SFS Group Pazarlama A.S.	95.1	95.1	TRY	100	V
Ungarn	Budapest	Hoffmann Hungary Quality Tools Kft.	100.0	100.0	HUF	3'000	V
	Janossomorja	SFS Group Hungary Kft.	100.0	100.0	HUF	412'500	V, P
USA	Franklin, MA	Tegra Medical, LLC	100.0	100.0	USD	137'839	V, P
		Tegra Medical CR, LLC	100.0	100.0	USD	–	H

	Knoxville, TN	Hoffmann Quality Tools USA, Inc.	100.0	100.0	USD	6'000	V
	Pittsburgh, PA	Triangle Fastener Corporation	100.0	100.0	USD	1	V
	Watertown, CT	Truelove & Maclean, Inc.	100.0	100.0	USD	1	V, P
	Wyomissing, PA	SFS Group USA, Inc.	100.0	100.0	USD	37'750	V, P

DL = Dienstleistungen, P = Produktion, V = Vertrieb, H = Holding, L = in Liquidation

Der Abschlussstichtag aller Gesellschaften, ausser der Hoffmann Quality Tools India Pvt. Ltd., ist der 31. Dezember.

2023
Die Hoffmann Asset Management GmbH wurde in Supply Chain Verwaltungs GmbH umbenannt. Die SFS intec Oy wurde in SFS Group Finland Oy umbenannt. Die SFS intec S.r.l. unipersonale wurde in SFS Group Italy S.r.l. unipersonale umbenannt. Die SFS intec, Inc. wurde in SFS Group Canada Inc. umbenannt. Die Guardian B.V. wurde in SFS Group the Netherlands B.V. umbenannt. Die SFS intec Baglanti Teknolojileri Sanayi ve Ticaret A.S. wurde in SFS Group TR San. ve Tic. A.Ş. umbenannt.

Die GESIPA Blindniettechnik GmbH wurde in die SFS Group Germany GmbH verschmolzen. Die Simple System SAS wurde in die Simple System GmbH verschmolzen. Die Unisteel Fastening Systems (Shanghai) Co., Ltd. wurde in die Unisteel Technology (China) Co., Ltd. verschmolzen.

Die Hoffmann Supply Management GmbH & Co. KG wurde mit einem Grundkapital von CHF 0.075 Mio. gegründet.

2022
Die SFS intec AS wurde in SFS Group Norway AS umbenannt. Indo Schöttle Auto Parts Pvt. Ltd. wurde in SFS Group India Pvt. Ltd. umbenannt. Die SFS intec GmbH wurde in SFS Group Germany GmbH umbenannt. Die SFS intec AB wurde in SFS Group Sweden AB umbenannt.

Die MBE Moderne Befestigungselemente GmbH sowie die SFS intec Beteiligungen GmbH & Co. KG wurden in die SFS Group Germany GmbH verschmolzen.

Die SFS intec AG sowie SFS Group Schweiz AG wurden in die SFS unimarket AG verschmolzen, welche den Namen der SFS Group Schweiz AG übernahm. Die Unisteel International Pte Ltd wurde liquidiert.

Gemeinschaftsunternehmen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Kapital- und Stimmanteil in % **2023**	2022	Währung	Grundkapital (in 1'000)	Tätigkeit
China	Tianjin	Sunil SFS intec Automotive Parts (Tianjin) Co., Ltd	50.0	50.0	CNY	212'483	V, P

5.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die SFS Group führt Transaktionen mit Nahestehenden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen aus.

Geschäftliche Beziehungen mit nahestehenden Personen
Mit Organmitgliedern bzw. Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehenden Unternehmen bestehen folgende geschäftliche Beziehungen:

	2023	2022
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	3.0	3.5
Einkauf von Waren und Dienstleistungen	1.2	0.9
Forderungen	0.2	0.2
Verbindlichkeiten	0.1	–

Beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen handelt es sich grösstenteils um Dienstleistungen im Bereich IT, HR und Finance an Unternehmen im Eigentum der Gründerfamilien.

Geschäftliche Beziehungen mit Vorsorgeeinrichtungen
Für die Führung der SFS Pensionskasse und der Patronalen Stiftung verrechnet die SFS Group Verwaltungskosten von gesamthaft CHF 0.6 Mio. (Vj. CHF 0.6 Mio.). Weitere geschäftliche Beziehungen der SFS Group mit der SFS Pensionskasse umfassen Aufwendungen von CHF 0.3 Mio. (Vj. CHF 0.4 Mio.).

Geschäftliche Beziehungen mit Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

	2023	2022
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	0.5	2.0
Forderungen	0.3	0.4
Bankgarantien	11.1	12.3

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen signifikanten Einfluss auf die Konzernrechnung des am 31. Dezember 2023 beendeten Geschäftsjahres haben.

Die vorliegende Konzernrechnung der SFS Group wurde vom Audit Committee und vom Verwaltungsrat am 6. März 2024 verabschiedet. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 24. April 2024.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SFS Group AG

Heerbrugg, Gemeinde Widnau

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SFS Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seiten 123 bis 156) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

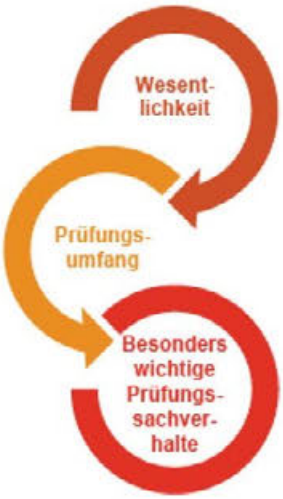
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 17.6 Mio.

Wir haben bei sechszehn Konzerngesellschaften in neun Ländern Prüfungen („full scope audits") durchgeführt. Bei einer Konzerngesellschaft haben wir eine Review und bei sieben weiteren Konzerngesellschaften haben wir spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Unsere Aktivitäten decken Konzerngesellschaften ab die 83% des Nettoumsatzes und 83% der Aktiven des Konzerns ausmachen.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung Warenvorräte

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 17.6 Mio.
Bezugsgrösse	Gewinn vor Ertragssteuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Ertragssteuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Ertragssteuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.880 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wir haben den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir die wesentlichen Tochtergesellschaften durch eine Prüfung oder Review abdecken. Bei den übrigen Gesellschaften stützten wir uns auf bereits abgeschlossene statutarische Prüfungen sowie auf Analysen von wesentlichen Veränderungen ab. Insbesondere prüften wir bei diesen Gesellschaften die Überleitungsbuchungen von den statutarischen Abschlüssen auf Swiss GAAP FER. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung unsererseits umfasste die Kommunikation der auf Konzernstufe identifizierten Risiken, die Vorgabe der zu verwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, detaillierte Prüfungsinstruktionen, die Durchführung von Besprechungen sowie die Durchsicht der Berichterstattung für die Zwischen- und der Abschlussrevision der entsprechenden Gesellschaften.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung Warenvorräte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Vorräte betragen CHF 550.9 Millionen per 31. Dezember 2023. Dies entspricht 21.6% der Bilanzsumme.

Die Bewertung der Vorräte stellt für uns einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Es bestehen insbesondere die folgenden Risiken im Zusammenhang mit der Bewertung der Vorräte durch das Management:

- Die Bewertung der Vorräte erfolgt nicht zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert (Niederstwertprinzip: Ansetzung tieferer Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten einerseits und dem Netto-Marktwert andererseits).

- Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte oder Bestände, die den üblichen Absatz übersteigen (d. h. mit tiefer Umschlagshäufigkeit bzw. Überreichweiten), sind ungenügend.

Weitere Ausführungen zu den Vorräten sind in Anhang 3.3 offengelegt.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Prüfung in Stichproben, ob die Warenvorräte zu Anschaffungs- oder Herstellkosten in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER bewertet wurden. Die für die Bewertung des Rohmaterials, der Hilfs- und Betriebsstoffe und der Handelswaren verwendeten Anschaffungskosten haben wir mit den letzten Einkaufspreisen oder alternativen Nachweisen verglichen. Die Kostenzuschläge auf den Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate haben wir insbesondere mit der Analyse von Deckungsdifferenzen oder mit alternativen Methoden geprüft.

- Prüfung in Stichproben, ob das Niederstwertprinzip eingehalten wurde.

- Prüfung in Stichproben, ob die Kalkulation des Managements hinsichtlich der Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte mathematisch korrekt und angemessen erfolgte.

- Prüfung ob die ermittelten Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte buchhalterisch korrekt erfasst wurde.

Aufgrund unserer Prüfungshandlungen erachten wir das Vorgehen des Managements bei der Bewertung der Vorräte als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gianluca Galasso	André P. Küffer
Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor	Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 6. März 2024

Finanzbericht

Jahresrechnung SFS Group AG

Bilanz	162
Erfolgsrechnung	163
Anhang	164
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve	167
Bericht der Revisionsstelle	168

Bilanz

Aktiven in CHF Mio.	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		20.5	19.9
Übrige kurzfristige Forderungen Konzerngesellschaften		1.8	5.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0.2	0.4
Umlaufvermögen		**22.5**	25.7
Derivative Finanzinstrumente		50.3	32.0
Finanzanlagen Konzerngesellschaften		1'651.0	1'645.1
Beteiligungen		119.1	119.1
Anlagevermögen		**1'820.4**	1'796.2
Aktiven		**1'842.9**	1'821.9

Passiven in CHF Mio.	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Verzinsliche Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		22.1	24.4
Passive Rechnungsabgrenzungen		7.6	2.9
Kurzfristiges Fremdkapital		**29.7**	27.3
Derivative Finanzinstrumente		50.3	32.0
Anleihen	8	400.0	400.0
Verzinsliche Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		251.9	284.4
Langfristiges Fremdkapital		**702.2**	716.4
Aktienkapital		3.9	3.9
Gesetzliche Kapitaleinlagereserve		132.1	180.7
Übrige Kapitalreserve		–1.0	–0.9
Gesetzliche Gewinnreserve		1.9	1.9
Freiwillige Gewinnreserve		275.1	275.1
Eigene Aktien		–1.4	–1.5
Gewinnvortrag		570.5	527.9
Jahresgewinn		129.9	91.2
Eigenkapital*		**1'111.0**	1'078.2
Passiven		**1'842.9**	1'821.9

*2022 beinhaltet Rundungsdifferenz von CHF 0.1 Mio.

Erfolgsrechnung

Ertrag in CHF Mio.	**2023**	2022
Beteiligungsertrag	110.0	95.0
Finanzertrag	54.4	42.6
Total Ertrag	**164.4**	137.6
Aufwand in CHF Mio.		
Verwaltungsaufwand	–0.6	–2.0
Finanzaufwand	–30.5	–44.4
Total Aufwand	**–31.1**	–46.4
Jahresergebnis vor Steuern	**133.3**	91.2
Direkte Steuern	–3.4	–0.0
Jahresergebnis	**129.9**	91.2

Anhang zur Jahresrechnung - SFS Group AG

1 Bewertungsgrundsätze	165
2 Anzahl Mitarbeitende	165
3 Beteiligungen	165
4 Aktienkapital und eigene Aktien	165
5 Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	165
6 Gesetzliche Kapitaleinlagereserve	166
7 Eventualverbindlichkeiten	166
8 Anleihen	166
9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	166

Anhang

1 Bewertungsgrundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Wertschriften (kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs) sowie derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Alle übrigen Aktiven werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

2 Anzahl Mitarbeitende
Die Gesellschaft verfügt über keine Mitarbeitenden (Vj. keine).

3 Beteiligungen
Die SFS Group AG mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau/SG (Schweiz) hält folgende Beteiligungen:

		2023		2022
	Grundkapital	Anteil[1]	Grundkapital	Anteil[1]
SFS Group International AG, Heerbrugg, Gemeinde Widnau, Schweiz	5.4	100%	5.4	100%
SFS Group Schweiz AG, Heerbrugg, Gemeinde Widnau, Schweiz	12.6	100%	12.6	100%

[1]Stimm- und Kapitalanteil

Die wesentlichen indirekten Beteiligungen sind im Anhang 5.2 der Konzernrechnung aufgeführt.

4 Aktienkapital und eigene Aktien
Das Aktienkapital ist in 38'900'000 Namenaktien (Vj. 38'900'000 Namenaktien) à nominal CHF 0.10 eingeteilt. Es sind keine Wandel- und Optionsrechte ausgegeben (Vj. keine).

Per 31. Dezember 2023 hält die SFS Group Schweiz AG 13'406 eigene Aktien (Vj. 12'828). Im Berichtszeitraum wurden 25'000 eigene Aktien (Vj.172'264) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 102.0 (Vj. CHF 120.3) gekauft sowie im Rahmen von aktienbezogenen Vergütungen oder Beteiligungsprogrammen für Mitarbeitende 24'422 eigene Aktien (Vj. 17'500) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 106.0 (Vj. CHF 86.0) veräussert. Zudem wurden im Vorjahr 200'000 eigene Aktien als Teil des Kaufpreises der Hoffmann SE übertragen.

5 Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung
Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Aktienbestände der Organmitglieder:

Verwaltungsrat	**Anzahl Aktien am 31.12.2023**	Anzahl Aktien am 31.12.2022
Thomas Oetterli, Präsident, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	11'840	10'820
Peter Bauschatz, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	1'560	1'060
Nick Huber, nicht exekutives Mitglied*	117'232	116'212
Urs Kaufmann, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	12'840	11'820
Bettina Stadler, nicht exekutives Mitglied* bis April 2023	n/a	393'960
Manuela Suter, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	2'040	1'280
Fabian Tschan, nicht exekutives Mitglied* seit April 2023	2'687'033	n/a
Jörg Walther, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	7'720	6'700
Total	**2'840'265**	541'852

*Mitglied Familienaktionärinnen und -aktionäre

Die im Berichtsjahr zugeteilten Aktien sind im Vergütungsbericht offengelegt.

Konzernleitung	Anzahl Aktien am 31.12.2023	Anzahl Aktien am 31.12.2022
Jens Breu, Chief Executive Officer	33'870	31'370
Arthur Blank, Leiter Division Construction	16'235	15'485
Volker Dostmann, Chief Financial Officer	2'571	1'363
Walter Kobler, Leiter Division Industrial, Leiter Division Medical	24'415	23'555
Urs Langenauer, Leiter Division Riveting	5'091	4'691
George Poh, Leiter Division Electronics	50'567	49'197
Iso Raunjak, Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland	1'913	1'153
Martin Reichenecker, Leiter Division Distribution & Logistics International	1'830	560
Alfred Schneider, Leiter Division Automotive	19'655	19'055
Claude Stadler, Leiter Corporate Services*	393'716	393'266
Total	**549'863**	539'695

*Mitglied Familienaktionärinnen und -aktionäre

Die im Berichtsjahr zugeteilten Aktien sind im Vergütungsbericht offengelegt.

6 Gesetzliche Kapitaleinlagereserve

Die von der SFS Group AG ausgewiesene gesetzliche Kapitaleinlagereserve beträgt CHF 132'122'251.35 (Vj. CHF 180'741'326.35). Im Vorjahr wurden die gesetzlichen Kapitaleinlagereserven durch Aufgelder (Agio) im Rahmen der Kapitalerhöhung zur Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE um CHF 169'192'076.35 erhöht. Basierend auf einem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung 2023 wurde die gesetzliche Kapitaleinlagereserve im Umfang von CHF 48'619'075.00 an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet. Die Kapitaleinlagereserve wurde von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) im Umfang von CHF 12'858'791.85 nicht als gesetzliche Kapitaleinlagereserve akzeptiert (Ausgabe- und Emissionskosten im Rahmen des Börsengangs 2014 sowie im Rahmen der Kapitalerhöhung 2022). In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die SFS Group AG nach wie vor der Meinung ist, dass diese Aufgelder vollumfänglich und damit vor Abzug der Ausgabe- und Emissionskosten als gesetzliche Kapitaleinlagereserve zu qualifizieren sind.

7 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen ausser den Garantieverpflichtungen keine anderen Eventualverbindlichkeiten.

	31.12.2023	31.12.2022
Garantieverpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	651.3	641.8
Garantieverpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen zugunsten Dritter	11.1	12.3
davon beansprucht	210.5	205.6

8 Anleihen

Nominalbetrag in CHF Mio.	Zinssatz	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
250.0	1.00%	2022–2025	06.06.2025
150.0	1.45%	2022–2027	08.06.2027

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurden im Juni 2022 zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. platziert. Die Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen werden mit den Emissionskosten verrechnet und als Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeiten der Anleihen linear aufgelöst.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen signifikanten Einfluss auf die Jahresrechnung des am 31. Dezember 2023 beendeten Geschäftsjahres haben.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Ausschüttung von insgesamt CHF 2.50 (Vj. CHF 2.50) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn von **CHF 1.25** (Vj. 1.25) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

Bilanzgewinn in CHF Mio.	**31.12.2023**	Beschluss GV 31.12.2022
Gewinnvortrag	570.5	527.9
Jahresergebnis	129.9	91.2
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	700.4	619.1
Ausschüttung aus Bilanzgewinn*	**–48.6**	–48.6
Vortrag auf neue Rechnung	651.8	570.5

*Die Dividende basiert auf dem gesamten ausgegebenen Aktienkapital per 31. Dezember 2023. Für eigene Aktien im Besitz der SFS Group AG erfolgt keine Ausschüttung.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve
Ausschüttung aus der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve von **CHF 1.25** (Vj. 1.25) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

Gesetzliche Kapitaleinlagereserve in CHF Mio.	**31.12.2023**	31.12.2022
Vortrag gesetzliche Kapitaleinlagereserve	132.1	11.5
Veränderung gesetzliche Kapitaleinlagereserve	–	169.2
Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitaleinlagereserve*	**–48.6**	–48.6
Vortrag auf neue Rechnung	83.5	132.1

*Die Dividende basiert auf dem gesamten ausgegebenen Aktienkapital per 31. Dezember 2023. Für eigene Aktien im Besitz der SFS Group AG erfolgt keine Ausschüttung.

Aufgrund der Darstellung in Millionen können sich beim Wert «Vortrag auf neue Rechnung» Rundungsdifferenzen ergeben.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SFS Group AG

Heerbrugg, Gemeinde Widnau

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SFS Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 162 bis 167) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5.5 Mio.
Bezugsgrösse	Summe des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Summe des Eigenkapitals, da dies aus unserer Sicht eine angemessene Grösse für Überlegungen zur Wesentlichkeit bei Holdinggesellschaften darstellt.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gianluca Galasso

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

André P. Küffer

Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 6. März 2024

Informationen zur Publikation

Erklärungen zu den alternativen Performance-Kennzahlen
Neben den traditionellen finanziellen Leistungswerten setzt die SFS Group mit ihren Segmenten und Divisionen alternative Performance-Kennzahlen ein. Im strategischen Fokus steht das Schaffen von Mehrwert für alle Anspruchsgruppen: Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, Investorinnen und Investoren und Staat. Als stark verdichtete Kennzahl wird das Schaffen von Mehrwert über die Kapitalrendite ermittelt. Für die operative Unternehmenssteuerung braucht es weitere operative Kennzahlen: das organische Umsatzwachstum, die normalisierte EBIT-Marge und den Operating Free Cash Flow. Diese Kennzahlen helfen, das Unternehmen zu steuern sowie die strategische Umsetzung zu überwachen und zu messen.

Return on Invested Capital (ROIC)
Mit dieser Kennzahl wird die Verzinsung des investierten Kapitals in Prozenten gemessen. Diese Kapitalrendite verdeutlicht, wie effizient die Ressourcen des Unternehmens genutzt werden. In dem Masse der ROIC die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten übersteigt, schafft es Wert für das Unternehmen. Das mittelfristig angestrebte Ziel liegt bei >10%. Die Kennzahl setzt das normalisierte Betriebsergebnis nach Abzug von Steuern (EBIT normalisiert nach Steuern) in Beziehung zum investierten Kapital. Das investierte Kapital orientiert sich am Eigenkapital am Jahresende vor Goodwillverrechnung minus Nettofinanzvermögen. Für die Steuern wird ein Standardsatz von 17.5% angesetzt.

In CHF Mio.	**2023**	2022	2021	2020	2019
Eigenkapital am Jahresende	1'375.7	1'303.6	1'450.4	1'278.2	1'237.2
+ Goodwillverrechnung	1'518.5	1'509.6	1'022.7	1'015.6	984.7
– Nettofinanzvermögen/+ Nettofinanzschulden	445.3	477.7	-279.1	-144.3	-68.7
Investiertes Kapital	**3'339.5**	3'290.9	2'194.0	2'149.5	2'153.2
EBIT normalisiert	358.6	353.2	298.6	225.3	239.1
– Steuern 17.5%	–62.8	–61.8	–52.3	–39.4	–41.8
EBIT normalisiert nach Steuern	**295.8**	291.4	246.3	185.9	197.3
ROIC	**8.9%**	8.9%	11.2%	8.6%	9.2%

Return on Capital Employed (ROCE)
Diese Kennzahl ist analog zum ROIC ein Indikator für die Rentabilität und Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Im Gegensatz zum ROIC werden die Goodwillverrechnung und die Steuern nicht berücksichtigt. Der Return on Capital Employed setzt den normalisierten Betriebserfolg ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Betriebskapital. Das Betriebskapital wird aus dem Durchschnitt der letzten zwölf Monate gebildet.

In CHF Mio.	**2023**	2022	2021	2020	2019
Ø Nettoumlaufvermögen	962.2	896.1	701.6	603.0	615.8
– Ø Flüssige Mittel	–220.6	–228.3	–235.1	–146.2	–147.8
+ Ø Sachanlagen und immaterielle Anlagen	1'063.4	940.7	729.2	721.2	723.1
– Ø Latente Netto-Steuerverbindlichkeiten und Rückstellungen	–46.1	–50.9	–52.1	–44.1	–56.2
Ø Eingesetztes Betriebskapital	**1'758.9**	1'557.6	1'143.6	1'134.0	1'134.9
EBIT normalisiert	**358.6**	353.2	298.6	225.3	239.1
ROCE	**20.4%**	22.7%	26.1%	19.9%	21.1%

Organisches Umsatzwachstum

Alle Segmente und Divisionen sowie deren Führungskräfte werden an ihrem Wachstumsbeitrag gemessen. Diese relative Kennzahl zeigt die prozentuale Veränderung der Topline im Vergleich zum Vorjahr. Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit werden Währungseinflüsse und Veränderungen im Konsolidierungskreis eliminiert. Als Ergebnis resultiert das organische Umsatzwachstum zum Vorjahr. Das organische Wachstum der letzten fünf Jahre ist in der Finanziellen Übersicht im Abschnitt Management Review des Geschäftsberichts dargestellt.

Betriebserfolg und EBIT-Marge normalisiert

Zur Beurteilung der Ertragslage und des operativen Erfolgs verwendet SFS die EBIT-Marge. Die EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl. Sie setzt den Betriebserfolg ins Verhältnis zum Nettoumsatz und zeigt wie erfolgreich das operative Geschäft geführt wird. Die EBIT-Marge und damit der Betriebserfolg werden vor Sondereffekten berechnet, um eine hohe Vergleichbarkeit und transparente Performancemessung im Zeitverlauf zu erreichen. Als Sondereffekte betrachtet SFS diejenigen Einflüsse, die aperiodisch anfallen, die Aussagekraft einer Kennzahl verfälschen und die Transparenz einschränken.

In CHF Mio.	**2023**	2022	2021	2020	2019
Betriebserfolg (EBIT)	358.6	330.3	301.7	227.4	236.3
+ Amortisation Lageraufwertung (Step-up) im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der Hoffmann SE sowie erstmalige Intra-Segment-Zwischengewinnelimination (Segment D&L) auf Lagerbeständen	–	22.9	–	–	–
– Buchgewinn Verkauf nicht-betrieblicher Aktiven	–	–	–3.1	–2.1	–14.3
+ Umzugskosten CN-Nantong	–	–	–	–	17.1
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	**358.6**	353.2	298.6	225.3	239.1
Nettoumsatz	3’073.0	2’738.7	1’897.3	1’707.1	1’782.1
EBIT-Marge normalisiert	**11.7%**	12.9%	15.7%	13.2%	13.4%

Operating Free Cash Flow

Der hohe Anteil der Eigenfinanzierung des organischen Wachstums, vorwiegend Gebäude, Maschinen, Anlagen und Informatiksysteme, war und ist SFS sehr wichtig. Als Messgrösse wird die Cash-Generierung mit dem Operating Free Cash Flow ermittelt. Er misst die Fähigkeit, den operativen Erfolg in Geldzuflüsse umzuwandeln. Dies erlaubt, den laufenden Betrieb (Umlaufvermögen) und die notwendigen operativen Sachinvestitionen aus dem eigenen Geschäft heraus zu finanzieren. Eine nachhaltige betriebliche Profitabilität und ein wirksames Management des Nettoumlaufvermögens haben die grösste Hebelwirkung auf den Operating Free Cash Flow. Der Erwerb von konsolidierten Unternehmen wird aus Gründen der Vergleichbarkeit nicht mitberücksichtigt.

In CHF Mio.	**2023**	2022	2021	2020	2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	313.4	287.9	324.5	296.4	277.6
– Auszahlungen für Investitionen					
in Sachanlagen	–161.5	–149.2	–104.6	–98.4	–114.5
in immaterielle Anlagen	–12.5	–21.8	–16.8	–5.7	–2.2
Operating Free Cash Flow	**139.4**	116.9	203.1	192.3	160.9

Die Namenaktien der SFS Group AG von nominal CHF 0.10 sind seit 7. Mai 2014 an der SIX Swiss Exchange AG notiert. Ende 2017 wurde erstmals Swiss GAAP FER angewendet.

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl Namenaktien (in 1'000)	38'900	38'900	37'500	37'500	37'500
Anzahl dividendenberechtigte Aktien (in 1'000)	38'900	38'900	37'500	37'500	37'500
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien (in 1'000)	38'887	38'365	37'460	37'500	37'500
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	8'881	8'691	7'910	7'825	8'353
Börsenkurse (in CHF)					
Höchstkurs	128.80	140.90	143.00	106.90	97.00
Tiefstkurs	87.90	80.90	103.90	58.85	68.60
Jahresschlusskurs	104.20	87.50	126.20	105.00	93.10
Aktienkennzahlen					
Ergebnis je Aktie in CHF	6.84	6.95	6.51	4.90	5.47
Ausschüttung je Aktie in CHF	2.50	2.50	2.20	1.80	1.80
Ausschüttungsquote in % vom Konzerngewinn	36.6	36.4	33.6	36.7	32.9
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E Jahresschlusskurs)	15.2	12.6	19.4	21.4	17.0
Börsenkapitalisierung					
In CHF Mio. (Jahresschlusskurs × Anz. dividendenberechtigte Aktien)	4'053.4	3'403.8	4'732.5	3'937.5	3'491.3
In % des Nettoumsatzes	131.9	124.3	249.4	230.7	195.9
In % vom Eigenkapital	294.7	261.1	326.3	308.1	282.2

Termine

31. Generalversammlung der SFS Group AG
Mittwoch, 24. April 2024

Publikation Halbjahresergebnisse 2024
Donnerstag, 18. Juli 2024

Investor Day
Donnerstag, 5. September 2024

Aktieninformation

Valoren-Nr.
23.922.930

ISIN
CH 023 922 930 2

SIX Swiss Exchange AG
SFSN

Reuters
SFSN.S

Bloomberg
SFSN SW

Fact Set
SFSN-CH

Impressum

Geschäftsbericht 2023
Der Geschäftsbericht ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich. Rechtlich verbindlich ist die deutsche Vollversion.

Haftungsausschluss
Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Sie widerspiegeln die aktuelle Einschätzung der SFS Group bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Geschäftsbericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Geschäftsbericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Impressum
Herausgeber: SFS Group AG
Konzept und Gestaltung: SFS Group AG
Text: SFS Group AG
Druck: Galledia Print AG
Systemintegration: NeidhartSchön AG, Zürich
Redaktionssystem: ns.wow, mms solutions AG, Zürich

Kontakt
SFS Group AG
Rosenbergsaustrasse 8
CH-9435 Heerbrugg

T +41 71 727 51 51
corporate.communications@sfs.com
sfs.com

SFS

23